

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Publikation Die in Zernez lebende Autorin Selma Mahlknecht verarbeitet in ihrem neuen historischen Roman «Schaukler» die Geschichte von Naturns und den dortigen geheimnisvollen St. Prokulus-Fresken. **Seite 7**

Frauenlauf In der EP/PL vom Dienstag wurde eine fehlerhafte Rangliste des Engadin Frauenlaufs veröffentlicht. Die korrigierte Rangliste mit den Zeiten aller Südbündnerinnen finden Sie auf **Seite 8**



Und es bewegt sich doch



Mit der Realisierung einer neuen und modernen Helikopterbasis am Flughafen Samedan soll die langfristige Präsenz der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega im Engadin garantiert werden.

Archivfoto: Jon Duschletta

Ausgewogene Finanzierung

Vor zwei Jahren hat die Gemeindeversammlung von Scuol einen Kredit von 1,2 Millionen genehmigt, um das Projekt «Avegñir Infra Scuol» weiterzuentwickeln. Was ist seitdem geschehen?

NICOLÒ BASS



Anlässlich der Budgetversammlung vom 12. Dezember 2022 haben die Stimmberechtigten von Scuol einen Kredit von 1,2 Millionen Franken für die nächste Planungsphase im Tourismus- und Freizeit-Infrastruktur-Programm «Avegñir Infra Scuol» verabschiedet. Mit dem Kredit sollten die verschiedenen Teilprojekte bis auf Stufe Vorprojekt weiterentwickelt werden. Zudem sollte ein mehrjähriges Umsetzungsprogramm sowie ein ausgewogenes Finanzierungskonzept erarbeitet werden. Im Interview im romanischen Teil der «Posta Ladina» erklärt nun die Gemeindepräsidentin von Scuol, Aita Zanetti, was seit der Kreditgenehmigung geschehen ist. Sehr aufwendig sei die Erarbeitung des Finanzplanes gewesen. Dieser werde nun vom Gemeindevorstand behandelt. Die grösste Herausforderung sei, nun alle nötigen Investitionen der Gemeinde zu priorisieren und auf die nächsten Jahrzehnte zu etappieren. **Seite 13**

Samedan Die Pläne für die Erneuerung und Modernisierung der Infrastruktur des Regionalflughafens von Samedan bekommen nach etwelchen Irrungen und Wirrungen Kontur. Am Dienstag wurde in der EP/PL die öffentliche Planauflage mit dem Baugesuch zur Erstellung einer Ersatzneubaute für die Samedner Rega-Basis publiziert. Dieses vom eigentlichen Infrastrukturprojekt des Flughafens entkoppelte Projekt

wird von der Rega selbst finanziert und sieht die Erstellung von vier Grundmodulen samt Annexbauten und Vorfeldflächen vor. Einerseits für die Rega selbst, aber auch für die beiden ebenfalls vor Ort agierenden Helikopterfirmen Heli Bernina und Swiss Helicopter. Die neue Helikopterbasis soll am östlichen Ende der heutigen Flughafeninfrastruktur erstellt werden. Neu werden die Helikopter auf der Südseite des Ge-

bäudekomplexes zu stehen kommen und von dort auch in Richtung Flughafenpiste von der Basis ab- und diese wieder anfliegen. Damit erfüllt das neue Gebäude zusätzlich die Funktion als Sicht- und Lärmschutzriegel. Laut dem Betriebsleiter und Piloten von Heli Bernina, Hansueli Bärufuss, sollen die Bauprofile für die Heliport-Ersatzneubaute im Verlauf der nächsten Woche aufgestellt werden. Gestern Mittwoch ha-

ben sich darüber hinaus die verantwortlichen Stellen zur ersten Flughafenkonferenz dieses Jahres im St. Moritzer Gemeinderatssaal versammelt. Dabei wurden die Grundlagen geschaffen, damit das Erneuerungsprojekt des Regionalflughafens Samedan weiter konkretisiert und für die Abstimmung in den elf Oberengadiner Trägergemeinden im nächsten Sommer vorbereitet werden kann. (jd) **Seite 3**

Vorfreude und Anspannung steigen

Interview In weniger als zwei Wochen geht die Freestyle-WM über die Bühne. Mitten in den letzten Vorbereitungen steht Sigi Aspöck. Im Jahr 2003 war er Chef Logistik bei der Ski-WM, 2017 als Gemeindepräsident im Präsidium der damaligen Ski-Alpin-WM. Im Interview erzählt der geschäftsführende Präsident der FIS Freestyle WM 2025 vom erhofften Besucherandrang, dem Organisationsstil und auch von den Finanzen, die in letzter Zeit für Aufsehen sorgten. (js) **Seite 5**

Alles bereit für den Nachlauf und einen ganz normalen «Engadiner»

Skimarathon Wenn Menduri Kasper, Geschäftsführer des Engadin Skimarathons, heute Donnerstagabend in Sils an den Start des Nachlaufs geht und kurz nach 19.00 Uhr mit der Stirnlampe auf dem Kopf über den zugefrorenen Silvaplansersee gleitet, dann sind seine Gedanken nicht nur beim Ziel in Pontresina. All die verschiedenen Animationen entlang der nächtlichen Strecke, die verschiedenen Angebote, Vorträge und Musikkonzerte im Marathon Village vom Kongresszentrum Rondo bis hinauf zum Hallenbad kommen ihm in den Sinn.

Nach zwei schwierigen Austragungen in den letzten Jahren mit zu wenig und dann zu viel Schnee kann der diesjährige 55. Engadin Skimarathon, so wie es im Moment aussieht, bei besten Bedingungen durchgeführt werden.

Vor allem war der letztjährige Engadiner mit ausserordentlich viel Arbeit und organisatorischem Mehraufwand für alle Beteiligten verbunden. Der Nachlauf musste wegen der Unpassierbarkeit der Oberengadiner Seen kurzfristig nach La Punt verlegt werden. Und der Lauf über die Originallänge von 42 Kilometern startete nicht wie geplant in Maloja, sondern schlussendlich in Silvaplana. Mit einigen Zusatzschlaufen und Streckenanpassungen gelang es aber, die nötigen Kilometer zusammenzubekommen und den Volkslauf durchzuführen. Im Interview mit der EP/PL spricht Menduri Kasper über den gelungenen Frauenlauf, gibt einen Ausblick auf den kommenden Sonntag und verrät, wie er sich die Zukunft eines Loipennetzes im Oberengadin vorstellt. (ag) **Seite 9**


Üna promoziun chi'd es ün po ün «murs»

Grischun Vairamaing es la ledscha sün maisa daspö passa duos ans. Però il Chantun ho – tenor il regent respunsabel, Marcus Caduff – ün po ün «murs» cun introdür quella. A's tratta da la ledscha per promover pü ferm finanziaing la chüra d'iffaunts complementera a la famiglia, per exaimpel in canortas. Il «murs» es da declarer cun l'inter sistem tecnic cha que bsögna per insomma organiser quista nouva fuorma da sustegn. Da nouv nu dessan nempe gnir sustgnidas las singulas canortas cun imports pauschels, ils genituors survegnan bgeraunz direct las reduziuns süllas tariffas dal di per la chüra da lur iffaunts. Que es ün nouv model da finanziaziun ter cumplichio – e perque spettan las canortas cun impaziencha las prosimas indicaziuns davart dal Chantun. (fmr/dat) **Pagina 11**

Alles, was zählte, war Snowboarden

Freestyle-WM Vor rund 40 Jahren war es noch ein echtes Abenteuer, mit einem «Brett» frisch verschneite Pisten, Hänge und selbst gebaute Halfpipes hinunterzufahren. Es löste bei gestandenen Skifahrerinnen und Skifahrer so manches Kopfschütteln aus. Snowboarden gehörte damals zu den Sportarten, die von den meisten als vorübergehende Spinnerei abgetan wurden. Nicht so für Michi Albin und seine Freunde, die nicht nur den Sport, sondern auch das Freestyle-Gefühl revolutionierten, sich einem ganz neuen Lebensgefühl verschrieben und ihrer Leidenschaft alles andere unterordneten. In einem grossen Porträt erzählt der gebürtige Pontresiner, wie alles begann und wie er heute zu seinem immer noch über alles geliebten Snowboarden steht. (ag) **Seiten 16 und 17**





Sils

Baugesuch

Bauherrin
Peter Meuli AG, Sils i.E./Segl

Vorhaben
Anbau Büro an Gewerbebaute auf Baurechtsparzelle Nr. 2908, Föglias, Sils Maria

Zone
Gewerbezone, BLN 1908

Projektverfasserin
Nusser SA, Holzbau, Vicosoprano

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf (Mo bis Fr 9.30-11.30 / 14.30-17.30).

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils, 6. März 2025

Der Gemeindevorstand

Dumanda da fabrica

Patruna da fabrica
Peter Meuli AG, Sils i.E./Segl

Proget
Annex büro vi dad edifizì da misteraunza sülla parcella nr. 2908 i'l dret da fabrica, Föglias Segl Maria

Zona
Zona da misteraunza, IFC 1908

Autura dal proget
Nusser SA, construcziun in lain, Vicosoprano

Las actas da la dumanda sun expostas ad invista düraunt 20 dis a partir da la publicaziun in chanzlia cumünela (lù. fin ve. 9.30-11.30/14.30-17.30).

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünela da Segl.

Segl, ils 06-03-2025

La suprastanza cumünela



St. Moritz

Strassensperrungen Engadin Skimarathon in St. Moritz

Vom 06. bis 09. März 2025 findet der Engadin Skimarathon statt. In St. Moritz werden deshalb folgende Strassen für die anstehenden Rennen vorübergehend gesperrt:

Für den Nachtlauf vom Donnerstag, 06. März 2025:
Zufahrtsstrasse Klinik Gut von 19.00 - 20.00 Uhr
Zufahrtsstrasse Kempinski Grand Hôtel des Bains von 19.00 - 20.00 Uhr

Für den Skimarathon vom Sonntag, 09. März 2025:
Zufahrtsstrasse Klinik Gut von 07.45 - 12.30 Uhr
Zufahrtsstrasse Kempinski Grand Hôtel des Bains von 07.45 - 12.30 Uhr

Diese Strassenübergänge werden mit Schnee aufgefüllt und durch Verkehrsdienstmitarbeiter gesichert. Der Veranstalter ist bemüht, die Sperrungen so kurz wie möglich zu halten. Weitere Informationen zum Anlass können auch auf der Homepage www.engadin-skimarathon.ch entnommen werden.


Die Gemeindepolizei St. Moritz und das OK danken für das Verständnis.

Gemeindepolizei St. Moritz

04.03.2025

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00 oder
Tel. 081 861 60 60
www.engadinerpost.ch



Samedan

Dumanda da fabrica

Sün fundamaint da l'art. 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun (OPTGR) vain cotres publichedà la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica
Walo Bertschinger AG
Cho d`Punt 60
7503 Samedan

Proget
Müdeda dal proget: Installaziun d'ün'abitaziun da persunel concement annex e schlargiamaint dal magazin existent. Dumandas per permiss supplementers cun l'oblig da coordinaziun:
- H2: Dumanda pel permiss da la pulizia da fö

Via
Cho d` Punt 60

Parcella nr.
1677

Zona d'utilisaziun
Zona da misteraunza Cho d`Punt

Termin d'exposiziun
dals 7 marz 2025 als 26 marz 2025

Recuors
Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela. Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa:
Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Samedan, ils 3 marz 2025

Per incumbenza da l'autorited da fabrical'uffizi da fabrica

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr
Walo Bertschinger AG
Cho d` Punt 60
7503 Samedan

Bauprojekt
Projektänderung; Einbau einer Personalwohnung betreffend Anbau und Erweiterung der bestehenden Lagerhalle.
Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:
- H2: Brandschutzbewilligung

Strasse
Cho d` Punt 60

Parzelle Nr.
1677

Nutzungszone
Gewerbezone Cho d` Punt

Auflagefrist
vom 07. März 2025 bis 26. März 2025

Einsprachen
Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.
Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:
Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 03. März 2025

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6100 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18'000 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz


Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flürina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser



Samedan

Intenziun d'inviar il plaun (d'avertüra) da quartier cun regrouppamaint dal terrain Chiss

Tenor sia decisiun dals 17 favrer 2025 ed in basa als art. 16 e 28 OPTGR (KRVO) ho la suprastanza cumünela l'intenziun d'inviar i'l quartier Chiss üna procedura pel plaun da quartier cun regrouppamaint dal terrain.

Intent:
Avertüra da las parcellas 155, 156, 1412, 1413,1414 e 1500, fin uossa aviertas insufficiaintamaing.

Territori cumpiglio:
Parcellas 155, 156, 1412, 1413, 1414, 1500e parcella parziela 91.

Resalva:
La vschinauncha ho sclariu a bun stim ündesch variantas d'avertüra. Sün basa da ponderaziuns da la planisaziun dal territori (art. 1 al. 1 LPT) scu eir sün basa da la relaziun traunter ils cuosts e'l nüz vain actualmaing favuriseda la varianta d'avertüra nr. 9 cul territori cumpiglio premanzuno.Scha pervi dals giavüschs dals proprietaris/da las proprietarias i'l ram da la cooperaziun (cf. Art. 17 al. 1 OPTGR) u pervi da las analisis tecnicas pü profuondas auncha pendentas as vess da gnir a la conclusiun cha ün'otra varianta d'avertüra füss pü adatteda, schi s'arsalva la suprastanza cumünela da reponderer la decisiun d'inviamaint e d'adatter correspondentamaing il territori cumpiglio.

Actas d'exposiziun:
- Plaun cun territori cumpiglio 1:1'000- Variantas 1 fin 11, plauns da situaziun e profils da lungezza 1:500- Stima dals cuosts, 30 settember 2024- Pusiziun da Caprez Ingenieure SA, 7 november 2024

Temp d'exposiziun:
30 dis, dals 7 marz 2025 als 7 avrigl 2025, tar l'administraziun cumünela da Samedan düraunt las uras d'avertüra regularas.

Recuors:
Cunter l'inviamaint previs dal plaun da quartier cun regrouppamaint da terrain Chiss po gnir inoltro a la suprastanza cumünela ün recuors in scrit e motivo (art. 16 al. 2 OPTGR ed art. 30 al.1 OPTGR), e que düraunt il temp d'exposiziun surmanzuno.

Samedan, ils 24 favrer 2025

In nom da la suprastanza cumünela
Gian Peter Niggli, president cumünel Claudio Prevost, actuar cumünel


Weitere amtliche Anzeigen befinden sich auf Seite 21

Veranstaltung

Wissenschaftscafé zum Thema Leistungssport

Pontresina Das nächste Wissenschaftscafé Graubünden findet im Rahmen der Engadin Skimarathonwoche statt. Zum Thema «Sicher besser – optimales Training dank smarter Sensoren» diskutieren Experten aus Forschung, Leistungssport und Sportmedizin über verbessertes Training und Früherkennung von Gefahren für die Gesundheit dank smarter personalisierter Hilfsmittel wie beispielsweise verbesserte Sportuhren miteinander und mit dem Publikum. Ob Hobby-Langläufer oder Leistungssportlerin, wer trainiert heute noch ohne smarte Sensoren, um die wichtigsten Werte wie Puls, Geschwindigkeit, Höhendifferenz oder gar die effektive Leistung (Watt) zu überwachen und später auszuwerten? Wäre der plötzliche Herztod bei Sportlerinnen und Sportlern vermeidbar dank neuer Funktionen in den smarten Hilfsmitteln? Worauf achtet ein Spitzensportler grundsätzlich im Training mit digitalen Hilfsmitteln? Und woran arbeitet die Forschung heute fürs Langlauftraining von morgen?

Das Wissenschaftscafé, welches im Zusammenhang mit dem Engadin Ski-



Samedan

Absicht zur Einleitung des (Erschliessungs-)Quartierplans mit Landumlegung Chiss

Gemäss Beschluss vom 17. Februar 2025 beabsichtigt der Gemeindevorstand, gestützt auf Art. 16 und 28 KRVO im Gebiet Chiss ein Quartierplanverfahren mit Landumlegung einzuleiten.

Zweck:
Erschliessung der bislang ungenügend erschlossenen Parzellen 155, 156, 1412, 1413, 1414 und 1500.

Beizugsgebiet:
Parzellen 155, 156, 1412, 1413, 1414, 1500 und Teilparzelle 91.

Vorbehalt:
Die Gemeinde hat elf Erschliessungsvarianten grob abgeklärt. Aktuell steht von diesen Varianten aufgrund raumplanerischer Überlegungen (Art. 1 Abs. 1 RPG) sowie aufgrund des Kosten-/Nutzenverhältnisses die Erschliessungsvariante Nr. 9 mit vorerwähntem Beizugsgebiet im Vordergrund. Falls sich aufgrund der Wünsche der Grundeigentümer/innen im Rahmen der Mitwirkung (vgl. Art. 17 Abs. 1 KRVO) oder aufgrund der noch ausstehenden vertieften technischen Abklärungen eine andere Erschliessungsvariante als zweckmässiger erweisen sollte, so behält sich der Gemeindevorstand vor, den Einleitungsbeschluss in Wiedererwägung zu ziehen und das Beizugsgebiet entsprechend anzupassen.

Auflageakten:

- Plan mit Beizugsgebiet 1:1'000
- Varianten 1 bis 11, Situationspläne und Längenprofile 1:500
- Richtkostenschätzung, 30. September 2024
- Stellungnahme Caprez Ingenieure AG, 07. November 2024

Auflagefrist:
30 Tage, vom 07. März 2025 bis 07. April 2025 auf der Gemeindeverwaltung in Samedan während den ordentlichen Schalterstunden.

Einsprachen:
Gegen die beabsichtigte Einleitung des Quartierplans mit Landumlegung Chiss kann während der vorerwähnten Auflagefrist beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden (Art. 16 Abs. 2 KRVO und Art. 30 Abs. 1 KRVO).

Samedan, 24. Februar 2025

Namens des Gemeindevorstandes
Gian Peter Niggli, Gemeindepräsident
Claudio Prevost, Gemeindeschreiber

Veranstaltungen

Familiengeschichten entdecken

Bever Wer sich mit Bever näher auseinandersetzt, entdeckt die wertvollen Schätze der kleinen Gemeinde – diesmal auf einer szenischen Dorfführung. Nach einem kleinen Apéro und ein paar einleitenden Worten zu Bever im Boutique Bistrot Bijoux erkunden Sie zusammen mit Schauspieler Lorenzo Polin die Geschichten der Familien Pool, von Salis und Orlandi, die Bever vor allem im 17./18. Jahrhundert geprägt haben. Abschluss gegen 18.30 Uhr bei einem Heissgetränk in der Bever Lodge.

Mittwoch, 12. März, 17.00 Uhr; Treffpunkt: Boutique Bistrot Bijoux, Via Maistra 3 in Bever. Dauer ca. 1,5 Stunden. (Einges.)

Anmeldung bis am Vortag unter booking.engadin.ch oder 081 852 49 45 obligatorisch; Durchführung ab 4 Personen.

Skimarathon: Gemeinde-Festzelt

Samedan Am Sonntag, 9. März , findet der Engadiner Skimarathon statt. Auch dieses Jahr organisiert die 5. Wirtschaftsklasse der Academia Engiadina das Gemeinde-Festzelt bei Cho d`Punt, direkt beim Flughafen Samedan. Von 9.00 bis 14.00 Uhr wird das Zelt zum beliebten Treffpunkt für Gäste und Einheimische. Der Tag beginnt mit einem öffentlichen Apéro offeriert von der Gemeinde Samedan (9.00–11.00 Uhr). Anschliessend erwartet die Besucher ein Grillbuffet, erfrischende wie auch warme Getränke, Kaffee und Kuchen und musikalische Unterhaltung. Als besonderes Highlight wird eine junge, talentierte Schülerin der Academia Engiadina die Gäste mit ihrem Geigenspiel Live verzaubern. Das Festzelt bietet eine einladende Atmosphäre, um die Marathonläufer anzufeuern, gut zu essen und die einzigartige Stimmung zu geniessen. (Einges.)

27. Marathon-Gottesdienst

Pontresina Der traditionelle Marathon-Gottesdienst findet zum 27. Mal statt und erfreut sich grosser Beliebtheit. Patrice J. Bauman, reformierter Pfarrer im Oberengadin, referiert anlässlich des 55. Engadin Skimarathons. Der Marathon-Gottesdienst steht für packende Botschaften, persönliche Erfahrungen und Livemusik. In der Botschaft wird das Thema «Dem Ziel entgegen» aufgegriffen und erläutert im Zusammenhang zum biblischen Kontext. Passend dazu erzählt Dave Denoth in einem Interview, wie er als Coach, Trainer, ehemaliger Leistungssathlet und Teilnehmer am Engadin Skimarathon Menschen im Sport für Höchstleistungen unterstützt. Er berichtet, wie der Glaube ihn durch Hochs und Tiefs trägt.

Für stimmungsvolle Musik sorgen die romanischen, englischen und deutschen Lieder des einheimischen Cor masdo Puntraschigna Samedan.

Der offizielle Side-Event vom Engadin Skimarathon bietet für alle Athletinnen und Athleten die Gelegenheit, die Energiespeicher für Körper, Seele und Geist aufzufüllen. Die ganzheitliche Vorbereitung ist der perfekte letzte Schliff für den Marathon-Sonntag.

Der Anlass beginnt am Samstag vor dem Engadin Skimarathon, 8. März um 16.00 Uhr in der reformierten Kirche San Nicolò in Pontresina, gleich neben dem Rondo und dem Marathon Village. (Einges.)

Flughafenprojekt kommt voran – auf Kosten der Gemeinden

38 statt wie zuletzt 27 Millionen Franken. So viel dürften die elf Trägergemeinden des Flughafens Samedan an das neue Projekt beizutragen haben. Diesen Finanzierungsvorschlag genehmigte am Mittwoch die Flughafenkonferenz zu Händen der Volksabstimmung in den einzelnen Gemeinden.

JON DUSCHLETTA

Mitte Dezember 2024 beschloss die Flughafenkonferenz ein Unterbaurecht für den Heliport der Rega und damit die Priorisierung respektive Loslösung des Heliports von der eigentlichen Flughafenerneuerung. Das entsprechende und damals ebenfalls genehmigte Neubaukonzept wurde nun am Mittwoch in einer auf Finanzierungsebene überarbeiteten Version präsentiert.

Während sich am Kostendach von 68,5 Millionen Franken voraussichtlich im kommenden Sommer zeitgleich in allen Trägergemeinden und jeweils an der Urne stattfinden werde. Diese Abstimmung umfasst auch die beiden Fragen nach der Aufhebung des Oberengadiner Kreisbeschlusses vom 26. März 2017 für ein vormaliges Erneuerungsprojekt und der Übernahme der erwähnten Haftung für die Darlehen von Banken und Bund über 20 Millionen Franken. Für einen

Hinzu kommen insgesamt 20 Millionen Franken, 14 Millionen in Form von Bank- und sechs Millionen in Form von zinsfreien Bundesdarlehen, für welche wiederum die Trägergemeinden eine Garantieverpflichtung eingehen sollen. Weitere elf Millionen Franken sollen schliesslich, ebenfalls als A-fonds-perdu-Beiträge, vom Kanton und der Gemeinde St.Moritz kommen. Der vom Gemeindevorstand der grössten Oberengadiner Gemeinde in Aussicht gestellte Sonderbeitrag von fünf Millionen Franken muss indes vom St.Moritzer Stimmvolk vorgängig noch genehmigt werden. Sagt der St.Moritzer Souverän Nein, so muss dieser Betrag neu verteilt werden.

Urnenabstimmung im Sommer

Christian Brantschen, der Vorsitzende der Flughafenkonferenz, sag-



Von links: Silvio Catrina und der Präsident der Verwaltungskommission der Infra, Mario Cavigelli.

Foto: Jon Duschletta

te, dass die Volksabstimmung über den Verpflichtungskredit von 38 Millionen Franken voraussichtlich im kommenden Sommer zeitgleich in allen Trägergemeinden und jeweils an der Urne stattfinden werde. Diese Abstimmung umfasst auch die beiden Fragen nach der Aufhebung des Oberengadiner Kreisbeschlusses vom 26. März 2017 für ein vormaliges Erneuerungsprojekt und der Übernahme der erwähnten Haftung für die Darlehen von Banken und Bund über 20 Millionen Franken. Für einen

Entscheid ist nicht ein Ja oder Nein aus den einzelnen Gemeinden massgebend, sondern die Mehrheit der Stimmenden aller Trägergemeinden zusammen.

Die Flughafenkonferenz ihrerseits genehmigte am Mittwoch sowohl das Finanzierungskonzept sowie den Investitionskredit von 68,5 Millionen einstimmig. Wenn auch unter dem Vorbehalt, dass Bund, Kanton und Gemeinden ihren Finanzierungs- und Garantieverpflichtungen nachkommen würden. Der noch im Dezember

2024 präsentierte, tiefere Gemeindebeitrag von 27 Millionen Franken habe sich bei näherer Prüfung alternativer Finanzierungsmodelle als nicht tragbare Lösung erwiesen. Dazu hätte unter anderem das Bankdarlehen erhöht werden müssenm was sich wiederum negativ auf die Zinslast ausgewirkt hätte, so Cavigelli. Er betonte aber, dass nach Abschluss der Erneuerung für die Gemeinden keine zusätzlichen Belastungen durch den laufenden Betrieb des Flughafens mehr entstünden.

Auch Pachtzinserhöhung nötig

Der Businessplan 2025 bis 2040 der Infra zeigt zudem auf, dass der heute von der Engadin Airport AG bezahlte Pachtzins für die Zeit nach Fertigstellung der Erneuerung nicht mehr ausreichen wird, um einen wirtschaftlichen und kostendeckenden Betrieb des Regionalflughafens Samedan zu garantieren. Demnach sei die entsprechende Leistungsvereinbarung anzupassen und der jährliche Pachtzins um, Stand heute, rund 500000 bis 1,2 Millionen Franken zu erhöhen.

Im Jahr 2031 läuft die aktuelle luftfahrtrechtliche Betriebskonzession der Engadin Airport AG aus. Zeitgleich mit der geplanten Inbetriebnahme des erneuerten Flughafens (siehe Infobox). Dies gebe, so Silvio Catrina, Mitglied der Verwaltungskommission, auch Gelegenheit, ebenfalls diese Leistungsvereinbarung neu auszuhandeln und auch die mögliche Zusammensetzung des Aktionariats der zukünftigen Betreiberin des Flughafens zu überdenken.

Die EP/PL hat wiederholt über die Ausbaupläne am Regionalflughafen Samedan berichtet. Zuletzt am 14. Dezember 2024 und am 18. Januar 2025.

Flughafen Samedan: Bauetappen und Zeitplan

Die Erneuerung des Regionalflughafens Samedan ist in drei Etappen geplant: Bis Ende 2026 will die Schweizerische Rettungsflugwacht Rega für sich und die beiden vor Ort angesiedelten Helikopterbetriebe Heli Bernina und Swiss Helicopter einen neuen Heliport errichten (siehe Front). Die Erneuerungsetappe 2/a umfasst dann die eigentliche Erneuerung der Flugplatzgebäude samt der restlichen betriebsrelevanten Infrastruktur bis 2031.

Dabei sollen die Hoch- und Tiefbauarbeiten ab 2029 anfallen. Erst danach soll die Etappe 2/b folgen, mit einer Erweiterung des Vorfeldes und der Sanierung der Piste samt Rollwegen für geschätzte rund zwölf Millionen Franken aus hauptsächlich selbst erwirtschafteten Mitteln.

Wie weiter? Die nächste Flughafenkonferenz am 16. April wird über die Abstimmungsbotschaft entscheiden und auch über das Datum der Volksabstim-

mungen in den Trägergemeinden. Danach sollen im Sommer zuerst die St.Moritzer Stimmberechtigten über die Sonderzahlung von fünf Millionen Franken befinden und danach, terminlich orchestriert, die Oberengadiner Stimmberechtigten über die anteilmässige Beteiligung der Trägergemeinden am 38 Millionen Franken teuren Verpflichtungskredit. (jd)

Weiterführende Informationen unter: www.unserflugplatz.ch

Bündner Bergbahnen zufrieden mit bisheriger Wintersaison

Die Bündner Bergbahnen sprechen von einem positiven Verlauf der bisherigen Wintersaison. Per Ende Februar 2025 lag die Zahl der transportierten Schneesportler leicht über dem Vorjahresniveau und zehn Prozent über dem Fünf-Jahres-Durchschnitt.

«Diese Entwicklung ist sehr erfreulich», schrieb der Branchenverband Bergbahnen Graubünden am Montag in seinem allmonatlichen Monitoring-Bericht. Es zeichne sich die drittbeste Saison der letzten 20 Jahre ab. Viel Sonne, Schnee zum richtigen Zeitpunkt und eine hohe Nachfrage nach Schneesportlerlebnissen

hätten zu dieser positiven Entwicklung beigetragen.

Auch der für die Branche wichtige Ferienmonat Februar verlief wunschgemäss. Die Bündner Bergbahnen verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr eine Gästezunahme von einem Prozent. Im Vergleich zum Fünf-Jahres-Durchschnitt lagen die Gästezahlen im Monat Februar 3,7 Prozent im Plus.

«Positives Resultat» im Februar

«Ein positives Resultat, wenn man bedenkt, dass das Vorjahr ein Schaltjahr war (+ ein Tag) und die Sportferien 2024 alle in den Februar fielen», hiess es im Monitoring-Bericht. Dass sich die Sportferien 2024 über sechs Wochen erstreckten, zeige sich in einer konstant guten Auslastung der Schneesportgebiete und dem Fehlen von sehr stark frequentierten Spitzentagen. Das wirke sich posi-

tiv auf die Qualität der Schneesportlerlebnisse aus und komme Gästen wie touristischen Leistungsträgern entgegen.

«Mit der Prognose einer kommenden sonnigen Woche und mit ausgezeichneten Schneesportverhältnissen blicken die Bündner Bergbahnen zuversichtlich auf den Abschluss der Sportferien 2025 und die Entwicklung des letzten Drittels des Winters 2024/25», schrieb der Verband.

Während ein Grossteil der kleineren und mittleren Skigebiete Ende März bis Anfang April die Saison beendet, haben die grossen und höher gelegenen Schneesportgebiete laut Bergbahnen Graubünden bis Ostern geöffnet. Der Monitor der Branchenorganisation Bergbahnen Graubünden umfasst 23 Bergbahnunternehmen, die 90 Prozent des Bündner Transportumsatzes erwirtschaften. (sda)



Die Besucherzahlen im Februar haben die Verantwortlichen der Bergbahnen glücklich gestimmt. Foto: Engadin St. Moritz Tourismus AG, Andrea Badrutt

VORTRAG:
LONGEVITY & BIOHACKING
DIE ZUKUNFT DER GESUNDHEIT

Exklusiver Event für Hoteliers & Interessierte!
Erfahren Sie alles über die neuesten Longevity-Trends und wie Sie diese in Ihr Hotelkonzept integrieren können.

17 21. März 2025, 17.30 Uhr
Insights, Tipps & Kooperationsmöglichkeiten
Kleiner Apéro im Anschluss

Neu in der BEAUTYCLINIC:

- Sauerstofftherapie (IHHT)
- Rotlichtbehandlungen
- Infusionsbar

Jetzt informieren & anmelden:
bcengadin@gmail.com

BEAUTYCLINIC, Via Maistra 21, 7513 Silvaplana



Neue Inserate-
schlusszeit

Ab 1. März 2025 gelten für die
«Engadiner Post/Posta Ladina»
neue Einsendefristen.

Inserate, Publireportagen, amtliche
Anzeigen sowie Online-Banner müs-
sen neu am Vortag der Erscheinung
bis 10.00 Uhr eingereicht werden
(Grossauflage und Normalauflage).

Weitere Informationen finden Sie
jederzeit auf unserer Webseite.

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch



Engadiner Post
POSTA LADINA

KAUFE AUTOS AB PLATZ
Alle Marken, Km, und Zustand egal
079 298 99 97
export-swiss@hotmail.com

Gesucht ab Mai 2025
im Raum Oberengadin
1 bis 2-Zimmer-Wohnung
mit Balkon oder Sitzplatz
Autoabstellplatz
Auf Angebote würde ich mich freuen.
E-Mail: michael.geisert@web.de
Tel.: +49 171 837 01 17

ZU VERMIETEN:
Scul / Buorna
Lagerfläche, Einstellplatz,
Joga-/Pilates-/Atelierraum
Kontakt und Infos: friedt@bluewin.ch



CLAUDIO
OPTICA SCUOL



Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung eine

Verkäuferin für unser Optikergeschäft in Scuol
(50-100%)

Sind Sie aufgestellt, flexibel, modisch und suchen eine neue
Herausforderung? Dann sind Sie bei uns genau richtig.
Es werden keine Grundkenntnisse in der Optik vorausgesetzt.
Das und viel Neues können Sie bei uns dazulernen.

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Wir würden uns über Ihren Anruf und über Ihre Bewerbungs-
unterlagen sehr freuen.

Tel.: 076 339 39 94
E-Mail: claudio.manatschal@gmail.com

Einheimische Familie sucht
3 1/2-4 1/2 Zi.-Whg. in Zuoz oder näherer Umgebung
ab 1. März oder spätestens ab 30. August 2025.
20 Jahre wohnhaft in Zuoz, Fünfköpfige Familie:
2 Kinder Schulalter und 1 Kind Lehre (auswärts)
Freuen uns auf Angebote: Tel. 079 380 58 86

Küchel Architects
St. Moritz Zürich

Für unser etabliertes Architekturbüro in St. Moritz
suchen wir zur Verwirklichung unserer exklusiven Projekte
im In- und Ausland

- BAULEITER/IN - 100%
- ARCHITEKT/IN - 100%
- HOCHBAUZEICHNER/IN EFZ - 100%

PROFIL

- Mehrjährige Berufserfahrung
- Sehr gute CAD-Kenntnisse (Archicad), sowie MS-Office
- Kenntnisse in der Bauadministration

WIR BIETEN IHNEN

- eine gut dotierte Dauerstelle an attraktivem Standort
- einen modernen Arbeitsplatz in einem jungen Team
- Mitarbeit an anspruchsvollen und interessanten Aufgaben
- Möglichkeit zum Aufstieg innerhalb unserer Firma

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung

Küchel Architects St. Moritz Zürich
Carla Salis-Testa
Via Mulin 10
CH-7500 St. Moritz
www.kuechelarchitects.ch
salis@kuechelarchitects.ch

Aktion

Montag, 3.3. bis
Samstag, 8.3.25



-25%
9.60
statt 12.95

Amour
du Rhône
Fendant
AOC Valais
Schweiz, 75 cl,
2023

-25%
2.95
statt 3.95

Volg Biscuits
div. Sorten, z.B.
Choco-Schümli, 175 g

-20%
9.50
statt 11.90

Kellogg's Cerealien
div. Sorten, z.B.
Tresor Choco Nut, 2 x 410 g



-20%
8.45
statt 10.60

Knorr Bouillon
div. Sorten, z.B.
Gemüse-Extrakt
fettarm, 250 g



-20%
1.75
statt 2.20

Volg Bio Tee
div. Sorten, z.B.
Kräuter-Tee, 20 Beutel



-34%
10.80
statt 16.50

Fanta Orange
6 x 1,5 l



-28%
1.80
statt 2.50

Blondorangen
Herkunft siehe Verpackung,
per kg



-24%
3.40
statt 4.50

Broccoli
Italien/Spanien,
per kg



-20%
3.80
statt 4.80

Schweizer Ostereier
53 g+, 6 Stück,
Bodenhaltung



-30%
9.40
statt 13.50

Agri Natura
Hinterschinken
geschnitten, 2 x 180 g



-20%
4.90
statt 6.20

Suttero
Beefburger
2 x 100 g



-21%
2.60
statt 3.30

Suttero Schweinsge-
schnittzeltes Bärlauch
per 100 g



-20%
11.95
statt 14.95

Feldschlösschen
Original
10 x 33 cl



-20%
8.90
statt 11.20

Elmex
div. Sorten, z.B.
Zahnpasta Kariesschutz,
2 x 75 ml



-26%
10.95
statt 14.90

Persil
div. Sorten, z.B.
Discs Color, 16 WG



-23%
10.95
statt 14.40

WC Ente
div. Sorten, z.B.
Ocean Wave, Original,
Gel, 3 x 750 ml

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Mini-
Schokoladenriegel
div. Sorten, z.B.
Snickers Minis, 333 g

5.60
statt 6.65

Chirat
Essiggemüse
div. Sorten, z.B.
Gurken, 2 x 215 g

5.70
statt 6.80

Ovomaltine
Schokolade & Biscuits
div. Sorten, z.B.
Schokolade, 5 x 100 g

13.95
statt 17.50

Thomy
Tomatenpüree
2 x 300 g

6.70
statt 7.90

Jacobs
Kaffee kapseln
div. Sorten, z.B.
Lungo classico, 40 Kapseln

12.95
statt 15.95

Pedigree
div. Sorten, z.B.
Kaninchen, Schale, 300 g

1.95
statt 2.50

Knorr Quick Soup
div. Sorten, z.B.
Tomato, 2 x 56 g

4.40
statt 5.20

Vanish Oxi
Vorwaschspray
2 x 750 ml

17.90
statt 23.-

Volg
frisch und fründlich

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

«Dass die WM ‹freestyle› organisiert wird, ist ein Klischee»

Sigi Asprien war zwei Mal bei der Organisation der Alpin-WM an vorderster Front mit dabei. Jetzt auch bei der Freestyle-WM. Was motiviert ihn, wie gross ist die Anspannung kurz vor Beginn und warum soll die ganze Region von der WM profitieren?

RETO STIFEL



Engadiner Post: Sigi Asprien, zwei Wochen vor der Freestyle-WM: Auf einer Skala von 1 bis 10 – wie gross ist die Vorfreude?
Sigi Asprien: Acht.

Und wie gross die Anspannung?
Zehn (lacht).

Stand heute: Könnte der Anlass morgen beginnen?
Im Grossen und Ganzen ja. Ich weiss, dass die Verantwortlichen an den jeweiligen Standorten für die Renninfrastruktur viel Erfahrung haben und einen sehr guten Job machen. Darum bin ich in dieser Hinsicht entspannt.

Warum dann die Zehn bei der Frage nach der Anspannung?
Weil es zwei Faktoren gibt, die wir nicht oder nur bedingt beeinflussen können: das Wetter und den Besucheraufmarsch beim Rahmenprogramm. Einnahmen generieren wir nur über den Ticketverkauf für die Events. Die sportlichen Wettkämpfe – mit Ausnahme des Big Air bei der Olympiaschanze – sind mit einem gültigen Bergbahnticket kostenlos zugänglich. Bei den Konzerten ziehen die Ticketverkäufe oft erst kurz vor dem Anlass stark an. Daher bleibt eine gewisse Anspannung.

Vor einem Monat wurde kommuniziert, dass 25 Prozent der Tickets für das Rahmenprogramm verkauft sind. Wie sieht es heute aus?
Gut 40 Prozent der Tickets sind abgesetzt. Aber noch einmal: Wir sind überzeugt, dass sich das bis zu den Konzerten weiter positiv entwickeln wird.

«Die WM zeigt die riesige Vielfalt des Freestyle-Sports»

Was wird die Freestyle-WM aus Ihrer Sicht für die Besucherinnen und Besucher zu einem besonderen Erlebnis machen?
Für mich gibt es zwei Aspekte. Erstens der sportliche: Die WM zeigt die riesige Vielfalt des Freestyle-Sports – Einzelwettkämpfe, Rennen gegeneinander, Buckelpiste, Aerials, Big Air, Halfpipe, Skicross und vieles mehr. Das wird für die Zuschauerinnen und Zuschauer sehr attraktiv.
Zweitens beeindruckt mich der Lifestyle der Sportlerinnen und Sportler. Sie sind einfach ‹easy› unterwegs – um mich mit einem Jugendwort auszudrücken. Das betrifft aber keinesfalls ihre Trainingsweise, ihre Fokussierung auf den Sport und ihren Willen, eine Medaille zu gewinnen. Vielmehr geht es um den Umgang



Sigi Asprien sieht in der Freestyle-WM eine grosse Chance für die touristische Weiterentwicklung der Region.

Foto: z. Vfg

miteinander: Das Konkurrenzdenken existiert, ist aber anders ausgeprägt als beispielsweise bei den Alpen. Nach einem Wettkampf wird gemeinsam diskutiert und analysiert. Der soziale Aspekt, das Miteinander, hat einen höheren Stellenwert als der reine Ehrgeiz. Das macht diesen Sport sympathisch.

Sie kennen viele Leute in St. Moritz und waren acht Jahre lang Gemeindepräsident. Spüren Sie in der Bevölkerung die Vorfreude auf den Anlass?
Ja, die Freestyle-WM ist ein Gesprächsthema – vor allem, weil sie eine Premiere ist und sich stark von der Ski-WM unterscheidet. Oft höre ich: ‹Das wird sicher eine coole Geschichte, etwas, das St. Moritz und dem Engadin guttut.› Und das vernehme ich nicht nur von jungen Leuten.

2003 waren Sie Chef Logistik bei der Ski-WM, 2017 als Gemeindepräsident im Präsidium. War damals die Stimmung vor dem Grossanlass anders?
Schwierig zu sagen. Damals standen die erwarteten Zuschauerzahlen sowie mögliche Einschränkungen für die Bevölkerung, den Handel und das Gewerbe im Mittelpunkt. Auch die Verkehrsthematik war viel präsenter – insbesondere die Frage, wie die Fans ins Ziel und wieder zurück gelangen. Das ist heute kaum ein Thema ...

... weil es weniger Leute vor Ort haben wird ...
... das ist so. Zudem sind die Wettkämpfe auf drei Standorte aufgeteilt, während die Ski-WM ein zentrales Zielgelände hatte. Das heisst aber nicht, dass wir nicht auf einen grossen Zuschaueraufmarsch vorbereitet sind. Es gibt ein Verkehrskonzept, definierte Parkplätze und einen starken Fokus auf den öffentlichen Verkehr. Die Hin- und Rückfahrt innerhalb Graubündens ist im Eventticket inbegriffen. Zudem gibt es zusätzliche Freestyle-WM-Shuttlebusse zwischen dem Bahnhof St. Moritz und den Veranstaltungsorten sowie freitags und samstags zwei Nachtzüge mit Anschluss nach Zürich und St. Gallen.

Unterscheidet sich die Arbeit im OK bei den Freestylern im Vergleich zu den Alpinen?
Nein. Wettkampfinfrastruktur, Unterkünfte, Voluntaris, Marketing, Verkehrskonzept – all das muss organisiert werden. Wir arbeiten mit weniger Mitarbeitern als bei der Ski-WM, weshalb unsere Prozesse sehr strukturiert ablaufen müssen. Das Klischee, dass eine Freestyle-WM ‹freestyle› organisiert wird, stimmt nicht. Wir haben einen Vertrag mit dem Internationalen Skiverband, den wir erfüllen müssen. Ich persönlich lerne bei dieser Organisation viel – vor allem von den Jungen, und das macht Spass.

In den letzten Monaten stand weniger der Sport als vielmehr die Finanzierung im Fokus. Droht ein Defizit?
Wenn das Wetter mitspielt, die Ticketverkäufe im Budgetrahmen bleiben und die Schweizer Athletinnen und Athleten erfolgreich sind, können wir eine schwarze Null erreichen. Ein Defizit ist jedoch nicht auszuschliessen. Diesen ‹Worst Case› haben wir schon früh kommuniziert.

«Nahezu alle werden von der WM profitieren»

Die Gemeinden der Region Maloja haben bereits in einem frühen Stadium einen Beitrag von insgesamt vier Millionen Franken an das Veranstaltungsbudget gesprochen. Als Sie letztes Jahr mehr Geld wollten, war eine Mehrheit der Gemeinden nicht gewillt, dieses bereitzustellen. Hat Sie das enttäuscht?
Sagen wir es so: Es hat mich nicht verwundert. Was mich allerdings enttäuscht, war die Begründung für die Absage: Es wurde argumentiert, dass nur die Standortgemeinden – vor allem St. Moritz – davon profitieren würden und daher auch allein dafür aufkommen sollten. Das stimmt schlicht und einfach nicht.

Warum nicht?
Nahezu alle Leistungsträger im Tal werden direkt profitieren. Dank der WM sind in der zweiten Märzhälfte die Hotels von Maloja bis Zernez gut belegt. Die Gastronomie erzielt zusätzlichen Umsatz, ebenso der Handel und das Gewerbe. Hinzu kommt, dass die Freestyle-WM das gesamte Tal positiv nach aussen vermarktet. Nicht zu vergessen sind die Infrastrukturen am Berg als Teil unseres touristischen Angebots. Diese werden von Einheimischen und Gästen gleichermassen genutzt. Die Bergbahnen haben viel Geld investiert, um diese Freestyle-WM möglich zu machen – etwa in die Halfpipe oder in die Ski-Cross-Pisten ...

«Diese Anlage wurden nicht nur für die WM gebaut»

... aber solche Anlagen können doch vom überwiegenden Teil der Wintersportler nicht genutzt werden?
Das stimmt so nicht. Diese Anlagen wurden nicht nur für die WM gebaut, sondern stehen allen zur Verfügung, die Freestyle-Sport betreiben. Genau dieses Segment wollen wir mit der WM gezielt ansprechen: Ein jüngeres Publikum, das nicht mehr nur eine Piste hinunterfährt und mit der Bahn wieder hoch. Damit ich nicht missverstanden werde: Auch der klassische Wintersportler bleibt sehr wichtig, doch mit Freestyle erschliessen wir ein zusätzliches neues Gästesegment.

Auch der Bund und der Kanton wollen kein Geld zu den bereits gesprochenen Beiträgen nachschliessen. Haben Sie sich verkalkuliert?
Nein, die Absagen von Bund und Kanton sind nachvollziehbar: Würden sie uns zusätzliche Mittel geben, würden bald andere Anlässe ebenfalls Ansprüche stellen. Rückblickend müssen wir uns vorwerfen, das Budget zu optimistisch aufgestellt zu haben. Aller-

dings hatten wir mit Bakuriani 2023 keinen wirklichen Vergleich. Dort war die WM wesentlich einfacher organisiert. Zudem hat der Freestyle-Sport einen grossen Entwicklungsschub erlebt, der sich in höheren Infrastruktur- und Teilnehmeranforderungen niederschlägt.

Dass die Medaillenentscheidungen in 17 Disziplinen auf drei Standorte verteilt stattfinden, war eine bewusste Entscheidung des OK. Und dass dies eine Herausforderung werden würde, war von Anfang an klar ...
... das ist ein Punkt, den wir im Vorfeld möglicherweise etwas unterschätzt haben. Sie sprechen vermutlich die Big-Air-Anlage bei der Olympiaschanze an. Wir haben geprüft, ob wir diese an einem der beiden anderen Standorte hätten bauen können – das wäre durchaus möglich gewesen. Dennoch haben wir uns bewusst dagegen entschieden, sie im Skigebiet zu errichten. Unser Ziel war es, das gesamte Rahmenprogramm, das am Abend stattfindet, dort anzusiedeln, wo es für die Fans gut erreichbar ist.

Was soll das Vermächtnis dieser Freestyle-WM für die Region sein?
Dass der Skisport im Engadin aus einer zusätzlichen Perspektive betrachtet wird – ergänzend zu Alpin und Nordisch. Das ist für die touristische Weiterentwicklung der Region wichtig. Zudem können wir zeigen, dass eine WM ohne neue fixe oder temporäre Infrastruktur durchgeführt werden kann – mit Ausnahme des maschinell produzierten Schnees für den Big Air, der im nächsten Winter für die Langlaufloipe wiederverwendet wird.

Sonntagabend, 30. März, Abschluss der WM: Wann sind Sie zufrieden?
Wenn wir tolle Wettkämpfe ohne Unfälle gesehen haben, das Wetter mitgespielt hat, wir sehr viele Konzertbesucherinnen und -besucher hatten – und wir mit unseren Voluntaris auf eine gelungene WM anstossen können.

Sigi Asprien ist geschäftsführender Präsident der FIS Freestyle WM 2025. Diese dauert vom 17. bis 30. März.

Wochen-Hits

4.3. – 10.3.2025



33%

Optigal Poulet Oberschenkel

nature und gewürzt, Schweiz, z.B. nature, per kg, **9.35** statt 14.–, in Selbstbedienung



ab 2 Stück

30%

Alle Sun Queen-Nüsse und -Trockenfrüchte

(ohne Sun Queen Apéro), z.B. Cashewnüsse, 200 g, **2.45** statt 3.50, (100 g = 1.23)



30%

Fol Epi Scheiben

Classic oder Légère, in Sonderpackungen, z.B. Classic, 462 g, **7.50** statt 10.78, (100 g = 1.62)



30%

8.80
statt 12.60



M-Classic Happy Hour Schinkengipfeli

tiefgefroren, in Sonderpackung, 24 Stück, 1008 g, (100 g = 0.87)



ab 2 Stück

40%

Gesamtes Kitchen & Co.-Folien- und -Beutel-Sortiment

z.B. N° 11 Frischhaltefolie, pro Stück, **2.22** statt 3.70



20%

Gesamtes Thomy Sortiment

z.B. Mayonnaise à la Française, 265 g, **2.24** statt 2.80, (100 g = 0.85)



Gültig von Do – So

Wochenend Knaller



31%

1.30
statt 1.90

Kartoffeln Patatli

Schweiz, Schale, 600 g, (100 g = 0.22), gültig vom 6.3. bis 9.3.2025



30%

2.45
statt 3.55



Schweins-Nierstückplätzli, IP-SUISSE

per 100 g, in Selbstbedienung, gültig vom 6.3. bis 9.3.2025



ab 2 Stück

40%



Alle Kitchen & Co.-Servietten, -Tischsets und -Tischtücher aus Papier, FSC®

(ohne Hit-Artikel), gültig vom 6.3. bis 9.3.2025

Solange Vorrat.

Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

MERCI

100 Jahre Migros

Der «Schaukler» und die Wirren der Geschichte

Selma Mahlknecht legt mit «Schaukler» ihren zweiten grossen historischen Roman vor. Darin erzählt sie, ausgehend von der Südtiroler Marktgemeinde Naturns, die vergangenen 100 Jahre Geschichte Mitteleuropas. Das Buch begleiten die fiktive Hauptfigur, der «Schandbub» Hans, und die 1923 freigelegten Fresken der St. Prokuluskirche.

JON DUSCHLETTA

2010 schrieb die in Zerneß lebende Schriftstellerin, Regisseurin und Theaterautorin Selma Mahlknecht ihren ersten historischen Roman «Helena». Eine Neuerzählung der griechischen Sage rund um das leidvolle Leben der Helena, der aus einem Ei geborenen Tochter des Zeus und der Leda, der Prinzessin von Sparta. Mahlknecht gewann dafür den Sir-Walter-Scott-Preis für den besten deutschsprachigen historischen Roman.

«Schaukler», Mahlknecchts aktuelles Werk, ist nicht nur geografisch näher angesiedelt, nämlich in ihrer Heimat Südtirol, sondern dadurch auch besser fassbar. Es ist inspiriert von ihrem 2023 erschienenen Roman «Fö. Zernerzer Feuer. Eine Familiensaga» und wurde von der 6000-Seelen-Marktgemeinde Naturns in Auftrag gegeben.

In Naturns, genauer in der dortigen kleinen und unscheinbaren St. Prokuluskirche, wurde 1923 ein von jüngeren Fresken übermalter Freskenzyklus aus dem 10. Jahrhundert freigelegt. Dieser war schon vor 1914 entdeckt worden, eine frühere Freilegung wurde aber durch den Ausbruch des Ersten Weltkriegs verhindert. Diese Fresken bergen, auch 100 Jahre nach ihrer Freilegung, immer noch viele Geheimnisse in sich. Beispielsweise, was es mit einer der Hauptfiguren, dem breitbeinig auf einer einfachen Seilschaukel sitzenden Mann auf sich hat, der Selma Mahlknechts Roman den Titel gab. Aus Historikersicht sei diese Szene lange als Flucht des heiligen Paulus aus Damaskus interpretiert worden, sagt der Historiker und Leiter des Kulturarchivs Oberegadin, Kurt Gritsch, Selma Mahlknechts Ehemann. Neuere Interpretationen sehen im schaukelnden Mann eher wieder den heiligen Prokulus und eine Metapher für den älteren Menschen, der irgendwo zwischen den Welten pendelt und voller Gottvertrauen in diese Zwischen-

welten gleitet. «Im Roman interpretiert Selma dies als Metapher für Demenz in ihre Hauptfigur Hans hinein», so Grietsch.

100 Jahre, vier Fresken, vier Kapitel

Die 45-jährige Selma Mahlknecht verarbeitet im Roman «Schaukler» das letzte Jahrhundert Naturser Geschichte, welche selbstredend eng mit jener von Südtirol und darüber hinaus auch mit jener von Mitteleuropa verbunden ist. Sie bedient sich geschickt ebendieses Schauklers als Sinnbild für ihre Romanfiguren und lässt gekonnt den ganzen vierteiligen Freskenzyklus von St. Prokulus in ihre Geschichte einfließen. «Jede der vier Freskenwände», sagt sie, «bildet rund 25 Jahre Geschichte ab und anhand ihrer Symbolik auch die Handlungen zu der jeweiligen Zeit.» Eine komplexe Aufgabe, welcher sich Mahlknecht angesichts weitgehend fehlender Informationen zu den Fresken da angenommen hat. «So war es meine Freiheit als Autorin, anhand der Bilder etwas dazu zu schreiben.»

Getreu dem Motto: «Die Geschichten sind erfunden, die Geschichte ist wahr», stehen die vier Freskenwände für die vier Hauptkapitel im Buch und je-

dieser Kapitel setzt Mahlknecht eine kurze Erklärung voran, was auf dem originalen Freskenbild in der Kirche von St. Prokulus zu sehen ist. Hilfreich ist da auch die 18-seitige historische Einordnung der realen Geschehnisse zwischen 1915 und 2023 in Naturns und weit darüber hinaus durch Kurt Gritsch. Er hat seine Frau neben dieser Orientierungshilfe auch bei den langen und aufwendigen Recherchen zum Buch unterstützt.

Alles andere am historischen Roman «Schaukler» ist indes Fiktion. Die Handlung wie auch die Geschichte der Hauptfigur, Hans, ein im Dorf als Schandbub und Krüppel verschrienenes uneheliches Kind, ein Aussenseiter. Dieser wird 1927, acht Jahre nach der Annexion Südtirols durch Italien, in Naturns in der Zeit des Faschismus geboren, findet mit zwölf einen Malermeister, der ihn als Lehrling aufnimmt und zum Dekorationsmaler ausbildet, und erlebt die Wirren der Vorkriegs-, Kriegs- und auch der Nachkriegsjahre hautnah mit. Und auch der Wandel, den Naturns in den folgenden Jahrzehnten erlebt, wird Teil seiner ganz persönlichen Geschichte.

«Bewusst kein Schlüsselroman»

Für die Autorin Selma Mahlknecht, sie stammt übrigens aus dem 700-Seelen-Nachbarort von Naturns, Plaus, bestand die selbst auferlegte Aufgabe darin, den «Schaukler» so literarisch und spannend wie möglich zu schreiben. «Es ist aber bewusst auch kein Schlüsselroman», betont sie, «denn bis auf Naturns selbst sind alle anderen Namen, Orte und Figuren frei erfunden.» Trotzdem räumt sie mit einem Augenzwinkern ein, «dass alles im Buch so hätte passieren können und tatsächlich so ähnlich wohl auch passiert ist.»

Und obschon die Figuren und Schauplätze fiktiv sind, hat sich Mahlknecht die Mühe gemacht, dem Buch auch eine durchaus willkommene und hilfreiche Figurenübersicht anzugliedern. Der «Schaukler» soll aber nicht nur dem hehren Wunsch Naturns nachkommen, die 100 Jahre seit der Freilegung der Fresken von St. Prokulus literarisch aufzuarbeiten, sondern hält, geschickt in die Geschichten verwoben, auch mit Kritik nicht zurück und der Gesellschaft den Spiegel vor. «Mein Anliegen war», sagt Selma Mahlknecht, «diese 100 Jahre Geschichte ein wenig anders zu erzählen, als wir Südtiroler sie uns gerne selber erzählen würden: wir, die armen Opfer, die bösen Italiener, der Kulturkampf, unser alles ermöglichender Fleiss ...»

So thematisiert der «Schaukler», nicht zuletzt durch den Hauptprotagonisten Hans, auch den Umgang mit Menschen, Gebrechlichkeiten und Krankheiten, mit Menschen, die anders sind, die woanders herkommen. Ein ewiges und gerade wieder brandaktuelles Thema.

Selma Mahlknecht «Schaukler», historischer Roman, Raetia-Verlag Bozen, herausgegeben 2024 von der Marktgemeinde Naturns, mit einer 18-seitigen historischen Orientierung von Historiker Kurt Gritsch, 445 Seiten, ISBN 978-88-7283-942-3, auch als E-Book erhältlich. Weitere Infos: www.selma-mahlknecht.info

Lesetermine «Schaukler»

Bereits bekannte Daten und im oder nahe zum Engadin gelegene Orte für Lesungen von Selma Mahlknecht aus ihrem historischen Roman »Schaukler« sind: 4. April, Bozen, Haslach, 7. April, Chur, Kantonsbibliothek, 22. Mai, Meran, Frauenmuseum, 30. Mai, Sent, Grotta da Cultura, 11. Juli, Mals, Tartscher Bühel, 22. Juli, Sils, Biblioteca Engadinaiisa, 4. September, St. Moritz, Laudinella. (jd)



Ihre Bank, Ihre Werte

BPS (SUISSE) – Jahresergebnisse 2024

Positiver Trend mit neuen Rekordwerten

Erhebliche Steigerungen bei allen wichtigen Bilanzpositionen

Lugano, 25. Februar 2025

Das operative Geschäft konnte trotz den Herausforderungen, Schwierigkeiten und Ungewissheiten, welche die Wirtschaft und das Finanzsystem allgemein prägten, sehr erfreulich gestaltet werden. Die Bilanzpositionen zeigten einen deutlichen Anstieg und übertrafen die Zielvorgaben in mehreren Bereichen. Die Geldpolitik beeinflusste das Geschäft sowohl bei den Ausleihungen als auch bei den Einlagen. Dank einer effizienten Verwaltung der Treasury konnte die BPS (SUISSE) bestmöglich auf die sich rasch verändernden Marktbedingungen reagieren.

Geschäftsstellennetz und Personal
Das Filialnetz umfasst 21 Niederlassungen,

hinzu kommt noch die virtuelle Geschäftseinheit *Direct Banking*. Die Bank zählt derzeit 378 Mitarbeitende, 9 mehr als im Vorjahr. Diese Aufstockung war nötig, um der gestiegenen Zahl der zu betreuenden Kunden und dem höheren Geschäftsvolumen zu begegnen.

Produkte und Dienstleistungen

Heutzutage ist es für die Bank unerlässlich, mit der Entwicklung der Digitalisierung Schritt zu halten. Demzufolge wurden fortlaufend neue Funktionen für die Homebanking-Lösung GoBanking unseres Instituts entwickelt. Von der einfachen Kontoabfrage bis hin zur Abwicklung von Transaktionen – die digitalen Kanäle lassen sich schnell und bequem nutzen. Die Wahl des am besten geeigneten Weges, um mit der Bank in Kontakt zu treten, bleibt jedoch nach wie vor dem Kunden überlassen.

Einige Kennzahlen 2024

Bei den Kundeneinlagen verzeichnete man einen Zuwachs auf CHF 5'897'000'000 (5% gegenüber dem Vorjahr). Die direkten Einlagen blieben konstant bei CHF 3'416'000'000 hingegen stiegen die indirekten Einlagen auf CHF 2'481'000'000 (+12%). Der Nettoneugeldzufluss (Net New Money) war erheblich.

Der Einfluss der Märkte auf die Portfolios war dank der verbesserten Notierungen positiv. Der Wechselkurs des Schweizer Francs wirkte sich weitgehend neutral aus. Die Kundenausleihungen stiegen um 2% auf CHF 5'645'000'000. Weitere Kennzahlen der erfolgreichen Entwicklung des Zahlenspiels sind der Tabelle rechts zu entnehmen. Der Geschäftserfolg belief auf CHF 37'080'000 (+3%), während der Gewinn (Periodenerfolg) CHF 29'349'000 (+4%) betrug.

Der Gewinn übertrifft den Vorjahreswert und darf somit als bestes Ergebnis in der Geschichte der BPS (SUISSE) bezeichnet werden.

Kulturbeilage 2024

Die den Jahresbericht 2024 ergänzende Kulturbeilage ist dem Schweizer Designer und Dozenten MAX HUBER (1919-1992) gewidmet, der sich als unbestrittener Protagonist des internationalen Grafikdesigns einen Namen gemacht hat.

www.bps-suisse.ch

Medienmitteilung



Kennzahlen in CHF	2024	2023	2022	2024/2023
Bilanzsumme	6 705 136 270	6 424 933 293	6 475 563 862	+4%
Kundeneinlagen	5 897 000 000	5 633 000 000	5 422 000 000	+5%
Kundenausleihungen	5 644 610 397	5 529 463 863	5 371 194 506	+2%
Eigene Mittel	492 445 174	467 146 096	443 030 844	+5%
Betriebsertrag	124 824 497	120 910 595	100 907 786	+3%
Geschäftsaufwand	82 398 340	80 327 451	76 486 487	+3%
Geschäftserfolg	37 080 338	35 906 315	21 145 317	+3%
Gewinn	29 349 078	28 165 252	16 397 387	+4%

Frauenlauf: So liefen die Südbündnerinnen

Name	Vorname	Ort	Rang	Zeit
A				
Ackermann	Anne-Pierre	Pontresina	465.	1:01:51,8
Affolter	Ariane	Zernez	507.	1:02:52,7
Andri	Seraina	St. Moritz	875.	1:17:06,2
Angelini	Evi	S-Chanf	390.	59:00,0
B				
Badilatti	Ursina	Bever	12.	41:17,1
Barandun	Chiara	Samedan	270.	55:30,0
Bärfuss	Luisa	Samedan	222.	53:41,3
Bassin	Daniela	La Punt-Chamues-ch	473.	1:02:10,5
Baumann	Livia	Samedan	832.	1:13:46,8
Belloni Kind	Alberta	Sent	611.	1:05:46,8
Bertassi	Fabiola Wilfreda	St. Moritz	724.	1:09:15,4
Blumenthal Baumann	Carla	Champfèr	436.	1:00:49,8
Bosshard	Malvika	Silvaplana	789.	1:11:28,1
Bossi	Elisa	Bever	636.	1:06:25,2
Bott	Nadya	St. Moritz	571.	1:04:45,7
Buchli	Julia	Samedan	668.	1:07:13,3
C				
Cadonau-Staub	Katia	S-chanf	505.	1:02:50,8
Campell	Sabrina	Cinuos-chel	343.	57:35,5
Carozzi	Romina	Le Prese	77.	48:24,3
Carozzi-Heis	Veronica	Le Prese	116.	50:00,8
Christoffel	Ladina	Bever	945.	1:22:30,8
Clalüna	Amanda	Silvaplana	769.	1:10:31,3
Clalüna	Ramona	Sils/Segl Maria	767.	1:10:30,7
Clavadetscher	Seraina	Müstair	228.	53:56,4
Cola	Angela	Lavin	712.	1:08:40,5
Coradi	Annina	Pontresina	218.	53:39,4
Cramerer	Ursina	St. Moritz	429.	1:00:32,4
Cramerer-Passini	Vanessa	Poschiavo	171.	52:26,7
D				
Dadò	Sveva	La Punt Chamues-ch	984.	1:29:55,1
De Stefani	Simona	Bever	24.	43:43,2
Dimauro	Nicole	Pontresina	1048.	1:40:45,4
Döring	Sandra	Celerina	481.	1:02:19,3
E				
Egger	Sari Elena	Samedan	19.	42:25,5
Eichholzer	Flurina	Zernez	6.	39:39,7
Eichholzer	Gianna	Zernez	26.	43:53,4
Engels	Nora	Samedan	60.	47:29,4
Engler	Ivana	Bondo	674.	1:07:24,1
F				
Felce	Hannah	Cinuos-chel	866.	1:16:38,9
Filli	Lucrezia	Champfèr	634.	1:06:21,2
Flach	Andrea Martina	Samedan	644.	1:06:32,3
Fliri	Ann	Zernez	192.	53:03,9
Florin	Evelyn	Scuol	415.	1:00:00,6
Foery	Michelle	Scuol	442.	1:01:15,2
Franziscus	Ladina	Guarda	309.	56:21,3
Freund	Mirja	Samedan	353.	57:45,7
Freund	Michelle	Samedan	352.	57:43,0
G				
Gammeter	Martina	Pontresina	204.	53:17,4
Ganzoni Aebi	Genni	Ftan	31.	44:36,2
Geissberger	Luana	St.Moritz	480.	1:02:18,7
Giger	Sara	Samedan	397.	59:20,5
Giovanoli	Sandra	Vicosoprano	240.	54:32,6
Giovanoli	Tiziana	Sils-Maria	146.	51:03,0
Giovanoli	Michela	Vicosoprano	264.	55:20,5
Godly	Sandra	Samedan	188.	52:56,1
Godly	Helen	Brail	677.	1:07:29,3
Godly	Lilian	S-Chanf	536.	1:03:37,6
Goessler	Christiane	Sils Maria	553.	1:04:05,5
Good	Seraina	S-Chanf	229.	53:57,2
Goppel	Katharina	Zuoz	974.	1:27:50,0
Grond	Nadina	Müstair	811.	1:12:22,7
Grossenbacher	Flavia	Samedan	661.	1:07:01,7
Guetg	Nadja	Samedan	721.	1:09:12,1
Guler	Bigna	Lavin	49.	46:36,5
Guntern	Nicole	Ftan	67.	47:41,9
H				
Häberlin	Christa	Champfèr	745.	1:09:51,7
Hansmann	Rebekka	Scuol	426.	1:00:22,6
Hauri	Mirjam	Zuoz	187.	52:52,4
Hegelbach	Sabine	Samedan	1007.	1:32:49,3
Heukamp	Nina	St. Moritz	530.	1:03:27,8
Hohenegger	Gianna	Müstair	22.	43:25,2
Höllrigl	Tanja	Samedan	468.	1:02:01,6
Hürlimann	Barbara	Guarda	482.	1:02:20,9
I				
Infanger	Barbara	Samedan	821.	1:13:07,6
K				
Kälin	Patricia	S-chanf	991.	1:30:33,4
Kast	Corina	Celerina	659.	1:06:58,0
Keiser	Angela	Madulain	287.	55:53,4
Keiser	Chiara	La Punt-Chamues-ch	69.	47:46,6
Kloeti	Susanne	Samedan	360.	58:01,0
Komurka	Hana	La Punt Chamues-ch	778.	1:10:58,9
Kowalska	Marta	Samedan	542.	1:03:46,3
Kurath	Selina	Scuol	316.	56:33,0
L				
Lardi	Maria	Poschiavo	435.	1:00:45,6
Lehner	Kathrin	La Punt	730.	1:09:25,5
Lehner	Tania	Zernez	839.	1:14:23,0
Leitner	Eva	Zuoz	743.	1:09:50,2
Leuenberger	Silvana	St. Moritz	370.	58:19,8

Name	Vorname	Ort	Rang	Zeit
Liechti	Stefanie	Pontresina	406.	59:45,9
Lüthi	Beatrice Fabienne	Samedan	599.	1:05:26,9
Lutz-Simon	Jeanne	St. Moritz	216.	53:37,1
M				
Maier	Flurina	Pontresina	462.	1:01:47,9
Malär	Julia	Zuoz	300.	56:12,6
Manzoni	Noemi	St. Moritz	660.	1:06:58,4
Margadant	Sina	St. Moritz	345.	57:36,7
Mathis	Anna	Scuol	47.	46:31,4
Mathis	Mia	Scuol	903.	1:19:04,4
Matossi	Nina	St. Moritz	34.	45:02,3
Meier	Daniela	Silvaplana-Surlej	699.	1:08:08,4
Melcher-Fähndrich	Céline	Pontresina	10.	41:14,1
Menghini	Corinne	Celerina	88.	48:40,4
Mettler	Anina	Samedan	387.	58:57,4
Morgenegg	Regula	Celerina	718.	1:08:52,4
Moritz	Christina	Samedan	303.	56:14,5
Mosca	Regula	Tarasp	179.	52:45,5
Müller	Irene	Samedan	413.	59:58,4
N				
Naue	Nicole	Zernez	200.	53:14,0
Niedhart	Lea	Samedan	14.	41:45,9
Notz	Annina	Celerina	869.	1:16:46,8
Notz	Barbara	Celerina	870.	1:16:47,6
O				
Oswald	Pierangela	Pontresina	33.	44:37,5
P				
Paalberg	Epp	St.Moritz	8.	40:24,1
Pagani	Vera	Madulain	223.	53:44,8
Paganini	Milena	St. Moritz	555.	1:04:09,0
Parli	Aita	S-Chanf	286.	55:50,5
Parpan	Sandra	St. Moritz	42.	46:05,7
Pasti-Mottini	Jessica	Silvaplana	306.	56:18,4
Pedretti	Anita	Samedan	254.	55:06,3
Pelazzi	Tanja	Samedan	83.	48:32,5
Peroni Ranchet	Magali	St. Moritz	164.	52:10,5
Petersen	Amy	Zuoz	54.	47:01,4
Pinggera	Christina	Zernez	62.	47:35,3
Possieri	Alice	Samedan	622.	1:05:59,0
Pumpute	Laura	Zuoz	93.	48:54,9
Pütgens	Isabelle	Samedan	964.	1:25:33,7
R				
Rampa	Francesca	Li Curt	288.	55:53,9
Ratti	Kathrin	Madulain	911.	1:19:44,2
Rauch	Kathrin Franziska	Zernez	234.	54:19,5
Ravo	Corinna	St. Moritz	883.	1:17:40,8
Räz	Marietta	Sils/Segl Maria	141.	50:50,0
Riatsch	Martina	Ardez	114.	49:53,9
Ripamonti	Fiona	St. Moritz	55.	47:01,7
Rohn	Nadine	Samedan	247.	54:52,8
Rohrer	Dora	St. Moritz	452.	1:01:27,0
Roner	Laura	Samedan	100.	49:07,2
Rosenast	Leah	Scuol	152.	51:29,4
Roth	Johanna	Champfer	437.	1:00:50,7
Ruckstuhl	Noémie	Pontresina	972.	1:26:56,5
Rupp	Ursina	Bever	788.	1:11:28,0
Rutishauser	Ursina	Samedan	400.	59:23,7
S				
Salis	Martina	Fex	174.	52:34,1
Salvioni-Roth	Francesca	Champfèr	949.	1:22:52,7
Scheiber	Lara	Pontresina	1050.	1:41:18,5
Schild	Susan	Celerina	461.	1:01:47,9
Schneider	Marina	Samedan	133.	50:29,2
Sciuchetti	Elisa	Samedan	715.	1:08:44,5
Seeberger	Cristina	Celerina	32.	44:36,7
Seeberger	Daniela	Celerina	122.	50:07,7
Sem-Kägi	Judith	Samedan	725.	1:09:21,4
Soder	Natalie	S-Chanf	569.	1:04:38,2
Sorosina	Gianna	S-Chanf	423.	1:00:20,7
Stegemann	Diana	St. Moritz	830.	1:13:37,9
Stenz	Nele	S-chanf	454.	1:01:30,3
Stolz	Ladina	St. Moritz	27.	43:54,4
Stuber	Corina	Pontresina	1056.	1:43:05,6
T				
Thanei	Tinetta	Scuol	12.	41:17,1
Thoeny	Irene	Samedan	1035.	1:37:09,2
Tomaschett	Andrea	St. Moritz	774.	1:10:41,9
Triebbs	Anina	Zernez	298.	56:11,4
Tschäppeler	Nadine	Samedan	336.	57:20,0
V				
Van der Kaaden	Emma	St. Moritz	20.	43:21,6
Völksen	Sophia	Scuol	144.	50:54,6
Von Marenholtz	Monica	Samedan	829.	1:13:29,8
W				
Walder	Carla	Samedan	297.	56:09,4
Waldvogel	Monika	Zuoz	763.	1:10:19,6
Wallner Weber	Monica	Lavin	714.	1:08:42,2
Werro	Giuliana	Zernez	2.	38:44,8
Widmer	Valerie	La Punt Chamues-ch	30.	44:12,7
Z				
Zampatti	Miriam	Pontresina	836.	1:14:08,2
Zeller	Samantha	Pontresina	29.	44:04,1
Zeller	Johanna	Samedan	113.	49:48,6
Zen	Salome	Sta. Maria Val Müstair	142.	50:53,8
Zen	Fabiana	Sta. Maria Val Müstair	110.	49:33,0
Zieseniss	Marianne	Silvaplana	851.	1:15:38,1

Quelle: Datasport

Unspektakulär und ganz normal

Freudige Gesichter bei den Organisatoren. Insgesamt über 15 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind bei der Engadiner Marathonwoche dabei. Auch das Wetter scheint sich dieses Jahr von seiner besten Seite zu zeigen. Grund genug für die EP/PL, beim Geschäftsführer Menduri Kasper nachzufragen, ob der Schuh noch irgendwo drückt.

ANDREA GUTSELL

Engadiner Post: Menduri Kasper. Das Wetter ist immer dann ein beliebtes Thema, wenn man nicht genau weiss, worüber man reden soll. Was zeigt Ihre Wetter-App für den kommenden Sonntag an?

Menduri Kasper: (zückt sein Handy) Voraussichtlich strahlender Sonnenschein, angenehme Lauftemperaturen und noch vier Tage bis zum Anlass. Am Sonntagmorgen ab 6.00 Uhr kann eine genaue Vorhersage gemacht werden (lacht).

Damit hätten wir das Wetter abgehandelt. Was zeigt Ihr persönliches Sorgenbarometer für die Marathonwoche an?

Im Moment gibt es wenig Grund zur Sorge. Wir sind gut vorbereitet. Das Team arbeitet vor allem an den Details, die noch auf der Pendenzenliste stehen. Wir sind sehr froh, dass wir in diesem Jahr einen, wie es scheint, normalen Engadin Skimarathon auf der Originalstrecke durchführen können. Es mag komisch klingen, aber nach zwei sehr speziellen Jahren müssen alle Beteiligten wieder in den normalen, bekannten Rhythmus zurückfinden.

Wie lauten die neuesten Informationen des Streckenchefs über die Qualität der Loipen?

Die gesamte Strecke präsentiert sich in einem guten bis sehr guten Zustand. Auch die Seen, unsere Achillesferse, scheinen unverwundbar zu sein. Die Verantwortlichen haben ganze Arbeit geleistet. Im Mittelteil, vor allem auch im Stazerwald, konnte dank genügend Naturschnee ebenfalls gespurt werden. Im unteren Teil sind wir ebenfalls zufrieden. Summa summarum: Die Originalstrecke ist bereit.

Das klingt alles sehr optimistisch. Und doch ist die Loipenpräparierung und



Menduri Kasper (rechts) bespricht mit seinen Mitarbeitenden letzte Details des Skimarathons. Foto: Andrea Gutsell

-pflege in den letzten Jahren zu einer Herausforderung geworden.

Das grösste Loipennetz der Schweiz zu schaffen, ist für alle Gemeinden vor allem zu Beginn des Winters eine grosse Herausforderung. Die Frage, ob der Schnee vom Himmel fällt oder maschinell hergestellt wird, beschäftigt alle Beteiligten. Letztes Jahr hatten wir viel Schnee, den ganzen Winter, es war eigentlich perfekt, bis auf die Seen. Jetzt, in diesem Winter mit relativ wenig Schnee, haben die Gemeinden und ihre Mitarbeiter zu Beginn der Saison einen super Job gemacht, als sie wirklich sehr viele Kilometer mit maschinell erzeugtem Schnee präparieren konnten. Und davon profitiert der Engadin Skimarathon zweifellos. Aber um auf Ihre Frage zurückzukommen: Wir sind wie viele andere Veranstaltungen im Engadin draussen. Man muss mit der Natur gehen und das Beste daraus machen.

Bleiben wir kurz bei den Loipen. Stellen wir uns vor, es gäbe nicht genügend Naturschnee und die Seen wären nicht passierbar. Könnten die notwendigen Kilometer und eine Strecke für den Engadin Skimarathon geschaffen werden?

Nein, ein Marathon wäre wohl nicht möglich. Natürlich könnte man auf maschinell produziertem Schnee laufen, aber einen Marathon mit 13 000 Läuferinnen und Läufer zu organisieren, wäre allein schon wegen der Breite der Loipen unmöglich. Ohne Naturschnee wird es sehr, sehr schwierig. Dennoch gibt es Projekte, über die wir nachdenken müssen. Gibt es Möglichkeiten, nicht nur für den Engadin Skimarathon, sondern für das Loipennetz generell, über eine Neutrassierung zu

diskutieren, zum Beispiel im Stazerwald, wo das sensible Hochmoor nicht tangiert wird? Wenn solche Pläne diskutiert würden, gäbe es wieder neue Perspektiven, ohne die Seen auszukommen und wie letztes Jahr ab Silvaplana zu starten. Aber noch einmal. Das wäre nicht mehr dasselbe. Wir brauchen die Seen, sie machen einen grossen Teil des Erlebnisses unseres Engadin Skimarathons aus.

Sie sprechen von Plänen. Was können Sie dazu sagen?

Einerseits sind wir mit Loipen Engadin, wo wir als Engadin Skimarathon ein Mandat von den Gemeinden haben, schon seit einigen Jahren in engem Austausch mit den Verantwortlichen der Loipen, mit den Pistenfahrern und mit der Seekommission. Es wird intensiv darüber diskutiert, wie man das Loipenangebot optimieren kann, vielleicht auch ganz neue Wege zu gehen. Wie gesagt, wir sind dran, aber es ist noch zu früh, um über erste Ergebnisse zu berichten.

Zurück zum aktuellen Geschehen. Was gibt es Neues für die rund 13 000 Läuferinnen und Läufer am kommenden Sonntag?

So viel vorweg. Es gibt nichts aussergewöhnlich Neues oder Spektakuläres in diesem Jahr. Wir haben uns gesagt, nach zwei sehr schwierigen Rennen wollen wir den Engadin Skimarathon einfach wieder so machen, wie man ihn seit über 50 Jahren kennt. Als Original. Was wir aber weiterentwickelt haben, ist das Village in Pontresina mit den Konzerten am Freitagabend und weiteren Attraktionen. Wir

versuchen immer, das Angebot zu optimieren. Eine echte Neuerung gibt es aber trotzdem. Der Jugendsprint, der ebenfalls zum Programm gehört, wurde um eine Woche vorverlegt. Eine tolle Sache für die über 200 Kinder, die in Samedan am Start waren.

Täuscht der Eindruck oder ist es so, dass Sie auch nach zwei schwierigen Jahren immer noch viel Kredit bei den Läuferinnen und Läufern haben?

Das müssen Sie die Läuferinnen und Läufer fragen (lacht). Ja, ich denke schon, dass wir bei den meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr grossen, wie Sie sagen, Kredit bekommen. Natürlich gibt es auch immer wieder Beschwerden, das will ich gar nicht beschönigen, aber das ist normal bei so einer grossen Beteiligung. Aber die meisten sind einfach dankbar. Das haben wir im letzten Jahr deutlich gespürt, dass sich viele einfach gefreut haben, dass sie nach S-chanf laufen konnten. Das haben wir in den vielen Rückmeldungen deutlich erfahren. Aber das ist nicht nur unser Erfolg, da haben auch der Kanton, die Kantonspolizei und das Tiefbauamt unkompliziert mitgemacht. Und nicht zuletzt natürlich alle Helferinnen und Helfer.

Bleiben wir kurz bei der Vergangenheit. Vor Jahren wurde ein Krisenkonzept erstellt, in dem es vor allem um die Frage ging, wie die Teilnehmenden zum Start kommen, wenn die Strasse in Sils gesperrt ist. Hand auf's Herz, die Ereignisse der letzten Jahre waren nie auf Ihrem Radar?

(Überlegt) Meine grösste Sorge war tatsächlich, dass zu viel Schnee fällt und

das Rennen wegen der Lawinengefahr und der geschlossenen Strasse Richtung Maloja nicht durchgeführt werden kann. Eine Pandemie hatte ich definitiv nicht auf dem Radar. Ein Kälteeinbruch, bei dem die Läuferinnen und Läufer in warme Räume gebracht werden müssen, ein Verkehrsunfall auf der Seestrasse, das sind alles Szenarien, die wir im erwähnten Krisenkonzept durchgespielt haben. Aber wie sagt man so schön: Meistens kommt es anders, und zweitens als man denkt.

Ein Blick in die Zukunft. Am Engadin Skimarathon nehmen in allen Rennen rund 15 000 Athletinnen und Athleten teil. Ist damit das Limit erreicht?

Nein. Beim Engadin Skimarathon haben wir zwar ein Limit von 14 200 Teilnehmenden gesetzt. Dieses Jahr werden wir beim Rennen am Sonntag bei rund 13 000 Anmeldungen liegen. Beim Engadin Frauenlauf haben wir dieses Jahr sogar das zweitbeste Meldeergebnis mit etwas über 1 200 Anmeldungen, und auch beim Engadin Nachtlauf zeigt das Barometer auf einen neuen Rekord hin. Zusammen werden wir wohl auch in diesem Winter die 15 000er-Marke knacken. Unsere Devise ist aber klar: Wir müssen die Teilnehmerzahlen im Auge behalten. Die Qualität der Veranstaltungen darf nicht unter zu vielen Startenden leiden. Denn schnell stellen sich Fragen wie: Wohin mit den zusätzlichen Effektsack-Fahrzeugen, wie bringen wir die Leute mit zusätzlichen Bussen an den Start, haben wir genügend Verpflegung, vor allem warmes Wasser? Um nur einige Punkte zu nennen. Und darüber hinaus, vor allem beim Engadin Nachtlauf zum Beispiel, wenn zu viele Leute am Start sind, verliert die Veranstaltung schnell ihren Reiz. Am liebsten wäre mir, wenn es in Zukunft für alle drei Läufe eine Warteliste gäbe (lacht).

Kommen wir zur letzten Frage. Partnerschaften und Sponsoren sind immer ein zentrales Thema. Wie schwierig ist es geworden, interessierte Partner für die Veranstaltung zu gewinnen und vor allem bei der Stange zu halten?

Die Suche nach Sponsoren ist auf jeden Fall schwierig und eine grosse Herausforderung. Wir sind zwar in der glücklichen Lage, sehr treue und langjährige Partner zu haben. Aber es ist auch für uns nicht einfach, einen Grosssponsor wie die Helvetia Versicherung zu ersetzen, die nach diesem Winter als Presenting Partner aussteigt. Das tut schon weh. Aber es bietet auch die Chance, dass sich plötzlich neue Türen öffnen. Wie immer, wenn man in die Organisation eines Grossanlasses involviert ist.

Die Rhätische Bahn wird zur Marathon-Bahn

Engadin Skimarathon Wenn am 9. März der 55. Engadin Skimarathon über die Bühne geht, sind auch die Rhätische Bahn (RhB) und ihre Transportpartner Engadin Bus und PostAuto gefordert. Seit Jahrzehnten ist die RhB bewährte Transportpartnerin des Engadin Skimarathons. Am Marathontag setzt sie praktisch alle verfügbaren technischen und personellen Ressourcen ein, um den Skimarathon und den normalen Tagesbetrieb zu bewältigen. An «gewöhnlichen» Tagen rollen gut 700 Züge auf den Bündner Schienen. Am Marathontag kommen 150 Extrazüge dazu. Ab vier Uhr morgens bringt die RhB in Extrazügen ab Landquart, Chur, Davos und Scuol-Tarasp tausende Fahrgäste nach St. Moritz. Von dort gelangen sie mit dem Engadin Bus zum Start nach Maloja. Bei der letzten Austragung im Jahr 2024 reisten in 13 Früh-Extrazügen 4 200 Personen an.



Am Sonntag hat die Rhätische Bahn alle Hände voll zu tun. Foto: RhB, Fabian Gattlen

Dies entspricht knapp einem Drittel aller Teilnehmenden. Dreh- und Angelpunkt während und nach dem Rennen ist die nur am Frauenlauf und Ma-

rathontag betriebene RhB-Haltestelle «S-chanf Marathon». Zuschauerinnen und Zuschauer erreichen so direkt das Zielgelände, und Sportlerinnen und

Sportler können von dort bequem zurückreisen. Ab Mittag verkehren Züge im 20-Minuten-Takt nach Samedan und St. Moritz (Anschluss in Samedan

nach Pontresina und Chur) sowie stündlich nach Scuol-Tarasp (mit Anschluss in Sagliains nach Landquart) oder via Vereina direkt nach Landquart. Das Check-in-System sorgt für einen reibungslosen Ablauf: Bei der Effektenrückgabe werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Abfahrtszeit der Züge informiert und können sich einen Platz im gewünschten Zug reservieren.

Auch zum 55. Engadin Skimarathon reisen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab jedem RhB-Bahnhof kostenlos nach St. Moritz und zurück. Die Bahnfahrt ist im Startgeld inbegriffen. Sportlerinnen und Sportler, die von ausserhalb des Kantons Graubünden anreisen, benötigen einen Fahrausweis nach Landquart oder Chur und zurück. Zwischen Landquart und Chur gilt das Billett nur in den RhB-Zügen.

Medienmitteilung RhB

TICKETS

ST. MORITZ
SCALA
CINEMA

Do 14.00	Paddington in Peru	DE
17.00	Like a complete unknown	EN
20.00	Emilia Perez	DE
Fr 14.00	Paddington in Peru	DE
17.00	Emilia Perez	DE
20.00	Like a complete unknown	EN
Sa 14.00	Paddington in Peru	DE
17.00	Like a complete unknown	EN
20.00	Maria	EN
So 14.00	Paddington in Peru	DE
17.00	Like a complete unknown	EN

Sie können das Kinoprogramm nochmals auf der Website des Scala Cinema einsehen.

Café
Badilatti
dal 1912

Kaffeehausmusik
Montag bis Freitag
14.30 bis 16.30 Uhr
Abschlusskonzert
im Caferama in Zuoz
Freitag, 7. März 2025
17.00 Uhr
Mitwirkende:
Ungarisches Badilatti Trio
das Caferama Vocalensemble
Tel. 081 854 27 27 / www.bündner-kaffee.ch

Praktikantin der EP/PL sucht Zimmer
Egal ob **Gästezimmer, WG-Zimmer oder Studio:**
Ich suche **von Anfang Juni bis Ende Oktober 2025** eine Unterkunft.

- Lage: St. Moritz und Umgebung
- idealerweise mit eigenem Badezimmer

Melden Sie sich gerne per E-Mail unter folgendem Kontakt:
Luise Günther
annaluiseguenther@outlook.de

Spital Oberengadin
Ospidel Engiadina'Ota

Öffentliche Veranstaltungen

GESUNDHEITSVERSORGUNG IM OBERENGADIN: ZUKUNFT SICHERN IM VERBUND

Bevölkerungsinformation SGO

Montag, 10. März 2025, 19.00 Uhr
Hotel Reine Victoria, St. Moritz

Mittwoch, 19. März 2025, 19.00 Uhr
Turnhalle, Zuoz

Podiumsdiskussion Gammeter Media AG

Dienstag, 25. März 2025, 19.00 Uhr
Rondo, Pontresina

Mit Blick auf die bevorstehenden Gemeindeversammlungen und -abstimmungen informiert die SGO über den laufenden Transformationsprozess und ihre Anträge zur Sicherung einer qualitativ hochwertigen und finanziell nachhaltigen Gesundheitsversorgung im Oberengadin.

Gerne laden wir Sie im Anschluss an die Bevölkerungsinformationen zum Apéro ein.

SGO Stiftung
Gesundheitsversorgung
Oberengadin

Überall für alle
Dapertuot per tuots
SPITEX
Oberengadin
Engiadina'Ota

Engadin Airport
ST. MORITZ – SAMEDAN

Engadin Airport – Europas höchstgelegener Flughafen
Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n
Flugbetriebsmitarbeiter:in / Handwerker:in
Als Flugbetriebsmitarbeiter arbeitest Du täglich inmitten des faszinierenden Umfelds des Flughafens Samedan.
Aufgaben und Verantwortlichkeiten:

- Flugzeugabfertigung (Einweisen, Hangarieren, Betanken, Enteisen, usw.)
- Sicherstellung von reibungslosen und sicheren Abläufen auf den Betriebsflächen
- Sicherstellung des Flugunfalldienstes (Betriebsfeuerwehr)
- Unterhalt der Infrastruktur inkl. Grünpflege und Schneeräumung

Für diese interessante und abwechslungsreiche Stelle bringst Du eine abgeschlossene Berufsausbildung mit - idealerweise als Mechaniker, Forstwart, Zimmermann, Elektriker oder einen anderen handwerklichen Beruf, Fahrausweis B (C erwünscht) und sprichst Deutsch.
Interessiert? Dann sende bitte Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen in elektronischer Form an: fabio.baselgia@engadin-airport.ch
Engadin Airport AG
Fabio Baselgia
Plazza Aviatica 6b
7503 Samedan

2025
ENGADIN
FREESKI WORLD CHAMPIONSHIPS
Sunrise
17-30 MARCH

4 x 2 VIP-TICKETS
ZU GEWINNEN!
KONZERTE VON: SIDA
ESTHER GRAF
EAS

ST. MORITZ
ENERGIE

St. Moritz Energie verlost **VIP-Tickets*** für den **Wettkampf Big Air Freeski Final** von Samstag, **29. März 2025**. Das Gewinnspiel endet am Montag, **10. März 13 Uhr**.
* Das **VIP-Ticket** bei der Olympiaschanze beinhaltet:

- Skiticket «Mountain Ski Pass» für den Tarifverbund des Engadin St. Moritz Mountain Pool für den ganzen Samstag
- Zugang zur **VIP-Terrasse & Zelt** mit **VIP-Verpflegung & VIP-Parkplatz**

Mitmachen & gewinnen!
www.stmoritz-energie.ch

ENGADIN
SKIMARATHON
PRESENTED BY **helvetia**

SPECIALS IM MARATHON-VILLAGE

LIVEKONZERTE
The Cudfellas
Donnerstag, 6. März | ab 12.00 Uhr
Plazza Bellavita

Beppe
Freitag, 7. März | ab 12.00 Uhr
Plazza Bellavita

Dabu Fantastic
Freitag, 7. März | ab 18.15 Uhr
Plazza Gitöglo – Eintritt frei

Würms & Frei
Samstag, 8. März | ab 11.45 Uhr
Plazza Bellavita

PRÄSENTATIONEN AM SAMSTAG, 8. MÄRZ 2025
Q&A with two Biathlon legends:
Martin Fourcade & Selina Gasparin

Präsentation Worldloppet-Rennen

WISSENSCHAFTSCAFÉ
«Sicher besser – optimales Training dank smarter Sensoren»

Athletenpräsentation

MARATHON-GOTTESDIENST
Ref. Kirche San Nicóla

DETAILLIERTES
PROGRAMM

Presenting Sponsor
helvetia
Ihre Schweizer Versicherung

Main Sponsors
coop
adla
Fontresina
più bene in engadin

Media Partners
SRP SPORT
Blick

chesas da cultura
engiadina

cultura-engiadina.ch

splendur e sumbriva

15-06-2024
20-06-2025

Eine Gemeinschaftsausstellung von
14 Engadiner Kulturhäusern

SPLENDUR E SUMBRIVA
Licht und Schatten im Engadin



Avaunt duos ans ho il chantun Grischun decis da vulair introdür ün nouv sistem da sustegn per la chüra in canortas. Ma quel nouv model da promoziun ho retard, el dess però entrar in vigur l'avuost 2025. fotografia: Philipp Baer

Las canortas spettan cun impazienza

Il Chantun ho miss in vista dapü sustegn pella chüra d'iffaunts sper la famiglia. Ed el fo que cun ün nouv sistem da sustegn per canortas e genituors. Las canortas s'allegnan da la müdada, ma ellas spettan melpazchaintamaing sün indicaziuns pü detagliadas per planiser ils prossems pass.

Ad es quist an 2025 ün dals accents guvernamentels dal Grischun. La Regenza grischuna voul metter in vigur ün nouv model da finanziaziun pella chüra d'iffaunts cumplementera a la famiglia. L'idea da basa es da sustgnair cun dapü raps la chüra prescolara sur instituziuns specialisesas, scu per exaimpel canortas.

Il cusglier guvernativ Marcus Caduff ho perfin declaro quel nouv sustegn scu ün accent «persunel» in sieu departamaint, scu ch'el ho dit in schner in ün'intervista culla FMR: «Per me persunelmaing füss que important da pudair realiser la nouva ledscha pella finanziaziun da las canortas, voul dir pella chüra prescolara dals iffaunts. Lo vains nus güst auncha üna sfida tecnica – per nu dir ün «murcs» – cul sistem electronic per administrer las indemnisaziuns per genituors.» – Per che vo que dimena exact? E che sun exact ils «murcs»?

«Nus spettains cun brama»
Già avaunt passa duos ans, il december 2022, vaiva il Grand cussagl delibero la nouva ledscha da finanziaziun cun ün nom chi impla già bod ün'intera pagina: «Revisiun totela da la Ledscha davart la promoziun da la chüra d'iffaunts cumplementera a la famiglia i'l chantun Grischun». L'intenziun principela d'eira steda clera, da subvenziuner pü ferm la chüra sper la famiglia e da render uscheja pü compatibel lavur e famiglia (guarder chaschina). E l'ideja oriunda d'eira steda d'introdür il nouv model l'avuost 2024. Però uossa ho quista introducziun retard.
Las canortas sun perque leiv melpazchaintas, scu cha Alice Bisaz da la KiBE Engiadin'Ota s'exprima invers la FMR: «Nus spettains cun brama süllas müedas ed eir sün cifras concretas per planiser ils prossems pass.» La KiBE Engiadin'Ota maina tschinch differentas

canortas illa regiun e spordscha piazzas in famiglias dal di. Ella chüra uscheja var 300 iffaunts. Alice Bisaz es al listess mumaint eir presidenta da l'Associaziun grischuna pella chüra d'iffaunts. In connex cul nouv model da sustegn vo que tenor ella a las instituziuns surtuot per survgnir «sgürezza da planisaziun, per pudair infurmer als genituors a temp e per alura adatter internamaing eir l'egen sistem da contabilitel e facturaziun».

Üna sfida tecnica
Cha l'introducziun ho retard, que ho bain eir il regent Marcus Caduff concedieu ill'intervista e declaro que cun «sfidas tecnicas» e cun ün «murcs». Eir la parsura da l'uffizi respunsabel, Susanna Gadiant da l'Uffizi sociel dal Grischun, conferma sün dumanda da la FMR: «Nus vains stuvieu evaluer a fuonz üna nouva soluziun dad IT ed essans uossa vi d'implementer quella. Quel sistem vess alura da permetter d'organiser ils sustegns. L'elavuraziun da quist instrumaint tecnic vains nus stuvieu scriver oura publicamaing. Perque nun es que sto pussibel da tgnair aint il termin da l'avuost 2024 cha's vaiva fixo üna vouta.» Susanna Gadiant metta però in vista cha'l nouv model da finanziaziun gnia introdüt «cun granda probabilitel» pels 1. avuost 2025, dimena ün an pü tard cu previs.

Fin uossa:
– Il Chantun sustgnaiva la chüra sper la famiglia cun ün import da var och milliuns francs (budget 2021: 8,5 milliuns francs)
– Il Chantun sustgnaiva directamaing las canortas cun contribuziuns unitaras per iffaunt e per ura. Las canortas survgnivan dimena üna contribuziun pauschela e stuvaivan alura s'arrandscher cun quel sustegn.

Cha l'introducziun es tecnicamaing ed administrativmaing dret cumplischeda, ho da chefer culla müdada da sistem scu tela. Culla ledscha revaiva nun ho il Chantun nempe be decis avaunt duos ans da pajer dapü sustegns pella chüra d'iffaunts sper la famiglia – ün plus da var quatter milliuns francs sün passa dudesch milliuns. La revisiun ho eir per consequenza üna müdada dal sistem da finanziaziun. Formulo pü concret: Fin uossa giaiva il sustegn a favur da las instituziuns, voul dir ch'üna canorta survgniva indemnisaziuns unitaras sün mincha iffaunt e tenor uras. Da nouv vain il sustegn organiso pü direct sur ils genituors ed el vain adatto a lur attest d'impostas sün entreda e possess (guarder chaschina).

«Üna tscherta sgürezza finanziaria»
Il sistem vegl nu d'eira – guardo sur l'inter Chantun – propi a favur da canortas pitschnas in regiuns rurelas. Que declera Lisa Giorgio, la mnedra da la canorta Lumpazi a Mustér: «Fin uossa definivans nus svest las tariffas pella chüra tenor ils attests d'impostas dals genituors. E dimena cha nus essans in üna regiun cun pejas pütost pü bassas, vavans nus eir damain entredas in conguel cun canortas in otras regiuns.» Per sia canorta Lumpazi saja la müdada in

princip ün avantag chi porta uossa «üna tscherta sgürezza finanziaria».
Quel effet vezza eir Susanna Gadiant: «Las tariffas da las canortas nu sun insè pü liedas a l'entredgia dals genituors. Uscheja haun instituziuns in regiuns periferas cun üna cumpart da genituors cun pejas pü bassas damain ris-ch finanziel e dapü sgürezza da planiser.» A's pudes eir dir: Intaunt cha aunz staivan las canortas svest gualiver oura las differenzas traunter las «pejas» dals genituors e las tariffas dal di, stoppa uossa il Chantun direct ed immediat telas differenzas.

Ün giavüsch invers il Chantun
Eir Alice Bisaz da la KiBE Engiadin'Ota es in generel cuntainta cha que do in avegnir dapü sustegn per lur instituziuns. Las canortas ch'ella maina sun però in üna regiun chi'd es pertuchand las pejas dals genituors pütost sur la media. Perque saja tenor ella auncha greiv da vzair quaut ots cha'ls sustegns saron e che consequenzas cha tuot la müdada varo. Perque as giavüschess ella dal chantun Grischun ch'el tradiss bainbod cun che «cuosts normos» e surtuot cun che cuosts maximels ch'el fetscha quint, uscheja chi's lascha planiser meglder las tariffas pel prossem temp.
Sün quellas indicaziuns spetta eir Lisa Giorgio melpazchaintamaing, perque

ch'ella vezza güst tar sia canorta Lumpazi – cun «be» var 30 iffaunts – ün'ulteriura difficulted: «Nossa chesa nun es adüna implida per 100 pertschient. E perque as repartan ils cuosts da basa dimena sün pü pochs iffaunts, respectiv sün pü pochs genituors. Quels cuosts da basa stuvains nus tuottüna debiter als genituors. Ma nus nu savains auncha quaut exact cha que saro, perque cha nus nu cugnuschains auncha las cifras exactas dal Chantun, ils uschè numnos cuosts normos.» E cun ün surrir managia ella: «Insomma, nus stuvains alura guarder cu cha funcziuna culla müdada. Nus sperains cha la müdada aintra propi in vigur principi d'avuost, scu cha vain miss in vista uossa.»

A regard ils «cuosts normos», dime-na las tariffas directives definidas dal Chantun, managia Susanna Gadiant da l'Uffizi sociel: «La Regenza definiro las reducciuns ed ils cuosts normos cur cha la nouva ledscha vo in vigur.» Ella metta però in vista cha las famiglias e las canortas survegnan indicaziuns già aunz cha la ledscha aintra in vigur, dimena aunz l'avuost 2025. Il nouv sistem dad IT per quinter oura las reducciuns vess però già dad esser online a partir da la fin da meg 2025.

Las canortas sun «il scharnier»
Üna part da l'administraziun vess uscheja in l'avegnir da succeder sur l'Uffizi sociel – voul dir sur il nouv sistem informatic chi porta dal rest il nom rumauntsch «quint». Scu cha Alice Bisaz managia daro que sgür üna müdada in l'administraziun da las canortas, ma brich per forza üna reducziun da quellas lavuors. «Nus essans alura simplamaing ün scharnier traunter Chantun e genituors, las reducciuns individuelas trains nus alura giò dals quints dals genituors.»
Cha la müdada pudess purter ün schlierimaint administrativ a las canortas nu craja neir Lisa Giorgio propi: «Fin uossa vavans nus las infurmezziuns d'imposta direct dals genituors e pudaivans regler cun quels las tariffas e declarer tuot vi da la maisa. Uossa vegnan ils genituors probabelmaing per ün'otra radschun tar me in büro – per savair inua cha'd es d'inoltrer chenün formuler cun chenüinas indicaziuns tal Chantun. Perque nu craj eau chi detta a la fin dals quints damain lavur administrativa per las canortas. A saro simplamaing oter.»

David Truttmann/fmr

Che müda insomma?

– Las canortas mettaivan alura in quint a genituors las tariffas per la chüra – e daivan sün quel ün «rabat» tuot tenor las entredgas dals genituors. Per pudair fer quels quints stuvaivan las instituziuns pudair retrer da las autoriteds d'imposta ils attests da tuot ils genituors.

A partir da l'avuost 2025:
– Il Chantun oza il sustegn per la chüra d'iffaunts sper la famiglia per var quatter milliuns sün 12,5 milliuns francs (budget 2025).
– Il Chantun definescha – sün basa d'experienzas e dals cuosts in media dals ultims ans – uschedits «cuosts normos», voul dir tariffas da basa (per exaimpel fors intuorn 100 francs/di). Quellas tariffas varieschan però ferm tenor eteds d'iffaunts, dimena ch'ün poppin drou-

va dapü chüra cu ün iffaunt chi'd es cuort aunz la scoulina.
– Sün quels cuosts normos definescha l'Uffizi sociel alura üna reducziun tar mincha iffaunt (resp. genituors), sün basa da las datas furnidas da l'Uffizi d'impostas. Quellas reducciuns individuelas per iffaunt annunzcha e peja il Chantun dimena a las canortas. Las canortas mettan alura in quint als genituors las tariffas dal di – redüand la part annunzcheda dal Chantun. Cun oters plets: las canortas mettan in quint adüna l'intera tariffa da chüra chi's cumpona alura da la part dals genituors svesta e da la «gualivaziun» tres il Chantun.
– Ils sustegns cha'l Chantun metta in vista als genituors süls «cuosts normos» sun considerabels. A's po fer quint cun reducciuns da 25 pertschient fin 95 pertschient. (fmr/dat)



Das Tor zum Nationalpark.
Parc National Suisse.

Viver e lavurar i'l center da l'Engiadina

Nus tscherchain üna

persuna d'instrucziun sec 1
(fil. 1 obain fil. 2)

cugnuschentschas da rumantsch sun d'avantag
(60% - 100%)

Per ulteriurs detagls:



Leben und arbeiten im Zentrum des Engadins

Wir suchen eine

Fachlehrperson Sek 1
(Phil. 1 oder Phil. 2)

Romanischkenntnisse von Vorteil
(60% - 100%)

Für weitere Details:





Das Tor zum Nationalpark.
Parc National Suisse.

Viver e lavurar i'l center da l'Engiadina

Nus tscherchain üna

persuna d'instrucziun da
pedagogia curativa sec 1

cugnuschentschas da rumantsch sun d'avantag
(30%)

Per ulteriurs detagls:



Leben und arbeiten im Zentrum des Engadins

Wir suchen eine

Lehrperson Schulische
Heilpädagogik im Sek 1 Bereich

Romanischkenntnisse von Vorteil
(30%)

Für weitere Details:





Check da sandà dals ögls

Carla porta üna GLASSY:
Solits vaiders a partir da **CHF 195.-**
Varilux vaiders a partir da **CHF 490.-**

 **CLAUDIO**
OPTICA SCUOL **Tel. 081 864 99 77**

Güdisch ha refüsà tuots duos plonts

Corrigenda D'incuort ha la FMR scrit la novità – as basond sün ün text dad RTR – cul titel: «Valsot tira inavant cas da chamonna da chatscha da Quadroni». In quel text cuort esa gnü scrit tanter oter cha'l Güdisch regional Partens/Tavo haja refüsà il plont dal cumün da Valsot e confermà da l'otra vart la sentenza a favur da la famiglia Quadroni. Quai nun es güst. Correct es: Il Güdisch regional Partens/Tavo ha refüsà il plont dal cumün Valsot ed ha al medem mumaint eir refüsà il cuntraplont dals Quadronis. La redacziun FMR as s-chüsa per quista incorrec-tezza. (fmr)

Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regionalas.

Per plaschair trametter a:
postaladina@engadinerpost.ch



Buna lectüra!
Desch baccunins rumantschs

 per nossa lingua

 Lia Rumantscha

 Engadiner Post
by POSTA LADINA



Ingio cha Nicolo Bass scriva

Mai plü preparar svesse tabletas: Medicamaints pakettats tenor data ed ura.

Publireportage

La boxa da medicamaints chi schligerischa Lur minchadi

Chi chi sto tour plüs medicamaints al di cugnuscha il sforz organisatoric chi'd es necessari per far quai. Zur Rose ha üna soluziun perfetta per quai: la boxa da medicamaints persunala Dailymed.

Per ün andamaint da terapia cun success esa important da tour ils medicamaints seguond las indicaziuns dal meidi. Tuot tenor la malatia pon quai però esser plüs medicamaints, e quists ston gnir tuts suvent in differents mumaints dal di ed in diversas quantitats. Perquai nun esa adüna simpel da mantegner la survista.

«Grazcha a la boxa da medicamaints Dailymed nu stögl eu plü far gronds pissers pervi da meis medicamaints. Eu sun inchantada!»

Hermine F., cliainta da Dailymed daspö il 2022

La soluziun: Dailymed
Cun Dailymed ha sviluppà Zur Rose üna boxa pratica, illa quala vegnan pakettadas tuot las tabletas, tenor il mumaint da tour, in ün sachet etikettà cun la data e'l temp da tour. Impè da metter insembel stantusamaing ils medicamaints our da diversas s-chaclas in üna boxa da tabletas, as piglia uschè



simplamaing ün sachet davo l'oter our da la boxa Dailymed. Cun Dailymed esa fich simpel: S-char-par davent il sachet, til drivir, tour ils medicamaints. Sia boxa persunala vain furnida ad Ella/El a chasa mincha mais punctualmaing e libra dal porto. La chascha d'amalats surpiglia ils cuosts per Dailymed fingià a partir da trais divers medicamaints sün recept confeziunats in blister.¹



«Dailymed es fantastic! Eu til racumandess a tuot quellas e quels chi bsögnan plüs medicamaints.»

Marlis S., cliainta da Dailymed daspö 2023

Interessà? Provar oura uossa!
Ch'Ella/El discuta cun Seis docter o Sia doctressa davart Seis giavüsch d'utilisar Dailymed o ch'Ella/El ans contactescha gratuitamaing via telefon 0800 488 011. Cun quist discuors sclerin nus cun Ella/El Seis bsögn ed iniziain tuot ils pass necessari per ch'Ella/El possa partir cun Dailymed sül termin giavüschà. Quist prüm discuors nun es insomma na impegnativ.

Ulteriuras infuormaziuns e postaziun:
Tel. 0800 488 011, zurrose.ch/dailymed



Ille avantags da Dailymed:

- ✓ Medicamaints pakettats tenor data ed ura
- ✓ Schligerimaint i'l minchadi
- ✓ Furni mincha mais
- ✓ Chascha d'amalats surpiglia ils cuosts¹
- ✓ Spargn per la sanità publica²

Postar uossa subit:
0800 488 011



¹A partir da trais medicamaints sün recept confeziunats in blister. La chascha d'amalats surpiglia ils cuosts cur cha la franchisa es exaurida, exclusiv la quota persunala. ²Cuosts plü bass causa chi nu dà praticamaing ingün surplü da medicamaints e chi vegnan facturadas be las tabletas effectivamaing dovradas pel predscha d'imballaschas grondas (predschs tenor glista da specialitads).

«Nus pudain investir mincha franc be üna jada»

Avant passa duos ons ha la radunanza cumünala da Scuol deliberà ün credit dad 1,2 milliuns francs per proseguir cul proget «Avegnir Infra Scuol» e per elavurar ün concept da finanziaziun. Che es gnü fat fin uossa? E co vaja inavant cul svilup turistic? Il capo Aita Zanetti piglia posizium.

NICOLÒ BASS

Posta Ladina: Als 12 december 2022 ha la populaziun da Scuol deliberà in radunanza cumünala ün credit dad 1,2 milliuns francs per planisar inavant il proget «Avegnir Infra Scuol». Aita Zanetti, che es capità daspö quella jada?
Aita Zanetti: Nus vain surgni davo quella radunanza il rapport chi'd es gnü elavurà ed a man da quel vaina constatà cha stuvain ir amo üna jada sur ils cudeschs. Quel prevezzaiva differents progets a Trü, pro'l Bogn Engiadina Scuol (BES) ed a Gurlaina. Eir illa cumischium da finanzas vaina stuvü sclerir che chi'd es insomma pussibel da realisar. Nus vain surlavurà il rapport e vain decis da metter il focus sül Bogn Engiadina. Tenor mai fa quai eir sen.

In quella radunanza cumünala d'eira gnü dit, cha a far nüglia cuostarà l'infrastructura turistica var 30 milliuns ils prossems 20 ons. Cun investir as discuoriva da 50 fin 60 milliuns francs. Sun quistas cifras hoz amo realísticas?
La grupp da finanzas ha fat ün plan da finanzas cul focus sül BES ed ha sclerir che chi'd es insomma pussibel da realisar. Il sböz da quist plan da finanzas es uossa avantman e nus stuvain trattar quel in suprastanza cumünala avant co discuorrer da cifras concretas.

S'haja dovrà duos ons per elavurar quist plan da finanzas?
Schi, quai es üna lavur complexa ed accumpagnada da sfidas.

L'incumbenza da la radunanza cumünala a man da la cumischium da finanzas es statta d'elavurar e preschantar ün concept da finanziaziun equilibrà e ponderà (ausgewogenes Finanzierungskonzept). Quai vuol dir cha la grupp da finanzas ha gnü il dovoir da tscherchar la finanziaziun pel proget chi vess da gnir realisà...

Na, noss'incumbenza es statta d'elavurar üna survista da tuot quai chi vess da gnir finanzia e da sclerir che chi'd es pussibel da far sainza impedir ed in-

«Nus eschan in dovoir da far investiziuns suspaisas plü bod»

fluenzar tuot las incumbenzas importantas cha'l cumün sto realisar fingià uossa sainza novs progets. Nus eschan nempe in dovoir da far investiziuns chi sun gnüdas suspaisas fingià plü bod e chi ston uossa gnir fattas. Eir las investiziuns illa scoula sun lönych gnüdas suspaisas ed uossa eschan illa situaziun cha stuvain realisar ün proget da generaziuns necessari.

Voul quai lura dir actualmaing cha'ls progets turistics nun han prüma priorità pella suprastanza cumünala?
Quai nu lessa dir. Nus stuvain sclerir precis che investiziuns concretas chi stan davant porta. Be cun suspender las investiziuns nu schogliaina ils problems. Nus stuvain definir che chi'd es pussibel da realisar e sclerir schi'd es pussibel d'etappar ils progets. Forsa daja eir otras pussibilitats da gnir nanpro



Il capo cumünal da Scuol Aita Zanetti quinta co chi va inavant culs progets dad Infra Scuol e che chi sun las sfidas turisticas dal plü grond cumün in Svizra.
fotografia: Nicolo Bass

cun finanzas sainza augmentar impostas e taxas. La dumonda es, che stuvaina far per cha'l cumün dvainta darcheu attractiv per affars e per personas privatas? Per mai esa fich important da pudair far ün purtret cumplessiv. Natüralmaing esa eir fich important d'investir in infrastruttura e sportas turisticas. Perquai vaina eir concess ün credit a las Penticularas Scuol per investir illa nouva sporta. Quist import dad 1,8 milliuns francs nu pudaina uossa investir in alch oter. Nus stuvain uossa avair il curaschi d'investir in fiers chods.

Eu pens, cha'l Bogn Engiadina Scuol sarà ün da quists fiers chods. Tantüna es il BES il motor turistic da quista regiun e stess uossa far ün grond pass i'l avegnir.
Sainza il Bogn Engiadina Scuol nu vessa dat quist svilup remarchabel illa regiun. Quai es evidaint a tuots. Cha'l BES es fich important suottastricha eir il fat, cha nus contribuim minch'on passa duos milliuns illa gestiun. Nus eschan sgüra eir pronts da güdar e sustegner al BES per pudair instradar ils prossems gronds pass. Quai vuol forsà però eir dir cha in avegnir daraja in oters lös sportas chi nu gnaran plü mantgnüdas. Da vulair adüna be optimar e da vulair daplü nu sarà pussibel sainza far cumpromiss pro otras sportas. Quai nu vala be pella infrastruttura turistica. Nus stuvain ponderar bain ingio cha investin e stuvain eir sclerir scha quai sun tuot incumbenzas dal cumün.

Scha discuorrin da tuot quist proget dad Infra Scuol – ingio es actualmaing la balla?
La balla es pro'l cumün. Il plan da finanzas es sün maisa e la suprastanza sto prosmamaing trattar quel. In seguit trattaran cun cussagl administrativ dal BES a regard ils prossems pass. Nus vain cul BES eir üna cunvegna da prestaziun a regard las gestiuns da Quardas, da la halla da glatsch Gurlaina, dal bogn da Trü. Quai sun tuot gestiuns importantas chi chaschunan cuosts e chi ston gnir optimadas.

Eu stögl listess tuornar inavo sül'l'incumbenza a la cumischium da finanzas: Dad elavurar ün concept da finanziaziun equilibrà e ponderà vuol bain eir dir da tscherchar pussibilitats da finanziaziun sainza inchargiar las finanzas cumünalas, vuol dir per exaimpel cun investurs?
L'incumbenza da la grupp da finanzas nun es definitivamaing na quella da tscherchar e trattar cun investurs.

Perchè brich? Ha il cumün da Scuol temma da gronds investurs? Eir las Penticularas Scuol han adattà il reglamaint d'acziunaris per temma cha investurs esters gnissan e surpigliessan il timun.
Cun tuot quai cha nus vulain realisar stuvain nus esser averts per tuot las eventualitats. Però nus stuvain eir stübgier che chi'd es il böt principal. Tenor mai es il böt principal dal BES da mantgnair ün bogn public. In mans privats nu füss la sporta la listessa. Perquai esa important da mantgnair ils avantags per tuot il cumün. L'intent public dal bogn sto esser garanti. Il bogn sto avair eir in avegnir la rolla da motor illa regiun. Ils iniziants dal bogn da quella jada han gnü grond curaschi e l'effett es stat enorm per tuot la regiun. La consequenza es forsà però statta

«Ils duos milliuns pella gestiun dal BES sun investits fich bain»

quella, cha dütant ils ons seguaints nu s'haja pudü far tuot las investiziuns necessarias ill'infrastructura da basa. Perquai stuvaina uossa chattar üna soluziun per etappar las investiziuns.

Il cumün da Scuol investischa minch'on duos milliuns illa gestiun dal Bogn Engiadina. Daspö ch'Ella es capo füssan quai ses milliuns chi's pudess güst uschè bain eir investir in ün proget innovativ chi maness daplü frequenzas. Lura nu's vessa forsà da sustgnair la gestiun...

... quai es tuot be teoria. Nus pudain investir mincha franc be üna jada. Il BES ha adüna fat las investiziuns da mantegnimaing ed es in ün bun stadi in conguai cun oters bogns. Grazcha a la cunvegna da prestaziun cul cumün ha il Bogn Engiadina eir üna tscherta sgürezza per as sviluppar. Quai es tenor mai fich important e garantischa üna tscherta planisaziun a lunga vista. Perquai sun ils duos milliuns pella gestiun dal bogn investits fich bain.

Eu pretend, cha in Engiadina Bassa s'haja ils ultims duos decennis adüna darcheu fat quai chi faiva dabsögn, ma mai plü fat ün pass ouravant ed investi in ün'innovaziun turistica sco quella jada chi s'ha investi i'l Bogn Engiadina. Propcha innovativ es unicamaing statta l'investiziun in üna raia da fibras da valider. Che disch Ella da quista pretaisa?
Nus stuvain ans render consciaint, cha investir in innovaziuns vuol forsà eir dir da desister dad alch chi's vaiva fin uossa. Nus nu pudain mantgnair tuot quai cha nus vaivan fin uossa ed amo investir in novas sportas innovativas. Da chattar la balantscha sarà üna gronda sfida per l'avegnir. Eir cul Bogn Engiadina sco motor turistic, vain nus pers blers lets d'hotel illa regiun. Per far ün svilup economic eschan ferm dependents eir da lets d'hotel respectivamaing da lets chods.

Il svilup dals hotels es ün ulteriur pisser dal cumün da da Scuol. Co vezza Ella il svilup dals progets d'hotel in cumün?
Sco cumün eschan nus averts per tuot las iniziativas chi promouvan lets d'hotel chods. Svessa nun eschan nus però hoteliers e neir investurs. Nus provain d'intermediar ingio chi fa dabsögn, uschè per exaimpel eir pro la dumonda d'üna fermada dal bus davant il Scuol Palace.

Ün ulteriur tema turistic es il svilup da la società Engiadina Scuol SA (ESTAG). Vairamaing es quai üna società d'acziaris oriundamaing gnüda fundada sco destinaziun turistica da Scuol fin Tschlin. Da

spö chi'd es gnüda realisada la destinaziun Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair (TESSVM) nun es l'ESTAG oter co üna cumischium turistica per Scuol sainza grondas cumpetenzas. Che rolla ha tenor Ella l'ESTAG e co dess quella gnir sviluppada per l'avegnir?
Nus vain installà üna grupp da lavur chi s'occupa da l'avegnir da l'ESTAG. Intant vaina gnü duos sezzüdas, plü concret nun es amo nüglia. Intant stuvaina definir las incumbenzas e las cumpetenzas. Amo averta es eir la dumanda, scha quai da in avegnir üna nouva organisaziun turistica o scha lavurain inavant sco ESTAG. La società d'acziaris exista nempe da blers acziunaris pitschens e dal cumün da Scuol. Uossa stuvaina sclerir co chi va inavant.

Fa Ella eir part da quist grupp da lavur?
Schi, sco capo cumünal sun eu eir in quista grupp da lavur paritetica. Eu nu sun però commembra dal cussagl administrativ da l'ESTAG. Quai nu fetscha neir pro otras organisaziuns i'l perimeter dal cumün da Scuol. Uschè n'haja la vista da dadour aint...

... la vista o la controlla?
Na, be la vista. La controlla nu n'haja.

Ella desista da tour part sco capo cumünal in suprastanza o cussagls administrativs dad otras organisaziuns sco per exaimpel pro l'ESTAG, pro las Penticularas Scuol, pro'l Institut Otalpin Ftan, pro l'Energia Engiadina e.o.p. Chi rapreschainta lura in quistas organisaziuns ils interess dal cumün da Scuol?
Quist agir n'haja decis da prüm innan. Eu nu chat bun, scha'l capo chi vess da rapreschantar ils interess dal cumün, es commember dals cussagls administrativs. Quai da bod o tard adüna conflicts d'interess. Pel solit rapreschainta il schef dal decasteri ils interess dal cumün in quists gremis. Quai es tenor mai fich important. Ils schefs dals decasteris pon manar aint lur ideas e quellas ve-

«Eu poss m'ingaschar sco capo e n'ha sù be quel chapè»

gnan lura trattadas eir in suprastanza. Uschè nu sun eu involucada i'l process da mincha singul'organisaziun e schi fa dabsögn possa m'ingaschar sco capo cumünal e n'ha sù be quel chapè. Quai nu vuol dir ch'eu n'haja la controlla, insomma brich.

Ella sto però avair fiduzcha illa lavur da quella persuna chi rapreschainta il capo cumünal.

Quella persuna nu rapreschainta il capo, dimpersè il cumün da Scuol. Natüralmaing vaina eir fiduzcha illas personas chi sun elettas per quists gremis. Uschè gnina d'evitar tschertas concentraziuns da pussanzas in cumün. Eu sun persvasa da quist model, adonta cha quai ha dat il prüm discussions in tscherts gremis. Nus vain actualmaing üna buna suprastanza e nus laschain eir lavurar a nossa glieud. Nus lavurain in suprastanza sco team e tuots insembel portan las decisions invers inoura.

La TESSVM es hoz ün'organisaziun da comunicaziun. Avant ün per ons d'eira l'organisaziun eir respunsabla pel svilup da las sportas turisticas, quai es hoz cleramaing illa respunsabilità dals cumüns. Es quai bun uschè?
Il svilup da las sportas turisticas (Angebotsentwicklung) es hoz a Scuol pro la ESTAG. Eir in quist regard stuvain nus ir sur ils cudeschs. Nus fain uossa pass per pass, tgnond natüralmaing in ögl tuot las spartas dal cumün e na be ils temas turistics.

SGO

Stiftung
Gesundheitsversorgung
Oberengadin

www.spital-oberengadin.ch
www.spitex-oberengadin.ch
www.alterszentren-oberengadin.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, den Alterszentren Promulins und Du Lac sowie mit der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Unsere Hauswirtschaft umfasst die Bereiche Reinigung, Wäscherei, Transporte, Immobilienverwaltung, Hotellerie, Cafeteria, Bistro und Anlässe.

Zur Verstärkung unseres Leitungsteams der Hauswirtschaft suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

**Fachperson aus dem Bereich Facility Management
(60 % – 80 %)**

Dein Profil

- Abschluss als Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft EFZ oder höhere Ausbildung
- Belastbarkeit und Flexibilität sind für dich keine Fremdworte
- Verantwortung zu übernehmen und Personal zu führen spornen dich an
- Teamfähigkeit und Wertschätzung hast du im Blut
- Dienstleistungen zu erbringen ist dir eine Herzensangelegenheit
- Deutsch beherrschst du in Wort und Schrift
- Kenntnisse in Italienisch hast du auch schon - oder du willst die Sprache lernen

Deine Aufgaben

- Mithilfe bei der Organisation und Führung der Mitarbeitenden
- Stellvertretung bei Abwesenheiten im Leitungsteam
- punktuelle praktische Mitarbeit
- Übernahme von administrativen Arbeiten

Wir bieten dir

- eine sorgfältige Einführung in das umfassende Arbeitsgebiet
- ein motiviertes und engagiertes Team
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- in jeder Jahreszeit ein wunderbares Freizeitangebot in der unvergleichlichen Landschaft des Oberengadins

Weitere Auskünfte erteilt dir gerne Frau Ursina Schürmann, Stv. Leiterin Hauswirtschaft, Tel. +41 (0)81 851 85 61 oder schuermann.ursina@spital.net

Deine vollständige elektronische Bewerbung (PDF-Unterlagen) sendest du an: personal@spital.net.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Lehrstellen & Schnupperlehren

Unsere Themenseite für Ihre Werbung

Bewerben Sie Ihre freien Ausbildungsplätze auf unserer Themenseite «Lehrstellen & Schnupperlehren». Neben attraktiven Inseraten finden Interessierte hier auch wertvolle Informationen zur Berufsbildung, bereitgestellt von der Stiftung zur Förderung der Berufsbildung (impuls-berufsbildung.ch).

Erscheinung
Donnerstag, 20. März 2025, Grossauflage

Inserateschluss
Donnerstag, 6. März 2025

Bei Fragen beraten wir Sie gerne und freuen uns auf Ihre Buchung.

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

B • U • T • I • A

ROMINGER

M • O • B • E • L

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen:

Schreiner Projektleiter/AVOR (100%)

Anforderungsprofil:

- Selbständiges Ausführen von Projekten im Bereich Neubau und Renovationen inkl. Arbeitsvorbereitung und Einkauf Material
- Koordination der Baustellen und deren Überwachung
- Projektbezogene Kostenkontrolle und Abrechnung der Projekte
- Besprechungen und direkter Kontakt mit Bauherren, Architekten und Planer
- Offerten erstellen

Mehr Infos finden Sie auf unserer Webseite www.rominger.ch. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme.

Rominger Holzmanufaktur AG
Via Maistra 246, 7504 Pontresina
info@rominger.ch

FIS Freestyle Weltmeisterschaften

Unsere Spezialseiten für Ihre Inserate

Vom 17. bis 30. März 2025 finden im Oberengadin die FIS Freestyle Weltmeisterschaften 2025 statt. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» berichtet während dieser Zeit regelmässig über das Geschehen rund um diesen einzigartigen Event. Nutzen Sie diese Spezialseiten, um Ihren Betrieb, Ihre Dienstleistungen, Ihre Öffnungszeiten oder Ihre Angebote zu präsentieren.

Unser Spezialangebot für Sie:
3 Inserate zum Preis von 2 oder 2 Inserate mit jeweils 33% Rabatt.

Erscheinungsdaten Spezialseiten

Dienstag, 18. März 2025
Donnerstag, 20. März 2025
Samstag, 22. März 2025
Dienstag, 25. März 2025
Donnerstag, 27. März 2025
Samstag, 29. März 2025

INSERATESCHLUSS
3 Tage vor Erscheinung der Spezialseiten.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

EINLADUNG

ZUR ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG DES KUR- UND VERKEHRSVEREINS ST. MORITZ

Dienstag, 1. April 2025, 19.00 Uhr
im Restaurant Riccardos, St. Moritz

TRAKTANDEN

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Generalversammlung vom 18. Juni 2024
4. Genehmigung des Geschäftsberichtes 2024
 - 4.1. Geschäftsbericht 2024
 - 4.2. Jahresrechnung und Bilanz per 31.12.2024
 - 4.3. Revisorenbericht
 - 4.4. Verwendung des Bilanzergebnisses
 - 4.5. Déchargeerteilung
5. Jahresbericht 2024 des Präsidenten
6. Jahresbericht St. Moritz Tourismus
7. Kenntnisnahme des Budgets 2025
8. Festlegung des Mitgliederbeitrages 2025
9. Mitgliedschaften
 - 9.1 Mutationen
10. Information Änderung Nutzung der Wort-Bild-Marke für Mitglieder
11. Varia

Freundliche Grüsse

KUR- UND VERKEHRSVEREIN ST. MORITZ

Dominik Zurbrügg, Präsident
Cornelia Clavadätscher Grob, Vize-Präsidentin

Bitte beachten Sie, dass sämtliche Unterlagen ausschliesslich digital verfügbar sind. Alle Unterlagen, sowie die Vertretungsformulare können Sie unter welcome@kurverein-stmoritz.ch ab dem 25. März 2025 bestellen.

St. Moritz, im März 2025

MIND BODY

medicinE

maistra 160

DEEP HEALTH

Kurse & Retreats für einen gesunden Lebensstil

APRIL - DEZEMBER 2025

JETZT BUCHEN!

Hotel Maistra 160, Pontresina
maistra160.ch

SCHORTA

GASTROTECHNIK

Wir suchen eine engagierte Persönlichkeit für die **Region Engadin und Südbünden** als

Servicetechniker

zur Montage und Wartung von Gastromaschinen. Sie verfügen über eine technische Grundausbildung mit Erfahrung im Kundendienst.

Sind Sie interessiert, melden Sie sich bei uns:
schorta@gastro-technik.ch
Tel. +41 81 850 20 20

JACQUES GUIDON

Kaleidoskop

25 Persönlichkeiten schildern ihren Anteil am Leben von Jacques Guidon.

Die vielen farbigen Teile aus dem Leben des Lehrers und Künstlers Jacques Guidon und seiner Wegbegleiter:innen prägen die daraus entstehenden Bilder mit ihren ganz persönlichen, und bisher meist unveröffentlichten, Aussagen und Geschichten.

Initiiert von Silvia und Roland Stulz-Zindel.

ISBN: 978-3-9525338-3-3
CHF 68.–

ENGADINER

Lesepass

Finden Sie Ihre Lektüre in unserem Büchershop.

[gammetermedia](http://gammetermedia.ch)

FIS FREESTYLE- WM 2025 ZWEI WOCHEN UNTERHALTUNG PUR

Über 1500 Athleten und Athletinnen aus 47 Nationen werden vom 17.-30. März 2025 in 17 verschiedenen Disziplinen gegeneinander antreten und um 90 Medaillen kämpfen. Stars gibt es nicht nur an den Wettkämpfen, sondern auch auf der Konzertbühne: sie werden für eine ausgelassene Festivalstimmung sorgen.

ACTION & VIBES IM FESTIVAL VILLAGE

Das Gelände der ehemaligen Olympiaschanze in St. Moritz wird ganz im Stil der Freestyle-Community zum pulsierenden Festival Village. Neben den Big Air-Wettkämpfen sorgen an beiden Wochenenden hochkarätige Musik-Acts für eine mitreissende Atmosphäre.



SPEKTAKULÄRER AUFTAKT: DIE ERÖFFNUNGSFEIER AM 19. MÄRZ

Am Mittwoch, 19. März 2025, um 18 Uhr werden die Weltmeisterschaften mit Musik und Action eröffnet. Pat Burgener, Singer-Songwriter und Profi-Snowboarder, ein einzigartiges „Handörgeli meets DJ-Sounds“-Set und die legendären Flying Steps mit ihrer Breakdance-Show sorgen für die entsprechende Energie auf der Bühne. Auf der Big Air-Schanze sind spektakuläre Freestyle-Darbietungen zu bewundern. Videoausschnitte lassen die Freestyle-Geschichte des Engadins lebendig werden – begleitet von namhaften Pionieren der Szene. Anschliessend tritt Stress mit seinem MTV Unplugged Programm auf. Weitere Überraschungen werden die Gäste den ganzen Abend über begeistern.

ROCK & ELEKTRO: EIN WOCHENENDE VOLLER ENERGIE AM 21.-23. MÄRZ

Das Festivalgelände wird am ersten Wochenende zum pulsierenden Hotspot für Rock- und Elektro-Fans.

Freitag, 21. März

Die schwedischen Rockgiganten Mando Diao und Royal Republic sowie das deutsche Erfolgsduo Milky Chance sorgen für eine explosive Mischung aus eingängigen Melodien und mitreissenden Gitarrenriffs.

Samstag, 22. März

Der angesagte DJ Bennett und der niederländische Elektro-Superstar Sam Feldt sorgen für ein unvergessliches Dance-Erlebnis. Unterstützt werden sie von den Bündner DJs Massimo Gurini & Giannex.

Sonntag, 23. März

Snowboard-Legende & Musiker Pat Burgener sowie die einheimischen Bands Dolune und Rebels bringen mit ihren Sounds die Party auf den Punkt.

RAP, DEUTSCHPOP & BIG AIR: EIN EPISCHES FINALE AM 28./29. MÄRZ

Während die besten Athleten und Athletinnen in den Big Air Finalläufen um die Titel kämpfen, bringen Top-Acts die Bühne zum Beben.

Freitag, 28. März

FINCH, Jule X und SDP, Deutschlands beste Live-Band, sorgen für eine explosive Mischung aus Rap, Pop und Partyhits neben den Snowboard Big Air Finals.

Samstag, 29. März

Die Freeski Big Air Finalläufe werden von einem hochkarätigen Line-up begleitet: Sido, EAZ und Esther Graf liefern den perfekten Soundtrack aus Rap und Pop.

CHAMPIONS CELEBRATIONS: FREESTYLE-FEELING PUR

Am Freitag, 21. & 28., Samstag, 22. & 29. sowie Sonntag, 23. & 30. März finden die Champions Celebrations statt. Die frisch gekürten Medaillengewinner werden mit einer Show gefeiert – und ganz im Freestyle-Spirit sorgen die Athleten und Athletinnen selbst für einzigartige Party-Momente.

SCHLUSSFEIER AM 30. MÄRZ

Am Sonntag, den 30. März, steigt die grosse Abschlussparty. Nach der Champions Celebration geht's direkt über zur Schlussfeier mit der R'n'B- und HipHop-Tribute-Band Freaky Audio Machine.

MIT UND OHNE TICKET AN DEN FREE- STYLE WELTMEISTERSCHAFTEN

Tickets für die Eröffnungsfeier und die Wochenenden im Festival Village können auf der WM-Website gekauft werden. Für die Wettkämpfe auf Corvatsch und Corviglia genügt ein normales Ski- oder Fussgängerticket; für einzelne Finalläufe kann man noch VIP-Tickets kaufen.



ACTION PUR: DIE WETTKÄMPFE

Die Wettkämpfe auf Corvatsch, Corviglia und beim Festival Village versprechen nicht nur sportliche Höchstleistungen, sondern auch ein Spektakel für alle Sinne.

Corvatsch

Bei der Mittelstation Murtèl auf dem Corvatsch werden die Halfpipe- und Slopestyle-Wettbewerbe ausgetragen.

Highlights

Sa 22.3.2025 Finals Freeski Slopestyle

So 23.3.2025 Finals Snowboard Slopestyle

Sa 29.3.2025 Finals Snowboard Halfpipe

So 30.3.2025 Finals Freeski Halfpipe

Corviglia

Die Disziplinen Snowboard- und Skicross, Moguls, Aerials und Snowboard Alpine werden entlang des Salastrains-Sessellifts ausgetragen. Für die Fans am Pistenrand und in den Zielräumen sind die Wettkampfgelände hervorragend einzusehen.

Highlights

Mi 19.3.2025 Finals Moguls

Sa 22.3.2025 Finals Skicross,
Finals Snowboard Alpine Parallel-Slalom

So 23.3.2025 Finals Skicross Team Mixed,
Finals Snowboard Alpine Parallel-Slalom Mixed

Fr 28.3.2025 Finals Snowboardcross

So 30.3.2025 Finals Aerials

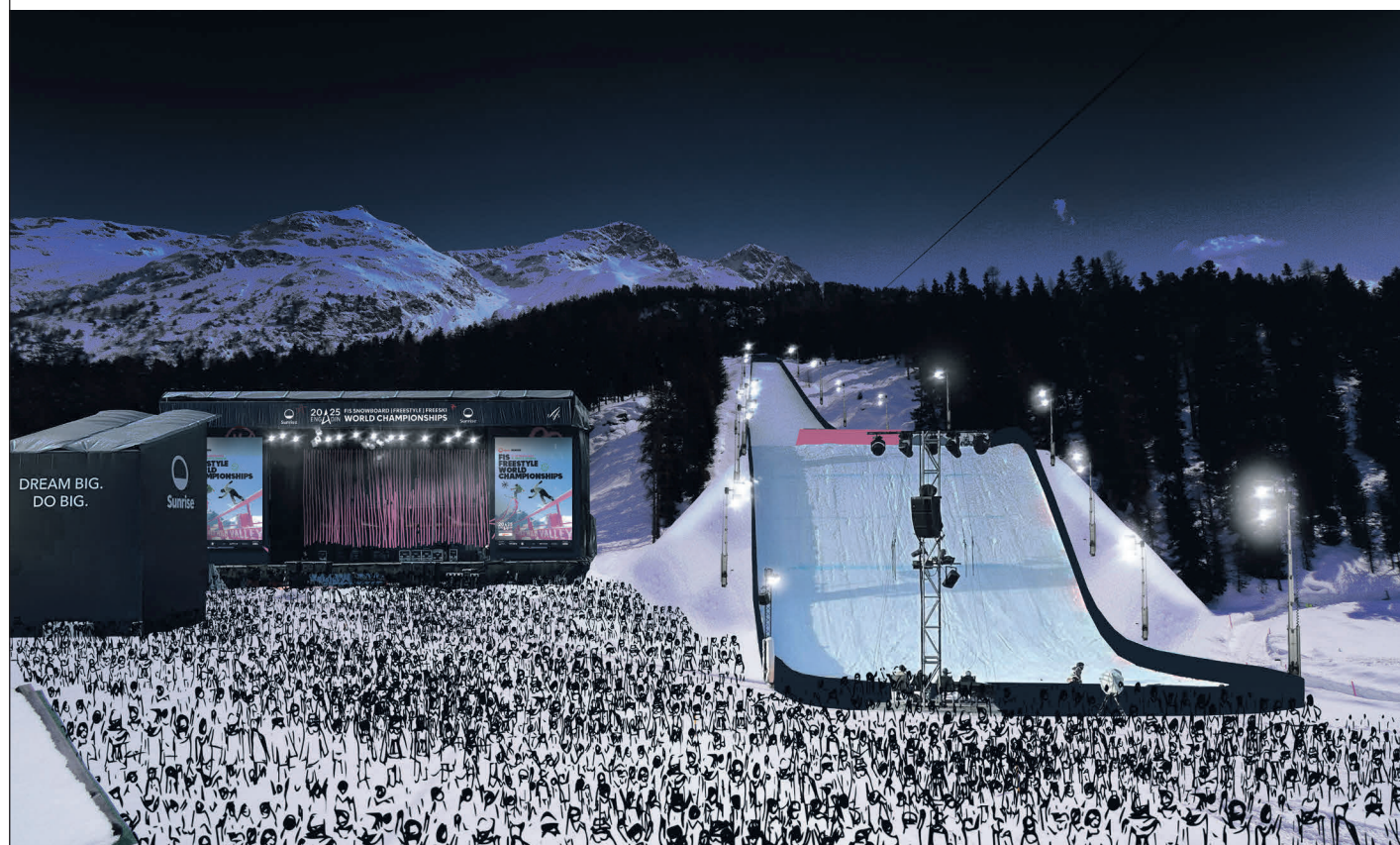
St. Moritz/Festival Village

Die Disziplin Big Air findet im Festival Village bei der ehemaligen Olympiaschanze in St. Moritz statt.

Highlights

Fr 28.3.2025 Finals Snowboard Big Air

Sa 29.3.2025 Finals Freeski Big Air



«Snowboarden ist ein Gefühl,



Für seinen Sport mussten andere Hobbys weichen. Fotos: Patrick Ambruster

Von den ersten einfachen Snowboard-Prototypen bis zu den modernen Boards von heute ist eines beim Snowboarden gleich geblieben: der Lifestyle. Einer, der Anfang der 2000er-Jahre mittendrin war, ist Michi Albin aus Pontresina, der heute in Barcelona lebt.

MICHI ALBIN UND ANDREA GUTSELL



«Eines der grössten Highlights meiner Karriere war der Anruf von Burton», sagt Michi Albin am Telefon, auf die Frage, ob er von seiner Zeit als Snowboarder erzählen möchte.

Terje Haakonsen, einer der ganz Grossen in diesem Sport, wollte den jungen Engadiner für seinen neuen Snowboardfilm «Subjekt Haakonsen» dabei haben. «Wir fliegen nach Neuseeland, und wenn du dabei bist, buchen wir dir gleich ein Ticket.»

Michi Albin musste nicht lange überlegen. «Zwei Tage später sass ich mit Terje im Flugzeug nach Neuseeland. Meine Eltern waren nicht gerade begeistert, als ich sie anrief und sagte: Hey, ich komme nicht mehr in die Schule zurück. Ich fliege für einen Film nach Neuseeland und komme in einem Monat zurück», erinnert sich Albin.

«Ablehnen kam nicht infrage. Das war die Chance meines Snowboard-Lebens.» Und wenn er heute zurückblickt, weiss er, dass dieser Anruf alles verändert hat. Was folgte, ist eine unglaubliche Geschichte.

Die Anfangsjahre

Der Winter 1989 hat alles verändert. Ein Jahr zuvor hatte der 12-jährige Michi Albin ein Paar nagelneue Skier bekommen, aber seine Gedanken waren schon ganz woanders. «Mein Schulfreund Claudio Kochendörfer hatte mich überredet, ein Snowboard auszuprobieren, und als ich das erste Mal auf dem Brett stand, wusste ich: Das ist es», erinnert sich Albin.

Die Eltern dachten an eine Phase, die, wenn sie erst einmal da ist, auch wieder vorübergeht. Doch der junge Snowboarder blieb hartnäckig. Er beharrte auf seiner neuen Leidenschaft, bis sie schliesslich nachgaben. «Zu

Weihnachten packte ich mein erstes Snowboard aus: ein Jack's Free-style, komplett mit Hardboots. Vielleicht war es nicht das Set-up, von dem ich geträumt hatte, aber das war egal. Es war ein Snowboard, und nur das zählte», schwärmt Michi Albin noch heute von diesem für ihn magischen Moment.

Rund eine Woche nach der Weihnachtsfeier, am 1. Januar 1990, stand der «Snowboard Newcomer» am Start seines ersten Wettkampfes. «Es war eine Mischung aus Slalom und Schanzenspringen, ich hatte ehrlich gesagt keine Ahnung, was ich da mache», und so war es nicht verwunderlich, dass er Letzter wurde. «Aber das war mir egal. Was ich an diesem Tag erlebt habe, hat alles verändert.»

Albin spürte sofort: Die Snowboarder waren nicht wie die anderen Schneesportler – sie waren eine Gang, die zusammen abhingen, Geschichten austauschten und über Tricks mit verrückten Namen lachten.

«Von diesem Moment an war nichts anderes mehr wichtig. Ich schwänzte den Langlaufunterricht, liess das Eishockeytraining sausen und verbrachte jede freie Minute nach der Schule auf dem Brett. Snowboarden war nicht nur ein Sport – es war ein Gefühl, ein Sport für die Seele.»

Meine «Snowboard-Familie»

«Snowboarden war damals nicht populär. Es war weder cool noch Mainstream und wurde mancherorts nur halbherzig akzeptiert. Und das hat es wahrscheinlich so besonders gemacht», sagt Michi Albin. Wann immer man einen anderen Snowboarder am Berg traf, war es, als würde man eine lang vermisste Familie wiedersehen. «Man musste sich nicht gross vorstellen. Es war egal, wer man war, woher man kam oder was man machte. Man fuhr zusammen Spuren in den Schnee, trieb sich gegenseitig an und entdeckte neue Tricks, die sofort umgesetzt wurden.»

Im Engadin gab es damals schon einige Snowboarder, und die Szene begann zu wachsen. Doch Michi Albin hatte sich bereits einen engen Freundeskreis aufgebaut. «Mit Dani Sappa, Franco Furger und Patrick Koller bin ich nicht einfach Snowboard gefahren, mit ihnen habe ich das Snowboard

den in Echtzeit entdeckt», sagt Albin.

Damals gab es noch keine Coaches, keine YouTube-Tutorials und keine Tricanleitungen. Auch Slopestyle-Parks und Halfpipes waren weit und breit keine zu finden. «Wir sind von allem gesprungen, was auch nur im Entferntesten nach einem Sprung aussah. Wir suchten uns die perfekten Hänge, kletterten zu Fuss hoch und fuhren ins Ungewisse. Landen oder stürzen – das war egal», lacht Michi Albin. Wichtig war nur, dass wir wieder aufgestanden sind und es erneut versucht haben. Alles war Versuch und Irrtum. Wir lernten, indem wir es immer und immer wieder taten.»

Auf der Jagd nach Inspiration

Snowboard-Magazine waren rar. «Wenn man eines in die Finger bekam, war es wie ein Goldschatz. Jedes Foto, jede kleine Beschreibung eines Tricks, alles war wichtig. Wir haben sie studiert wie alte Schriftrollen und weitergegeben wie heiliges Wissen», erinnert sich Michi Albin. Videos waren noch seltener. Es gab kein Instagram, kein TikTok, keine endlosen Highlight-Reels. Es gab nur ein paar VHS-Kassetten, und die waren schwer zu finden.

«Ich erinnere mich noch an den Tag, an dem wir ein Gerücht über einen Typen im Tal hörten, der tatsächlich Snowboard-Videos besass. Ohne zu zögern klingelten wir an sei-

ner Tür – wie eine Meute verzweifelter Fanatiker. Als er uns endlich reinliess, sassen wir wie angewurzelt vor dem Bildschirm, spulten immer wieder zurück und prägten uns jede einzelne Bewegung ein. In diesen Momenten waren wir nicht nur Snowboarder – wir waren Teil von etwas Grösserem», sagt Michi Albin.

Unser eigener Park

Wenn die Gang Jumps, Rails oder eine Halfpipe wollte, musste sie sie selbst bauen. Es gab keine Snowparks – nur unberührten Schnee, ein paar Schaufeln und viel Entschlossenheit. «Ich erinnere mich an einen Winter, in dem wir uns in den Kopf gesetzt hatten, unsere eigene Halfpipe zu bauen. Jeden Tag nach der Schule fuhren wir auf die Lagalb, gruben, formten, schaufelten wie die Besessenen. Es war eine anstrengende Arbeit, aber der Gedanke, am Wochenende endlich fahren zu können, trieb uns an.»

Nach Tagen harter Arbeit war die selbst gebaute Halfpipe endlich fertig. «Wir waren überglücklich, stolz – wir hatten eine Idee in die Tat umgesetzt und etwas aus dem Nichts geschaffen. Die Halfpipe gehörte uns», schwärmt Albin noch heute.

Dann kam der Schneesturm. Über Nacht wehte so viel Neuschnee in die Konstruktion, dass die gesamte Halfpipe verschwunden war. «Sie war kom-

plett begraben, als hätte es sie nie gegeben. Wir waren am Boden zerstört, aber gleichzeitig haben wir uns auch gefreut. Statt die Halfpipe auszugraben, fuhren wir direkt zum berühmten «Töbeli» auf der Diavolezza und genossen den ganzen Tag den frischen Pulverschnee. Das ist Snowboarden», so Albin und lacht.

Beim Anblick der heutigen Snowparks oder Halfpipes, die sieben Meter hoch sind, und der Sprünge in schwindelerregender Höhe und Trainingsanlagen mit Airbags und Schaumstoffgruben, die das Training sicherer machen, kommt Michi Albin ins Grübeln. «Ehrlich gesagt möchte ich meine Erfahrungen von damals und unsere Zeit gegen nichts eintauschen. Das Beste an diesen frühen Jahren war, dass wir die Chance hatten, mit dem Snowboarden selbst zu wachsen. Der Sport entwickelte sich in einem irrsinnigen Tempo – die Boards wurden besser, die Tricks verrückter und wir versuchten mitzuhalten.

Unsere Vorbilder

Auf der Suche nach Vorbildern mussten Michi Albin und seine Freunde das Engadin nicht verlassen. Mit Reto Lamm und Gianpaul Schmid fanden sie sie sozusagen vor der Haustüre.

Sie lebten bereits ihren Traum. Sie fuhren nicht nur Snowboard. Sie reisten um die Welt, spielten in Snowboardfilmen mit, posierten für Magazine, testeten mit ihren Sponsoren neue Boards, hatten ein Mitspracherecht beim Design und fuhren auf der World Pro Tour.

«Für uns waren sie mehr als nur lokale Legenden. Sie waren der Beweis dafür, dass Snowboarden nicht nur ein Sport, sondern eine Lebens Einstellung war. Ihnen zuzusehen, wie sie ihren Weg gingen, machte uns klar: Das war nicht nur ein Hobby, eine Phase oder ein rebellischer Trend. Es war etwas Echtes. Etwas, dem man sein Leben widmen konnte», sagt Michi Albin.

Der Snowboarder der ersten Stunde

Michi Albin wurde 1977 in Pontresina geboren. Er galt einst als Snowboard-Urgestein, wie es Gian Simmen einmal ausdrückte. 1995 und 1997 wurde er Schweizermeister, gewann dreimal in Folge den Toyota Big Air 1997, 1998 und 1999, den Nissan Big Air 2001 und wurde 1997 Dritter und 1998 Zweiter am Air&Style. Aber auch bei Filmprojekten war er immer wieder einer der

Hauptdarsteller. 2003 gründete er gemeinsam mit seinem Onkel die Firma Albin Snowboards, die in der Szene Kultstatus genießt. Heute lebt Michi Albin mit seiner Frau in Barcelona. Gemeinsam führen sie dort eine Investment Gesellschaft, die Start-ups in der Blue Economy unterstützt. Snowboarden ist nach wie vor eines der liebsten Hobbys des 48-Jährigen. (ag)

ein Sport für die Seele»

Der Playground «ein Wendepunkt»

Ein wichtiger Wendepunkt für das Snowboarden im Engadin war die Eröffnung von Gianpaul Schmid's Playground in Paradise in St. Moritz. Plötzlich hatte die noch kleine Snowboardfamilie mehr als nur Berge und Boards. Ein Treffpunkt war entstanden, eine Drehscheibe für Gleichgesinnte, eine Spielwiese für neue Ideen. Ein Ort, an dem es das neueste Material zu bestaunen und zu kaufen gab. «Und wir waren über Nacht ein Teil davon, ein Teil dieses Playgrounds», sagt Michi Albin.

Aber Gianpaul war nicht nur ein Händler, er war die treibende Kraft des Sports in der Region. Er kämpfte für die Anerkennung des Snowboardens und überzeugte die Skigebiete, in den Sport zu investieren. Seine Hartnäckigkeit bescherte der Szene die erste Halfpipe. Das Engadin wurde vom Geheimtipp zu einer echten Snowboard-Destination. In dieser Zeit gründete Gianpaul Schmid das Boarders Valley Team, und Michi Albin und seine Freunde waren dabei. «In dieser Zeit hat sich Michi Albin stark weiterentwickelt. Er fuhr auf höchstem Niveau und wurde dreimal Schweizer Meister. Er reiste mit der International Snowboard Federation (ISF) um die Welt, schaffte es immer wieder ins Finale der grossen Wettbewerbe und konnte mit den besten Fahrern der Welt mithalten.

Vollprofil – und die wilden Jahre

1997 wurde Michi Albin Vollprofil. Von da an wurde es richtig wild. Snowboarden war nicht mehr nur Wettkampf, sondern ein richtiges Abenteuer ohne Regeln. Ständig unterwegs, um neue, noch verrücktere Snowboardfilme zu drehen, Big-Air-Events abzuspielen und unzählige Promotouren hinter sich zu bringen. «Ich habe jeden Tropfen Leben aus mir herausgequetscht. Den Sommer verbrachte ich auf dem Gletscher, surfte auf dem Wasser oder trainierte mit dem Skateboard. Ich lebte in alle Richtungen, ohne Ende», sagt Michi Albin und wird zum ersten Mal nachdenklich.

Albin gewann Big Air Contests auf der ganzen Welt, fuhr seine Schwünge und Sprünge für die legendärsten Snowboard-Filmproduktionen und arbeitete mit Burton an der Produktentwicklung. Bei all diesen Abenteuern war Albin meist mit seinem Freund Patrick Armbruster unterwegs, der jeden verrückten, chaotischen und unvergesslichen Moment fotografisch oder filmisch festhielt. «Kürzlich hat er das Buch «Barely Made It» veröffentlicht, einen ungeschönten, ungefilterten Blick auf die goldenen Jahre des Snowboardens. Der Wahnsinn hinter den Kulissen einer Zeit, in der alles möglich



Vorbei sind auch die Zeiten, als der Helm noch als Autogrammobjekt benutzt wurde.

schien», sagt Michi Albin mit einem Lächeln.

Eine weitere wichtige Bezugsperson für Albin war Toby, der Mann für wirklich alle Fälle: «Egal, wo wir auf der Welt waren, egal, zu welcher unchristlichen Stunde wir ihn anriefen, er ging immer ans Telefon.» Und das Telefon klingelte oft. Nicht selten musste Toby Michi Albin und seinen Kumpels aus der Patsche helfen, weil sie nach einer durchzechten Nacht den Flug aus einem fernen Land verpasst hatten. Damals gab es noch keine Teammanager, keine straffen Zeitpläne und keine Aufsicht durch Erwachsene. Nur eine wilde Horde von Halbwüchsigen mit Snowboards unter dem Arm, die von einem Kontinent zum anderen reisten, während die Sponsoren fröhlich und manchmal widerwillig die Rechnungen bezahlten. «Das waren magische Jahre», sagt Albin und meint weiter: «Kein Druck, keine grossen Pläne, nur Abenteuer pur. Irgendwie waren wir einfache Kinder, mit grossen Augen, ohne Angst, die die Welt erkundeten, einen Berg nach dem anderen erklimmen, um das Einzige zu tun, was zählte: Snowboarden.»

Goldige Jahre

Die späten 90er- und frühen 2000er-Jahre waren die goldenen Jahre des Snowboardens. Eine Zeit, in der der Sport explodierte und zum Mainstream wurde. Die Boardverkäufe explodierten und die Events zogen das Publikum in Scharen an. Die Zahlen – beeindruckend. Am freestyle.ch in Zürich trafen sich über 100 000 Fans. «Das waren nicht einfach nur Wettkämpfe, das waren Spektakel, fast wie in einer Gladiatorenarena im alten Rom», erinnert sich Albin. Für die Veranstaltungen konnte man sich

nicht qualifizieren. Die Teilnahme war nur mit persönlicher Einladung möglich. Preisgelder in Höhe von 50 000 Dollar oder ein neues Auto waren für die Sieger der Events keine Seltenheit.

Die Musik war ebenso wichtig wie die gezeigten Tricks und Sprünge. Bei den Events gab es Livekonzerte bekannter Bands, und die Afterpartys waren nicht weniger legendär als der Event selbst. Snowboarden war nicht mehr nur ein Sport, Snowboarden wurde zu einer Bewegung.

Die Rebellion

Mit dem Aufschwung begann auch der Kampf um die Kontrolle des Snowboardsports. Die International Snowboard Federation (ISF), gegründet von Snowboardern für Snowboarder, war das Herzstück des Wettkampfsports. Doch als Snowboarden olympisch wurde, übergab das Internationale Olympische Komitee (IOC) die Kompetenzen an die Fédération Internationale de Ski (FIS). Dieselbe Organisation, die Snowboarden jahrelang als Modeerscheinung belächelt hatte. «Für die meisten von uns war das ein grosser Verrat. Die FIS hatte uns und unseren Sport nie unterstützt – bis sie das explosive Wachstum des Sports sah und erkannte, dass sie davon profitieren konnte. Plötzlich

wollten sie einen Sport regieren, den sie nie ver-

standen hatten. Plötzlich gab es ein starres Regelwerk im Stil des Skisports, das nichts mit der Kreativität, der Individualität und dem rebellischen Geist des Snowboardens zu tun hatte», sagt Michi Albin.

Bei der olympischen Premiere des Snowboardens 1998 in Nagano boykottierten einige Top-Athleten, darunter Reto Lamm und Michi Albin, die Teilnahme. «Wir haben uns geweigert, unter der Schirmherrschaft der FIS anzutreten. Snowboarden sollte niemals von einer Organisation kontrolliert werden, die unsere Wurzeln nicht respektierten.»

Trotz der Proteste übernahm die FIS die Kontrolle und 2002 brach die ISF aufgrund finanzieller Probleme zusammen. Aber die Rebellion war nicht umsonst. Sie löste eine Bewegung aus, die die Seele des Snowboardens intakt hielt. Selbst als Snowboarden zu einer olympischen Sportart wurde, kämpften die Rider dafür, die Kultur am Leben zu erhalten und bewiesen, dass Snowboarden nie nur eine weitere Disziplin mit Regeln sein würde.

Auch heute noch meiden viele Profis die FIS-Wettkämpfe, um die eigenständige Identität des Snowboardens zu bewahren. Alternative Veranstaltungen wie die X Games & Dew Tour ermöglichen weiterhin Innovation und Freiheit ohne olympische Einschränkungen. Diese Veranstaltungen haben dafür gesorgt, dass es beim Snowboarden weiterhin um Kreativität, Stil und das Überschreiten von Grenzen geht – und nicht nur um die Einhaltung der FIS-Normen. «Snowboarden sollte niemals von Ski-Bürokraten kontrolliert werden. Snowboarden gehört den Fahrerinnen und Fahrern», sagt Michi Albin.

Snowboarden heute

Das Snowboarden hat sich seit den Anfängen von Michi Albin enorm entwickelt. Die Tricks haben ein neues Level erreicht und der Sport selbst hat sich in einer Art und Weise entwickelt, wie sich Albin und seine Freunde das niemals vorgestellt haben.

Und nicht nur das Snowboarden – auch das Freeskiing hat sich weiterentwickelt und eine gemeinsame Kultur geschaffen, die beide Sportarten immer weiter vorantreibt. Die beiden Welten sind im Laufe der Jahre zusammengewachsen. Die Riders, ob auf Brettern oder Skiern, zeigen auf den gleichen Pisten ähnliche Tricks und profitieren voneinander. Das Niveau der heutigen Athletinnen und Athleten ist unvorstellbar. Mehr Drehungen, höhere Sprünge, verrücktere Tricks. Jede Saison werden neue Grenzen gesprengt.

«Und was die Halfpipe betrifft, da fehlen mir die Worte. Ich würde sogar sagen, dass der olympische Halfpipe-Wettkampf die spannendste und meistgesehene Disziplin im Fernsehen ist. Es ist so etwas wie die Abfahrt im Skirennsport. Hohe Geschwindigkeit, hoher Einsatz, hohes Risiko», sagt Michi Albin mit etwas Abstand zur Vergangenheit.

Snowboarden und das Engadin

Snowboarden hat heute ein ganz neues Niveau erreicht, das weiss auch Michi Albin. «Aber egal, wie sehr es sich entwickelt, eines bleibt immer gleich: das Gefühl, sich fallen zu lassen, Vollgas zu geben und über das hinauszuwachsen, was man für möglich gehalten hat.»

Bei allen Abenteuern und Eskapaden, die er auf dieser Welt erleben durfte, sei das Engadin seine wahre Heimat geblieben. Ein Ort, der ihm und seinen Weggefährten die Freiheit gab, sich selbst zu verwirklichen. Es sei ein Segen gewesen, in Pontresina aufgewachsen zu sein und die Entwicklung des Engadins von handgegrabenen Halfpipes zu internationalen Snowboard- und Freeski-Events miterlebt zu haben. «Ich bin stolz, ein Engadiner Snowboarder zu sein. Ich liebe das Tal und werde hier immer meine besten Freunde treffen. Dieses Tal hat uns ein Leben lang verbunden, und dafür bin ich sehr dankbar», sagt Michi Albin.

Auch wenn die wilden Jahre hinter ihm liegen, die Leidenschaft für seine Passion ist geblieben und er möchte auch heute noch keinen Neuschneetag verpassen. «Denn Snowboarden ist nicht nur Sport. Es ist ein Sport für die Seele, und ich freue mich riesig auf die kommende Weltmeisterschaft im März, um die alten Kumpels wiederzusehen und die neue Generation kennenzulernen», sagt Snowboard-Urgestein Michi Albin.



Michi Albin mit dem Winner Check, den er als Sieger des Toyota Big Air erhalten hatte. Das Preisgeld von 50 000 Dollar wurde damals noch in bar ausbezahlt.

www.silvaplana.ch



MEHR INFOS



2025
ENGADIN

FIS SNOWBOARD | FREESTYLE | FREESKI
WORLD CHAMPIONSHIPS



SILVAPLANA-CORVATSCH



THE APRÈS
SKI BAR
DAILY OPEN FROM
3–8 PM

@ Liebe Einheimische [Locals]
@ Liebe Zweitheimische
@ Liebe Freestyle-Community

Die Gemeinde, Tourismus, Corvatschbahn und Gastrobetriebe von Silvaplana «mänätschen» während den FIS Freestyle Weltmeisterschaften St. Moritz-Engadin die Pit Stop Après Ski Bar an der Talstation Corvatsch. Wir freuen uns mit unseren Partnern Opel Schweiz AG und Sunrise auf viele coole Partys. Bainvgnieu!

PREOPENING FREITAG, 14. MÄRZ

Von 15 – 20 Uhr laden wir alle herzlich zur ersten Pit Stop Après Ski Party mit **FREE BIER & MINERAL** ein [Alle anderen Food & Drinks to pay].

GRATIS SNOW NIGHT FREITAG, 14. MÄRZ

Von 19 – 02 Uhr ladet die Corvatsch AG als Dankeschön alle herzlich zu einer **gratis Snow Night** ein.

PIT STOP APRÈS SKI BAR OPEN EVERY DAY

Vom Freitag, 14. bis Sonntag, 30. März 2025 ist die Pit Stop Bar täglich von 15 – 20 Uhr geöffnet!

WIE KOMME ICH ZUR PIT STOP BAR?

Direkt bis zur Pit Stop Bar mit dem öffentlichen Verkehr und dem Gratis **100% Elektro Silvaplana Shuttle** [Parkplätze nur beschränkt verfügbar]. Oder natürlich direkt von der Piste!

CU @ Pit Stop Bar & FIS Freestyle Welt-Meisterschaften St. Moritz-Engadin.

**PREOPENING
FREITAG, 14. MÄRZ
GRATIS SNOW NIGHT**

**FIS 17–30 MARCH
ST. MORITZ, ENGADIN
FREESTYLE
WORLD
CHAMPIONSHIPS**



OPEL

16

KEIN ALKOHOL UND KEINE
TABAKWAREN AN UNTER
-JÄHRIGE

18

KEINE SPIRITUOSEN APERITIFS
UND ALCOPOPS AN UNTER
-JÄHRIGE



LÄRMBEEINTRÄCHTIGUNG
TÄGL. ZWISCHEN 15 – 20 UHR.
WIR BITTEN UM VERSTÄNDNIS!



BITTE ÖV
BENUTZEN



**ACHTUNG PIT STOP
BAR 100% APRÈS SKI
FAKTOR**

Weltrekord im Silsersee

Der Freitaucher Waldemar Bruderer stellte kürzlich einen neuen Weltrekord auf. Ohne Tauchanzug und ohne Flossen tauchte er 56 Meter tief – mit nur einem Atemzug. Die extremen Bedingungen machten die Leistung besonders herausfordernd.

CAROLIN ROHWÄDER

In einem einzigen Atemzug taucht er 56 Meter tief unter das Eis – und das nur mit Badehose und Taucherbrille. Der Rekordversuch von Waldemar Bruderer fand am 27. Februar im Silsersee bei Plaun da Lej statt.

Apnoetauchen, auch Freitauchen genannt, bedeutet Tauchen ohne Pressluftflaschen. Die Bedingungen am Silsersee stellten dabei eine besondere Herausforderung dar: Die Wassertemperatur lag unter einem Grad Celsius, die Lufttemperatur nur knapp darüber. Hinzu kam

die reduzierte Sauerstoffverfügbarkeit in dieser Höhenlage – rund 20 Prozent weniger als auf Meereshöhe –, die sich auf die körperliche Leistungsfähigkeit auswirkt.

«Das Eis ist immer das Gefährlichste. Aber bei einer Dicke von 45 Zentimetern, wie wir sie an dem Tag hatten, mussten wir uns keine Sorgen machen», sagt Antonio Walther Inhaber des Restaurant Murtaröl bei Plaun da Lej. Besonders problematisch wird es, wenn starke Schneefälle auftreten: Dann kann sich zwischen Eis und Luft eine Wasserschicht bilden, die das sichere Tauchen erschwert. «Um so einen Rekordversuch zu ermöglichen, sind genaue Eiskenntnisse entscheidend», so Walther. Zusammen mit seinem Sohn Nico Walther organisierte und begleitet er Bruderes Weltrekordversuch.

Der Ablauf des Rekordversuchs

Waldemar Bruderer bereitete sich mit speziellen Atemtechniken auf den Tauchgang vor. Dann taucht er entlang eines Seils ab, das an einer Boje befestigt ist und Tiefenmarkierungen trägt. Um den Rekord offiziell zu bestätigen, musste er in der Tiefe einen markierten Zettel



Waldemar Bruderer akklimatisierte sich über mehrere Minuten, bevor es in die Tiefen ging. Foto: z. Vfg

vom Seil lösen und mit an die Oberfläche bringen. Die tiefste Stelle des Sees misst knapp 80 Meter; Bruderer tauchte an einer Stelle mit einer Tiefe von 67 Metern.

Begleitet wurde der Versuch von einem Sicherheitsteam, das sowohl auf als auch unter dem Eis positioniert war. Die Ret-

tung Oberengadin war vor Ort, und die Rega wurde alarmiert, um die Sicherheit des Taucher zu gewährleisten. Nach dem Auftauchen wurde Bruderer kurzzeitig mit Sauerstoff versorgt, um seinen Körper wieder zu stabilisieren. Anschließend wärmte er sich in einer mobilen Sauna auf.

Eine persönliche Herausforderung

Bruderer betonte, dass es ihm nicht nur um den Rekord, sondern auch um die persönliche Herausforderung ging. «Es geht vor allem um eine Reise in das Innerste eines Menschen, sich bewusst seinen Ängsten und Zweifeln zu stellen, um stärker und bewusster durchs Leben gehen zu können», sagte er. Der Tauchgang war das Ergebnis intensiver Vorbereitung, einschliesslich gezielter Trainings zur Anpassung an Kälte und Sauerstoffmangel. Trotz des aussergewöhnlichen Erfolgs verzichtete er bewusst auf Medienauftritte. Die Jury des Weltrekords war jedoch vor Ort und überwachte den gesamten Ablauf. Die offizielle Bestätigung durch das Guinnessbuch der Rekorde steht noch aus.

Hinter dem QR-Code verbirgt sich ein Video des Tauchgangs.



Guadagnini gewinnt Feierabend-Trophy

Bob Erstmals wurde zu Ehren des Engelberger Bobpioniers Fritz Feierabend auf der Olympia-Bobbahn von St. Moritz-Celerina die gleichnamige «Fritz Feierabend Trophy» ausgetragen. Gefahren wurde selbstredend mit den legendären Feierabend-Schlitten.

Die unter dem Patronat der Einwohnergemeinde Engelberg und des Oldie Bob Clubs Bivio stehende Trophy brachte nicht nur ehemalige Spitzenbobjahrer an den Start, sondern auch Olympiasieger und Weltmeister: Sandra Kirianis, Olympiasiegerin und siebenfache Weltmeisterin, Olympiasieger Beat Hefti, Vize-Olympiasieger und Weltmeister Reto Götschi, Vize-Olympiasieger Marcel Rohner sowie Ralph Rungg, WM-Bronzen-Medaillengewinner.

Erster Sieger der «Fritz Feierabend Trophy» wurde Fabio Guadagnini aus Pontresina. Um die Chancengleichheit der doch unterschiedlichen Feierabend-Schlitten zu gewährleisten, mussten der Pilot, die Gäste sowie der Bremser die zu fahrende Zeit richtig einschätzen. Wer am Ende die kleinste Differenz aufwies, durfte den Wanderpreis in Empfang nehmen. Dieser war von der Heimatgemeinde Feierabends, Engelberg, gestiftet worden. Der im Atelier des Holzbildhauers Bernhard Christen aus Wolfenschiessen, dem Vater von Olympiasiegerin Nina Christen, entstandene Wanderpokal zeigt einen Feierabend-Bob aus den 1940er-Jahren, der vom Engelberger Hausberg Hahnen herunterfährt.

28 Jahre dauerte die Überlegenheit der sogenannten Feierabend-Schlitten



Ein Feierabend-Bob vor dem Start in St. Moritz. Fotos: Peter Läuchli/BCZS

im Bobsport. Wer ab den 1930er-Jahren an den internationalen Bobrennen einen Spitzenplatz belegen wollte, brauchte dringend einen Bob aus der Fabrikation Feierabend in Engelberg. Die von Vater Carl Feierabend konstruierten und von Sohn Fritz Feierabend pilotierten Bobs waren das Mass aller Dinge.

Die grösste Sammlung von heute noch fahrbaren Feierabend-Schlitten befinden sich in St. Moritz. Die Nostalgie-Modelle kommen heute auf dem Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina noch regelmässig zum Einsatz sei es für Taxi- oder als Demonstrationsfahrten zwischen den Rennläufen. Die Erfolge von Fritz Feierabend als Bob-Pilot halten bis heute nach. Im Januar wurde Fritz Feierabend in St. Moritz in die OBR & IBSF Hall of Fame aufgenommen. (Einges.)



Sieger Fabio Guadagnini, flankiert von OK-Mitglied Marcus Schmid (links) und Mike Bacher, Talammann der Gemeinde Engelberg.

Engadiner Podestplätze beim Swiss-Cup

Langlauf Am vergangenen Wochenende standen für die Langläuferinnen und Langläufer in Sparenmoos zwei nationale Wettkämpfe auf dem Programm. Über die 10-Kilometer-Massenstart in der klassischen Technik am Samstag führte kein Weg an Fabienne Alder vorbei. Die Pontresinerin sicherte sich den Sieg bei den Frauen und teilte sich das Podest mit einer weiteren Oberengadinerin.

Die vier Jahre jüngere und frisch gebackene EYOF-Siegerin Nina Cantieni schaffte als Dritte ebenfalls den Sprung aufs Podest und bewies, dass auch in der Frauen-Kategorie mit ihr zu rechnen ist.

Lina Bundi sicherte sich Platz zwei. Bei den Männern verpasste Niclas Steiger den Tagessieg am Samstag um einen Wimpernschlag. Mit nur acht Zehntel Rückstand resultierte für Steiger über die 10-Kilometer klassisch der zweite Platz. Bei den U20 schafften es zwei weitere Engadiner aufs Podest, Isai Näff lief mit knapp 40-Sekunden Rückstand als Zweiter über die Ziellinie. Nach einem schwierigen Saisonstart überzeugte Marchet Nesa aus Scuol gleich dahinter mit einer guten Leistung und wurde Dritter. Bei den Männern U18 wurde Jonas Bärffuss am Samstag mit knapp zehn Sekunden Rückstand Zweiter. Auch

beim Einzelstart über die zehn Kilometer in der freien Technik am Sonntag ging der Sieg bei den Frauen an Fabienne Alder aus Pontresina. Bei den Männern gelang Niclas Steiger die Wiedergutmachung vom knapp verpassten Sieg am Vortag: Mit über einer halben Minute Vorsprung war er in der freien Technik diskussionslos der Schnellste. Für den Doppelsieg bei den Frauen U18 am Sonntag sorgten die Siegerin Nina Cantieni und Lina Bundi als Zweite. Bei den Männern U20 sicherte sich Isai Näff den Sieg, Maximilian Alexander Wanger komplettierte das Podest als Dritter. (faw)

Nadja Kälin sensationelle WM-Achte

kämpfte sich durch den zähen Neuschnee über die Ziellinie.

Mit Schlussrang 8 und gerade einmal 31 Sekunden Rückstand auf die schwedische Weltmeisterin Ebba Andersson fuhr Nadja Kälin wiederum ein Topergebnis ein. In einem engen Duell um Edelmetall liebäugelte die Schweiz zwischenzeitlich sogar mit einer Sensation: Nur fünf Sekunden trennten die Plätze fünf bis acht, und auf Bronze fehlten Kälin weniger als zwanzig Sekunden.

Mit einem bärenstarken Auftritt hat die Oberengadinerin ihre Topform unterstrichen und wird in Trondheim noch zu weiteren Einsätzen kommen. Auch ihre jüngere Schwester Marina Kälin zeigte über die zehn Kilometer klassisch eine gute Leistung und wurde am Ende 23. Für Marina Kälin ist es bei ihrem dritten Einsatz in Trondheim das bisher beste Ergebnis. (faw)



Zwei Top-Ten-Plätze hat Nadja Kälin bereits in der Tasche. Foto: Swiss-Ski

HC Zernez unterliegt Flims

Eishockey In der 3.-Liga-Masterround B ergab die zweite Runde eine erste Klärung in der Tabelle. Der in der Startrunde in Samedan siegreiche HC Zernez verlor am Sonntagabend zu Hause gegen den EHC Flims mit 3:6 (0:2, 2:2, 1:2) Toren. Die Gäste gingen bereits nach einer Minute in Führung und gaben sie während der gesamten Partie nicht mehr ab. Zwar verkürzten Marino Denoth und Gian Marco Castellazzi im zweiten Drittel jeweils, doch die Flim-

ser stellten den vorgängig erarbeiteten Zwei-Tore-Vorsprung sofort wieder her. Mit dem zweiten Castellazzi-Tor kam bei den Zernezern zu Beginn des Schlussabschnittes wieder Hoffnung auf, doch die Gäste erhöhten mit zwei Powerplay-Toren zum siegessichernden 6:3.

Bei der zweiten Partie konnte der EHC Samedan einen 5:0-Forfait-Sieg einfahren, da die Gäste vom HC Pregassona-Ceresio-Red Fox nicht an-

traten. Damit liegt vor der dritten Runde der Masterround B der EHC Flims mit dem Punktemaximum an der Spitze, gefolgt von Zernez und Samedan mit je drei Punkten. Ohne Zähler am Tabellenende ist Pregassona-Ceresio-Red Fox. Am nächsten Samstag reist Zernez zum HC Pregassona-Ceresio Red Fox in die Corner Arena in Porza (19.00 Uhr) und der EHC Samedan tritt am Sonntag, 9. März um 14.45 Uhr beim EHC Flims an. (skr)



CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Wir suchen Dich!

Wir suchen für unser grösstes Pflegeheim, die **Chasa Puntota in Scuol**, per **1. August 2025 oder nach Vereinbarung** eine/-n

Co-Bereichsleiter/-in | 70-100%

- Personelle, fachliche und organisatorische Führung des Teams Larsch mit gut 20 Mitarbeitenden (inkl. Lernende), gemeinsam mit der Co-Bereichsleiterin
- Mitverantwortung für eine ganzheitliche und bedürfnisorientierte Pflege- und Betreuungsqualität der 33 Bewohnenden
- Mitverantwortung für die Umsetzung und Weiterentwicklung einer professionellen, qualitativ guten und empathischen Pflege und Betreuung
- Aktive Mitarbeit in der Pflege und Betreuung der Bewohnenden
- Leitung bzw. Mitarbeit in übergeordneten betrieblichen Projekten

Des weiteren suchen wir für die **Chasa Puntota in Scuol nach Vereinbarung** eine/-n

Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS), Pflegehelfer/-in SRK oder Sozialbetreuer/-in | 40-90%
auch Quereinsteiger/-innen sind herzlich willkommen!

- Ganzheitliche, individuelle Pflege und Betreuung der Bewohnenden
- Unterstützung der Bewohnenden in der Erhaltung und Förderung ihrer Selbständigkeit
- Mitverantwortung für die korrekte Umsetzung der Pflegeprozesse
- Präzise und zeitnahe Dokumentation der pflegerischen Massnahmen und Beobachtungen zur Sicherstellung der Nachvollziehbarkeit und einer guten Pflegequalität
- Umsetzung der Hygienevorschriften und teilweise Übernahme von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten

Unter dem Dach des Gesundheitszentrums Unterengadin bündeln wichtige regionale, innovative Leistungserbringer ihre Kräfte, um das Unterengadin optimal und integrativ zu versorgen. Wir bieten attraktive Arbeitsbedingungen und vielfältige Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.



Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l' Ospidal 280 | CH-7550 Scuol

SGO Stiftung
Gesundheitsversorgung
Oberengadin

www.spital-oberengadin.ch
www.spitex-oberengadin.ch
www.alterszentren-oberengadin.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, den zwei Pflegezentren Promulins und Du Lac sowie der Spitex Oberengadin für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

Sanitärinstallateur (m/w/d) 100 %

Als Sanitärinstallateur sind Sie eine wichtige Stütze unseres Technischen Dienstes. Sie gewährleisten, dass unsere Betriebe störungsfrei funktionieren, um eine optimale Versorgung unserer Patientinnen und Patienten sowie der Gäste sicherzustellen.

Ihre Aufgaben

- Wartungsarbeiten an der Gebäudetechnik
- allgemeine Sanitär- und Heizungsinstandhaltungen
- Ausführung von täglichen Reparaturen und Renovationsarbeiten
- Arbeiten an Dampfanlagen und Heizkesseln mit Bereitschaft zur Ausbildung
- Osmosewasseranlage inkl. regelmässige Wasserproben
- Unterstützung Winterdienst
- Teilnahme am Pikettdienst

Ihr Profil

- abgeschlossene Ausbildung zum Sanitärinstallateur EFZ
- Ausbildung zum Heizwerkführer von Vorteil
- selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Teamfähigkeit und Flexibilität
- Führerschein der Kategorie B
- Sehr gute Deutschkenntnisse

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen Umfeld, ein motiviertes Team sowie attraktive Anstellungsbedingungen.

Bei Fragen steht Ihnen Herr Stephan Tischler, Leiter Technischer Dienst: tischler.stephan@spital.net oder Tel. +41 (0)81 851 84 74, gerne zur Verfügung.

Möchten Sie Teil unseres Teams werden?
Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte elektronisch (PDF-Unterlagen) an personal@spital.net

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

Es kann
jederzeit
jeden und
jede treffen,
und es geht
uns alle an.

Wir begleiten im Engadin Krebs-,
Langzeitbetroffene und Nahestehende
in Kooperation mit der Krebsliga
Graubünden.



Verein AVEGNIR • 7500 St. Moritz • Tel. 081 834 20 10
info@avegnir.ch • www.avegnir.ch

FRONDIS

Betreuung demenzerkrankter Menschen

Der Verein Frondis hat sich zur Aufgabe gemacht, Menschen mit einer dementiellen Erkrankung und deren Familien zu unterstützen und zu entlasten.

Aufgrund der Eröffnung des 4. Tages pro Woche in unserer Tagesstätte in Silvaplana suchen wir ab **1. Mai 2025 oder nach Vereinbarung eine Pflegehilfe (SRK), 20-30%, mit Erfahrung in der Betreuung von Menschen mit Demenz.**

Mehr zu dieser Stelle erfahren Sie auf unserer Homepage www.frondis.ch oder von der Leiterin Stephanie Thür unter **Tel. 079 / 602 25 20**. Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte an info@frondis.ch.



S+samariter

Samariterverein Pontresina

BLS-AED-SRC-KOMPLETTKURSE,
NOTHELFER- UND
ERSTHELFERKURSE
AUF ANFRAGE!

GEMEINSAME ÜBUNGEN -
POSTENSTEHEN -
NEUES LERNEN

KONTAKT:

Monik Alder, mpalder@bluewin.ch,
079 520 85 39

DIE CAMPBELLS

Live

Konzert im Restaurant Pizzet

15. & 16. MÄRZ

AB 13:00 UHR / FREIEREINTRITT

BEST OF COUNTRY, ROCK 'N' ROLL, POP DANCE

WO?

Restaurant Pizzet
Via Bos-chetta 4
CH-7524 Zuoz

Tel.: +41 79 866 84 29
Mail: info@pizzet.ch
www.pizzet.ch

20
25

ANTOINETTE RUSSI

homöopathie & kinesiologie

Mit meinen ganzheitlichen Therapieansätzen in Homöopathie, Kinesiologie und systemischem Familienstellen unterstütze ich Sie auf Ihrem Weg zu mehr Wohlbefinden und Gesundheit.

Ich freue mich auf Sie!



Praxis Adresse:

Engadin.Studio
Crappun 10
7503 Samedan
+41 78 742 63 56

Ich suche alte Sachen

z.B. alte Säbel, Bajonette, Sackuhren, Armbanduhren (auch defekt), Sackmesser, Zinngeschirr, Schmuck, Silber und Versilbertes und vieles mehr.

Rufen Sie mich an.
Jango Gerzner, 077 400 08 09



Engadin Airport Samedan - der höchstgelegene Flughafen Europas

Für unser Flughafenbüro und Empfangsoffice suchen wir in Jahresstelle per sofort oder nach Vereinbarung

Kaufmännischer Mitarbeiter (w/m) 100%

Sie suchen eine neue Herausforderung? Arbeiten gerne in einem kleinen Team und mögen es, an einem modern eingerichteten Arbeitsplatz Spitzenleistungen zu erbringen? Dann kommen Sie zu uns, ein interessantes und sehr abwechslungsreiches Umfeld wartet auf Sie.

Haben Sie eine abgeschlossene kaufm. Berufsausbildung, vorzugsweise in den Bereichen Aviatik, Tourismus oder Hotellerie und einige Jahre Erfahrung in einer dienstleistungsorientierten Position in einem gehobenen Umfeld? Sie sprechen Deutsch und Englisch, haben ein stilsicheres Auftreten und Geschick im Umgang mit anspruchsvollen Kunden.

Interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen in elektronischer Form an: franziska.stoeckli@engadin-airport.ch

Engadin Airport AG
Franziska Stöckli
Plazza Aviatica 6b
7503 Samedan

Da für alle.

Weil einer von zwölf einmal
in seinem Leben auf die Hilfe der
Rega angewiesen ist.

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner



Kostenlose Anzeige



Zernez

Dumonda da fabrica

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichada la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica
Cumün da Zernez
Urtatsch 147A
7530 Zernez
Parc Naziunal Svizzer
Runatsch 124
7530 Zernez

Proget da fabrica
senda Ova Spin

Lö
Ova Spin, Zernez

Parcella
887 e 889

Zona
Zona forestala e ulteriur territori cumünal 3

Temp da publicaziun, Temp da protesta
A partir dals 06.03.2025 fin e cun ils 25.03.2025

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul obain sülla pagina d'internet ebau.gr.ch.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala.

Zernez, 06.03.2025

La suprastanza cumünala



Scuol

Publicaziun da fabrica - POZ

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Sent

Lö
Palüzot, parcellas 10401, 11053, 11056, 11054, 10538, 10539

Zona d'utilisaziun
zona d'agricultura, zona da cumün schliargiada, zona per edifizis ed implants publics

Patruns da fabrica
Cumün politic da Scuol
Bagnera 170
7550 Scuol

Proget da fabrica
Spostamaint da las lingias d'infrastructura

Temp da publicaziun
7 marz 2025 fin 26 marz 2025

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dūrant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dūrant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, 6 marz 2025

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Guarda

Lö
Chantun Sura, parcella 40996

Zona d'utilisaziun
Zona centrala

Patruns da fabrica
Robert Lippmann
Seestrasse 192
8708 Männedorf

Proget da fabrica
Müdamaint da proget:
Ingrondimaint da la fanestra i'l plan terrain ed adattamaint da la fanestra aderida

Temp da publicaziun
7 marz 2025 fin 26 marz 2025

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dūrant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dūrant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 6-3-2025

Uffizi da fabrica

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Scuol

Lö
Via da Liuns, parcella 1649

Zona d'utilisaziun
Zona d'abitar 2

Patrun da fabrica
STWEG Minschun
c/o Lauber Barbüda Treuhand AG
Via da Rachöгна 417
7550 Scuol

Proget da fabrica
Sanaziun dal tet

Dumondas per permiss supplementars cun dovoir da coordinaziun
H2 – Permiss pulizia da fö (GVG)

Temp da publicaziun
7 marz 2025 fin 26 marz 2025

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dūrant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter la dumonda per permiss supplementars cun do-vair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dūrant il temp da publicaziun a la su-prastanza cumünala.

Scuol, ils 6-3-2025

Uffizi da fabrica



Scuol

Vischnanca Scuol: Procedura d'approvaziun dals plans per installaziuns a current ferm

Exposiziun publica dals plans

Project nr. S-2503036.1 **Staziun da transformaziun Era Champatsch**

– La staziun da transformaziun provisorica vegn transformada sco staziun definitiva

Coordinatas: **2815290/ 1190441**

Project nr. L-2503037.1 **Cabel da 20 kV tranter las staziuns da transformaziun Mot da Ri e la staziun da transformaziun Era**

– Adattaziun a la staziun da transformaziun

Coordinatas: **2814686/ 1190008 a 2815290/ 1190441**

A l'inspecturat federal d'installaziuns a current ferm è vegnida inoltrada la dumonda d'approvaziun dals plans ch'è menziunada qua survart.

Dumonda da:
Energia Engiadina, Bagnera 171, 7550 Scuol

Exposiziun publica:
Ils documents da dumonda vegnan exponids publicamain dals 6 da mars 2025 fin ils 7 da avrigl 2025 en l'uffizi da fabrica Scuol, Bagnera 171, 7550 Scuol u pon vegnir consultads en furma electronica sin: <https://esti-consultation.ch/pub/5086/03976d034f> . Relevants èn mo ils documents ch'èn exponids en la vischnanca menziunada qua survart.

La dumonda suttamessa cumpiglia las suandantas dumondas per autorizaziun(s) excepziunala(s) / permissiun(s) excepziunala(s):

- Permissiun excepziunala per edifizis e stabiliments ordaifer la zona da construcziun en il senn da l'art. 24 ss. da la Lescha federala davart la planisaziun dal territori (LPT; CS 700)

L'exposiziun publica chaschuna in scumond d'expropriaziun tenor ils artigels 42 fin 44 da la Le-scha federala d'expropriaziun (LExpr; CS 711). Sche l'expropriaziun tanghescha contracts da locaziun e da fittanza che n'èn betg prenotads en il register funsil, ston las locaturas ed ils loca-turs communigar quai a lur locatarias e locataris resp. las affittadras ed ils affittaders a lur fitta-dinas e fittadins immediatamain suenter ch'ellas ed els han survegni l'avis persunal. Plinavant ston ellas ed els infurmar l'exproprianta davart talas relaziuns da locaziun e da fittanza (art. 32 al. 1 LExpr).

Protestas:

Tgi ch'è partida tenor las prescripziuns da la Lescha federala davart la procedura administrativa (LFPA; CS 172.021), po far protesta durant il termin d'exposiziun tar l'Inspecturat federal d'installaziuns a current ferm, Projects, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf.

Inspecturat federal d'installaziuns
a current ferm
Projects
Luppenstrasse 1
8320 Fehraltorf

Cuira, ils 6 da mars 2025

Uffizi d'energia e da traffic dal Grischun
Partiziun per la produenziun ed il provediment d'energia

Engadiner Post

POSTA LADINA

Resultat aus der EP/PL-Leserbefragung 2024



Scuol

Publicaziun da fabrica - POZ

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Sent

Lö
Uina, parcella 11537

Zona d'utilisaziun
God, ulteriur territori da cumün

Patruns da fabrica
Cumün politic da Scuol
Bagnera 170
7550 Scuol

Proget da fabrica
Sbodamaint e refabricaziun da la chamonna Uina Dadoura

Dumondas per permiss supplementars cun dovoir da coordinaziun
H2 – Permiss pulizia da fö (GVG)

Temp da publicaziun
7 marz 2025 fin 26 marz 2025

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dūrant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter la dumonda per permiss supplementars cun do-vair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dūrant il temp da publicaziun a la su-prastanza cumünala.

Scuol, ils 6 marz 2025

Uffizi da fabrica

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Tarasp

Lö
Fontana, parcella 21252

Zona d'utilisaziun
Zona d'hotel

Patruna da fabrica
Zuort Immobiglias SA
Chasa Valbella
7553 Tarasp

Proget da fabrica
Sbodamaint da tuot ils stabilimaints existents dal Hotel Tarasp

Temp da publicaziun
7 marz 2025 fin 26 marz 2025

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dūrant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dūrant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 6-3-2025

Uffizi da fabrica

Bündner Bauwirtschaft hat Corona-Delle bewältigt

Die Bündner Baubranche hat 2024 ein Bauvolumen realisiert, das mit 1,017 Milliarden Franken die Milliarden-Grenze wieder überschritten hat. Letztmals war das im Jahr 2021 der Fall.

Nach den Verwerfungen im Umfeld der Corona-Pandemie habe sich die Bauwirtschaft «auf dem soliden Niveau

von rund einer Milliarde Franken» konsolidiert, teilte der Baumeisterverband am Mittwoch mit.

Einen wesentlichen Beitrag zur stabilen Nachfrage leistete der Tiefbau. Sein Anteil an der Bautätigkeit erreichte gemäss der Mitteilung wieder 55 Prozent, nachdem er im Vorjahr auf 50 Prozent gesunken war. «Der öffentlich geprägte Tiefbau behält damit seinen hohen Stellenwert für die Bauwirtschaft im Kanton Graubünden», schrieb der Branchenverband. «Aus meiner Sicht steht die Zunahme der Bautätigkeit im

Umfang von 3,1 Prozent in einem gesunden Verhältnis zum Produktivitätsfortschritt, zur allgemeinen Teuerung und zur volkswirtschaftlichen Entwicklung in unserem Kanton», erklärte der Geschäftsführer des Verbands, Andreas Felix, auf Anfrage der Nachrichtenagentur Keystone-SDA.

«Zunehmende Verzögerung»

Die Auftragseingänge gingen 2024 gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 10,7 Prozent zurück. Im langjährigen Vergleich liegen sie damit auf eher tie-

fem Niveau. Einen möglichen Grund sieht der Verband «in der zunehmenden Verzögerung von Projekten», welche durch Einsprachen blockiert seien. Für das laufende Jahr 2025 erwartet die Branche eine ähnliche Nachfragesituation wie im vergangenen Jahr.

Für die Zukunft bezeichnet Felix «die Gewinnung, das Halten und die Förderung von qualifizierten Kadern und Fachkräften» als die grösste Herausforderung für die Branche im Alpenkanton. Mit den revidierten und modernen Bildungsunterlagen von der

Grundbildung bis zur höheren Fachbildung habe die Branche die entsprechenden Weichen bereits gestellt.

Die Bauwirtschaft leiste gemäss eigenen Angaben einen Beitrag von zehn Prozent an die Wertschöpfung der Bündner Volkswirtschaft. Im Bauhauptgewerbe Graubündens waren per Ende Juni 2024 insgesamt 4985 Personen tätig. Das sind 224 Personen mehr als 2023 (+ 4,7 Prozent). «Die Zahl der Beschäftigten liegt damit ähnlich hoch wie letztmals im Jahr 2018», betonte der Baumeisterverband. (sda)



JUNIOR MARKETINGMANAGER

m/w, 80 - 100 %, Jahresstelle per 1. April 2025

Liebst Du die Berge und das Schreiben?
Dann werde Teil unseres dynamischen und kreativen Marketing-Teams.
Du bist für die Erstellung von verschiedenen Texten zuständig – von der Themenfindung bis zum Korrektorat und Lektorat. Ausserdem koordinierst Du unsere PR-Agenturen in der Schweiz sowie in Italien und bearbeitest Medienanfragen.

Scanne den QR-Code, um weitere Informationen zur Stelle und zur Bewerbung zu erhalten.



Engadin St. Moritz Mountains AG
Via San Gian 30, CH-7500 St. Moritz
Michael Baumann
+41 81 830 09 22
michael.baumann@support-engadin.ch

mountains.ch





Coiffeuse/Coiffeur EFZ (60–100%) gesucht – ab Sommer 2025


Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n erfahrene/n Coiffeuse-Coiffeur EFZ mit Verantwortungsbewusstsein für eine Stellvertretungsfunktion.

Was wir dir bieten:

- **Stabile Kundschaft und langfristige Perspektiven**
Etabliere dich als Profi in St. Moritz und betreue lokale sowie internationale Kundschaft.
- **Weiterbildungsmöglichkeiten & Wachstumsperspektiven**
Arbeite eigenständig und entwickle deine Fähigkeiten weiter.
- **Flexible Arbeits- und Lohngestaltung**
Wir finden gemeinsam das passende Modell für dich.
- **Feste Kundschaft und ein familiäres Team**
Ein Umfeld, in dem wir gemeinsam wachsen und Erfolge feiern.
- **Sprachkenntnisse erforderlich**
Deutsch, Italienisch und Englisch.

Wenn du langfristig bleiben und deine Zukunft mit uns aufbauen möchtest, schick uns deine Bewerbung.

Meraki Beauty Hair, Nadia Bontognali-Heis,
Via Stredas 2, 7500 St. Moritz
info@meraki-beautyhair.ch, +41 81 833 37 37
www.meraki-beautyhair.ch



Die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) sind für die psychiatrische Versorgung im Kanton Graubünden verantwortlich.

Für das Psychiatrie-Zentrum Engadin / Südbünden in Samedan suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine / einen

Arztsekretärin / Arztsekretär (40 %)

Ihre Aufgaben

- Sie empfangen unsere Kunden
- Sie nehmen die telefonischen Anfragen entgegen
- Sie planen Sprechstunden und sind für die Organisation des Sekretariates verantwortlich
- Sie planen Aufnahmegespräche für die tagesklinische Behandlung
- Sie schreiben Arztberichte, Gutachten und allgemeine Korrespondenzen nach Diktat
- Sie erledigen weitere Sekretariatsaufgaben im tagesklinischen und ambulanten Bereich und gewährleisten einen effizienten Sekretariatsablauf

Ihr Anforderungsprofil

- Sie besitzen vorzugsweise eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, sind ausgebildete/r Arztsekretär/-in oder Medizinische/r Praxisassistent/-in, mit Freude am Schwerpunkt Sekretariatsarbeiten
- Sie verfügen über hohe Fachkompetenz in der medizinischen Terminologie sowie über eine mehrjährige Erfahrung in einer vergleichbaren Position
- Sie sind gewandt im Schreiben von medizinischen Berichten ab digitalem Diktat
- Sie sind teamfähig, belastbar, flexibel und arbeiten gerne selbstständig und verhalten sich verantwortungsbewusst
- Sie beherrschen die deutsche Sprache und vorzugsweise auch Italienisch

Wir bieten Ihnen

- Sie übernehmen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Eine vielfältige und kooperative Zusammenarbeit mit allen Berufsgruppen auf sämtlichen Stufen
- Nutzen Sie unser internes Fort- und Weiterbildungsangebot - wir unterstützen auch Ihre externen Fortbildungsanliegen

Ihre Kontaktpersonen

Haben Sie Fragen? Folgende Mitarbeitende geben Ihnen gerne Auskunft:

- Manuela Sutter, Gruppenleiterin med. Sekretariat, Telefon +41 58 225 10 08
- Fabiola Spescha, HR Beraterin, Telefon +41 58 225 25 15

Ihre Bewerbung

Sie sind interessiert? Bewerben Sie sich online unter www.pdgr.ch/arztsekretär oder senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an hr@pdgr.ch

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

NORDIC MARATHON SALE

NORDIC CENTER ST. MORITZ

TOP WAX SERVICE %

- **Langlauf Ski 30 – 50 % reduziert**
FISCHER, ROSSI, ATOMIC, MADSHUS, KÄSTLE
- **Wachsservice ENGADIN SKIMARATHON**
- **SKITEST direkt beim Langlaufzentrum**
- **TECHNIK TIPPS – hol dir den letzten Schliff zum ESM**

Ab 18.4. finden sie unser **BIKE ZENTRUM** im **FORUM PARACELSUS** gleich nebenan.



NORDIC CENTER ST. MORITZ
VIA MEZDI 17, ST. MORITZ-BAD
TEL. +41 81 833 62 33





mit Referat und Podiumsdiskussion

Herausforderungen im Gesundheitswesen und Zukunft des Spitals Oberengadin

Dienstag, 25. März 2025, 19.00 Uhr
Kongresszentrum Rondo Pontresina



Im April stimmt die Oberengadiner Bevölkerung über die Zukunft des Spitals Oberengadin ab. Zur Meinungsbildung organisiert das Medienhaus Gammeter Media AG zusammen mit der «Engadiner Post/Posta Ladina» eine «Baderleda» zu den Herausforderungen im Gesundheitswesen.

Nach einem **Einführungsreferat** von Gesundheitsökonom Dr. Stephan Pahls zu den aktuellen und künftigen Baustellen im schweizerischen Gesundheitswesen diskutieren unter der Moderation der beiden EP/PL-Redaktoren Nicolo Bass und Andrea Gutgsell

- **Peter Peyer**, Regierungsrat, Vorsteher des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit
- **Stephan Pahls**, Gesundheitsökonom Pahls Health Care Consulting
- **Christian Brantschen**, Stiftungsratspräsident SGO
- **Sven Richter**, Präsident Engadiner Ärztesellschaft

allgemeine Fragen rund um das Gesundheitswesen und zur bevorstehenden Abstimmung. Welche Vorteile bringt die Integration vom Spital Oberengadin in das Kantonsspital Graubünden? Was bedeutet das für die Oberengadiner Bevölkerung und die Tourismusregion? Welche Alternativen zu einer Fusion sind denkbar?

Während der Podiumsdiskussion haben Sie die Möglichkeit Fragen per Whats-App zu stellen. Der QR-Code zur Anmeldung wird am Eingang der Veranstaltung verteilt.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion haben Sie bei einem Apéro Gelegenheit zu einem vertieften Austausch mit den Referenten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Zu vermieten in Samedan per 1. Mai 2025

2-Zimmer-Wohnung mit Balkon

teilmöbliert, CHF 1600,- inkl. NK
u. Autostellplatz, Besichtigung 10. März 25
16-18 Uhr, Tel./WhatsApp: 076 593 13 26

Bürofachkraft Teilzeit / Vollzeit



Früchte | Gemüse | Milchprodukte

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine engagierte und zuverlässige Person mit Deutsch- und Italienischkenntnissen.

Deine Aufgaben:

- Telefonische Verkaufstätigkeit
- Bearbeitung von Lieferscheinen
- Allgemeine administrative Arbeiten

Das bringst du mit:


- Gute Kommunikationsfähigkeiten
- Grundlegende Computerkenntnisse (kein Abschluss erforderlich)
- Selbstständige und strukturierte Arbeitsweise
- Teamgeist und Engagement

Auskunft über die Stelle erteilt Ihnen gerne Carlos Pinto. 081 833 37 61
info@biancotti.ch



Der Verein «insembel» organisiert Freiwilligeneinsätze, betreut die Freiwilligen professionell und fördert die Freiwilligenarbeit im Oberengadin.

info@insembel-engadin.ch
www.insembel-engadin.ch
T 079 193 43 00



Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

www.spital-oberengadin.ch
www.spitex-oberengadin.ch
www.alterszentren-oberengadin.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, den Alterszentren Promulins und Du Lac sowie mit der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Für die interdisziplinäre Abteilung akute Pflege im Spital Oberengadin suchen wir per 1. Juli 2025 oder nach Vereinbarung eine motivierte

Pflegehilfe (40 – 60%)

Ihre Aufgaben

- hauswirtschaftliche Tätigkeiten auf der Station: Reinigung, Desinfektion, Aufbereitung von Pflegeutensilien
- Mithilfe bei der Pflege und Betreuung der Patientinnen und Patienten
- Voraussetzungen / Anforderungen
- Freude an der Arbeit im Team
- physische und psychische Stabilität
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitseinsätzen (auch an Wochenenden und in der Nacht)
- gute Deutschkenntnisse (mündlich und schriftlich), Italienischkenntnisse erwünscht
- EDV-Kenntnisse

Wir bieten

- ein hoch motiviertes und engagiertes Team
- eine sorgfältige Einführung in das neue Arbeitsgebiet
- Möglichkeit, den SRK Kurs Pflegehelfer/-in zu absolvieren
- einen interessanten Arbeitsplatz in einem kollegialen, wertschätzenden Umfeld
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- in jeder Jahreszeit ein wunderbares Freizeitangebot in der unvergleichlichen Landschaft des Oberengadins

Bei Fragen hilft Ihnen Frau Manuela Kühni-Schärer, Stationsleiterin, kuehni.manuela@spital.net oder Tel. +41 (0)81 851 80 14, gerne weiter.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte elektronisch (PDF-Unterlagen) an personal@spital.net

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

Betreuungsangebot für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung in der Tagesstätte in Silvaplana oder zu Hause.

FRONDIS

Betreuung demenzerkrankter Menschen

Via dal Farrer 17 · 7513 Silvaplana

Tel. 079 602 25 20 · info@frondis.ch · www.frondis.ch



*Wir weinen, weil du fort bist.
Wir lächeln, weil du gelebt hast.*

Meine über alles geliebte Frau

Silvia De Pedrini-Schweizer

6. Juli 1944 – 28. Februar 2025

durfte nach schwerer und mit grosser Tapferkeit und Geduld ertragener Krankheit friedlich einschlafen. Sie war der Mittelpunkt meines Lebens. Tief traurig müssen sich auch ihre Familien und ihre Freunde von ihr verabschieden. Liebe Silvia, wir alle vermissen Dich ganz fest.



In Liebe und Dankbarkeit:

Cleto De Pedrini-Schweizer
Cecile Lehner-Schweizer mit Familie
Hanspeter Schweizer mit Familie
Eva Küttel-Schweizer mit Familie
Fredri Schweizer mit Petra
Lucia Frank-De Pedrini mit Familie
Gudrun De Pedrini-Petersen mit Familie

Besonders danken möchte ich unseren lieben verwandten Ärzten, Dr. Reto Rechsteiner und Dr. Paolo Glisenti, sowie Dr. Urs Breitenstein, die uns sehr unterstützt haben, sowie dem liebevollen Pflegepersonal, das Silvia betreut hat.

Die Abdankungsfeier findet am Samstag, 15. März 2025 um 13:30 Uhr in der katholischen Kirche von Celerina statt. Die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis beigesetzt. Anstelle von Blumen gedenke man der Stiftung am Rhein in Maienfeld, Konto: CH75 0077 4010 2541 0860 0.

Traueradresse: Cleto De Pedrini-Schweizer, Via Maistra 120, 7505 Celerina/Schlarigna

FOLGEN SIE UNS!

Engadiner Post

POSTA LADINA

vertraut • verbunden • vor Ort

PROVISORI

Täglich geöffnet bis Ende der Saison 21.04.2025. Die neue Möglichkeit für Ihre Mittagspause oder geniessen Sie regionale Spezialitäten am Abend in gemütlicher Runde. Täglich wechselnde Mittagsmenü für CHF 23. Wir freuen uns auf Sie!

ÖFFNUNGSZEITEN

Täglich

12.00–14.30 Uhr, 17.30–23.00 Uhr

Warme Küche

12.00–14.00 Uhr, 18.00–21.30 Uhr

SARATZ PONTRESINA

TISCH-RESERVATION

INFO@SARATZ.CH

+41 (0) 81 839 45 80

VIA DA LA STAZIUN 2

7504 PONTRESINA



Beim finalen Renntag des White Turf löste sich bei fast allen Fahrern das neu entwickelte Sicherheitsgeschirr. Foto: fotoswiss.com/cattaneo

Rätsel um Sicherheitsgeschirre ist gelöst

Am 3. Renntag des White Turf lösten sich beim Skikjring die Sicherheitsgeschirre einiger Fahrenden, sodass diese ohne Pferde auf der Rennstrecke zurückblieben. Nun ist klar, wie es dazu kam.

Auf dieses Jahr hin wurde ein speziell für das Skikjring neu entwickeltes Sicherheitsgeschirr eingeführt, bei dem im Falle eines Unfalls bei der fahrenden

Person die Leinen mittels einer Sprengkapsel abgesprengt werden. Am dritten Renntag des White Turf lösten sich kurz nach Start die Sicherheitsgeschirre (Zugleine sowie die Zügel) bei sechs von sieben Fahrerinnen und Fahrern, sodass diese ohne Pferde auf der Rennstrecke zurückblieben. Nur ein Gespann mit Fahrer und Pferd blieb auf der Rennbahn. Die Rennleitung brach daraufhin das Rennen ab. Wie es zu diesem Vorfall kam, war zuerst unklar und Gegenstand von Untersuchungen, mit der die Entwicklerfirma Flugsau GmbH beauftragt wurde.

Wie die Verantwortlichen des White Turf nun in einer Mitteilung schreiben, haben die Untersuchungen ergeben, dass eine elektrostatische Aufladung nach dem Start zu einem Funkenschlag geführt hat, was das System in einen Modus versetzte, als wäre der Kill Switch (Notausschalter) gezogen worden. In der Folge aktivierten sich die Cutter und die Geschirre fielen zu Boden. Der Grund für die elektrostatische Aufladung sind dabei die auf den Körper einwirkenden Temperaturen. Wenn es kälter ist, gibt es weniger Wasserdampf in der Luft, was einem schlech-

teren elektrischen Leiter gleichkommt. Bei trockener Luft dagegen lädt der Körper sich besonders gut und somit auch schneller auf. Die Luftfeuchtigkeit ist also ein natürlicher Leiter, potenzielle statische Ladungen werden geerdet und statische Elektrizität abgeleitet. Die relative Luftfeuchtigkeit muss also unter 40 Prozent liegen, damit es zu einer statischen Aufladung kommen kann. Die Flugsau GmbH hat das Problem erkannt und ist nun daran, dieses im Hinblick auf die Rennen im 2026 zu lösen. Media Office White Turf St. Moritz

Mit der EP/PL ans Big-Air-Finale

Leserwettbewerb Schon bald ist das Engadin Gastgeber des internationalen Freestyle-Sports: Vom 17. bis zum 30. März 2025 finden auf dem Corvatsch und der Corviglia sowie in St. Moritz die Weltmeisterschaften der Ski-Freestyler und Snowboarder statt. Die weltbesten Freestyle-Athletinnen und Athleten treten in den Disziplinen Slopestyle, Halfpipe, Big Air, Cross, Parallel-Riesenslalom, Parallel-Slalom, Aerials und Moguls gegeneinander um die Weltmeisterschaftstitel an. Zu den Wettkämpfen werden rund 1500 Athletinnen und Athleten aus 40 Nationen erwartet. Rund 70000 Fans werden das Geschehen vor Ort mitverfolgen, weltweit über 200 Mio. Zuschauende werden die 30 Entscheidungen in 17 Disziplinen vor dem Fernseher bzw. online miterleben. Für diesen Anlass hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» Tickets für das Big-Air-Finale im Snowboard und Freeski am 28. und 29. März 2025 Tickets verlost. Die glücklichen Gewinner sind Nicole Lony aus La Punt Chamues-ch, Petra Baumann aus Zuoz und Jon-Curdin Cantieni aus Strada. Wir wünschen ihnen ganz viel Spass spannende Wettkämpfe. (ep)

WETTERLAGE

Das wetterbestimmende Hoch über Mitteleuropa dehnt sich verstärkt nach Osteuropa aus. Das Zentrum bleibt aber weiterhin über unserem Raum liegen und sorgt unverändert für makellostes Schön Wetter, da Atlantiktiefs auf ihrem Weg nach Osten nachhaltig über Nordeuropa abgedrängt werden.

PROGNOSE ENGADIN UND SDTLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Hochdruckeinfluss – fhniger Südwind! Südbünden liegt nach wie vor mittendrin im Hoch, und so kann die Luft auch weiterhin grossräumig absinken, dabei stark abtrocknen und sich noch zusätzlich erwärmen. Die Folge ist anhaltendes Schön Wetter mit ganztags strahlendem Sonnenschein an einem wolkenlosen Himmel. Daran wird sich auch morgen nur wenig ändern. Ein paar hohe Schleierwolken werden noch wenig stören. Nach klarer Nacht starten wir gerade in den höheren Tallagen über Schnee wiederum sehr frostig in den Tag, untertags wird es frühlingshaft mild.

BERGWETTER

Im Hochgebirge kann nun mehr auflebender, fhniger Südwind ein wenig stören. In den klassischen Sdfhn Schneisen kann dieser sogar stärker ausfallen. Die Luft wird damit aber noch zusätzlich abgetrocknet. Die Fernsicht bleibt ungetrübt und beträgt mehr als 100 Kilometer.

TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-11°	Sta. Maria (1390 m)	-1°
Corvatsch (3315 m)	-6°	Buffalora (1970 m)	-13°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-10°	Vicosoprano (1067 m)	3°
Scuol (1286 m)	-2°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-2°
Motta Naluns (2142 m)	-2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
<div><div></div><div>°C</div><div>-3</div><div>10</div></div>	<div><div></div><div>°C</div><div>-3</div><div>11</div></div>	<div><div></div><div>°C</div><div>-1</div><div>11</div></div>

Temperaturen: min./max.

Scuol -2°/11°

Zernez -4°/9°

Sta. Maria -1°/8°

St. Moritz -6°/6°

Castasegna 2°/12°

Poschiavo -1°/10°

AUSSICHTEN FR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
<div><div></div><div>°C</div><div>-7</div><div>5</div></div>	<div><div></div><div>°C</div><div>-7</div><div>5</div></div>	<div><div></div><div>°C</div><div>-5</div><div>5</div></div>

HALFPIPE KURZ ERKLÄRT

In der U-förmigen Röhre der Halfpipe zeigen die Athlet:innen faszinierende Sprünge, Drehungen und sogenannte Grabs. Jeder Lauf wird nach Höhe, Schwierigkeit und Ausführung der Tricks sowie der Gesamtpresentation bewertet. Die Halfpipe-Wettbewerbe sind eine ikonische Disziplin im Freestyle-Sport.

GET YOUR TICKETS

freestylestmoritz2025.ch

2025

ENGADIN

FS SNOWBOARD | FREESTYLE | FREESKI

WORLD CHAMPIONSHIPS

Sunrise

Reservationspflicht für Velos im Postauto

Medienmitteilung Die PostAuto AG fhrt ab der Sommersaison 2025 auf den meisten touristischen Linien die Reservationspflicht für den Velotransport ein. Dies schreibt die Medienstelle von PostAuto. Die neue Regel bietet den Kundinnen und Kunden mit einem Velo einen garantierten Transportplatz und soll die Reise mit dem Velo damit besser planbar machen. Die Reservationspflicht gilt auf den meisten touristischen Linien, auf denen die Postautos für den Velotransport mit einem Hecktrger oder einem Anhänger ausgerüstet sind. Die betroffenen Linien sind im Online-Fahrplan entsprechend gekennzeichnet. Die Veloplatz-Reservationspflicht gilt jeweils im Sommer in Graubünden, in der Zentralschweiz, im Berner Oberland, im Wallis und vereinzelt in der Romandie. In der Regel dauert die Sommersaison von Anfang Mai bis Oktober. Genaue Angaben findet der Fahrgast im Fahrplan. In den Agglomerationen, wo die Kundinnen und Kunden ihre Velos im Fahrgastraum transportieren können, besteht jedoch keine Reservationspflicht. Fahrgäste können bis unmittelbar vor Abfahrt des Postautos einen Reservationswunsch eingeben und sehen sofort, ob es für ihr Velo noch einen Platz gibt. Eine bereits getätigte Reservation können die Kundinnen und Kunden bis 30 Minuten vor Abfahrt kostenfrei stornieren. Reserviert wird via SBB-App, SBB-Webshop oder an einem Schalter, wobei eine Reservation zwei Franken kostet. PostAuto

Demenz-Tagesstätte vier Tage offen

Silvaplana Der Verein Frondis hat vor gut zwei Jahren im Roten Haus in Silvaplana an zwei Tagen in der Woche eine Tagesstätte für demenzerkrankte Menschen eröffnet. Aufgrund wachsender Nachfrage konnte der Verein nach einem Jahr einen zusätzlichen Tag anbieten. Nun wird die Tagesstätte ab Mai auch an einem vierten Tag offen haben können. Ab Mai heisst der Verein auch am Freitag seine Gäste herzlich willkommen – und wie bisher montags, dienstags und donnerstags. (Einges.)

www.frondis.ch